

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or
master thesis is available at the main library of the
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>

“AUTHENZTIZITÄT ENTSTEHT DANN, WENN EIN GRÖßERER **ZUSAMMENHANG** BEWUSST WIRD UND NICHT
DIE **SELBSTDARSTELLUNG**, SONDERN DER **KONTEXT** IM **VORDERGRUND** STEHT. **DIESE BESCHIEDENHEIT**
FÜHT ZU EINER GEISTIGEN FREIHEIT, DIE ES **ERMÖGLICHT**, **DISTANZ ZU TRADITION** ZU WAHREN UND
EIGENE, DER ZEIT ENTSPRECHENDE WEGE ZU GEHEN.”^[1]

1 FLORENTINE, **DAS OFFENE HAUS** (2006), S. 166

“Let’s Play!” [Architektur]

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des
akademischen Grades eines Diplom-Ingenieurs
unter der Leitung

Manfred Berthold
E253-4
Hochbau 1

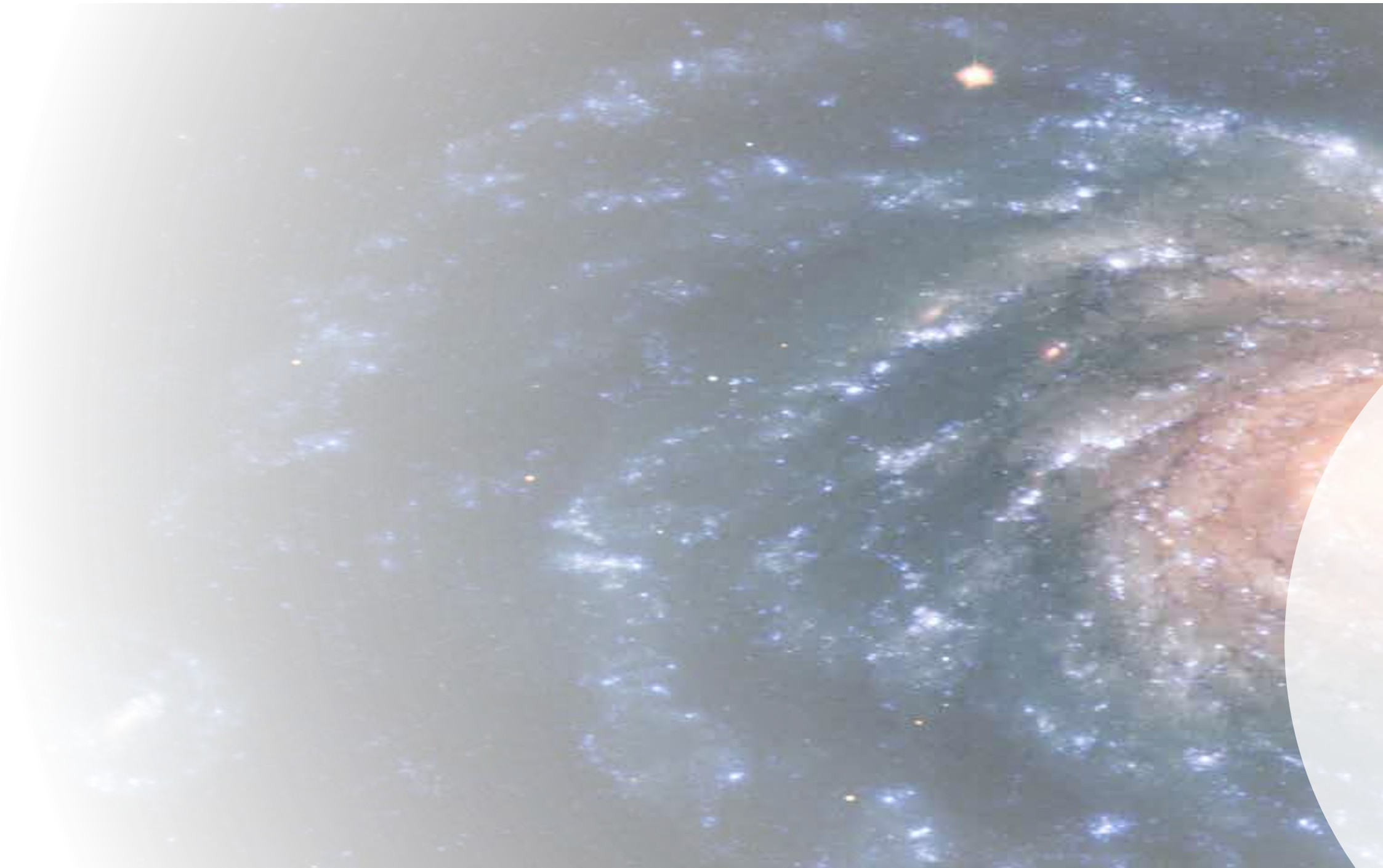
eingereicht an der
Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung
von

Tajana Pavlovic
0226968

Baumeistergasse 1/19/6
1160 Wien

eigenhändige Unterschrift

Wien, November 2015





“AN ARCHITEKTUR IST NICHT VON INTERESSE, AUS WELCHEN FRAGMENTEN SIE BESTEHT UND WAS SIE BEDEUTEN. NOCH BESTEHT SIE IN DER VERÄUSSERLICHUNG, DURCH WELCHE FORM AUCH IMMER, DER UNBEWUSSTE WÜNSCHER DER GESELLSCHAFT ODER IHRER ARCHITEKTEN. NOCH IST SIE VORNEHMLICH DARSTELLUNG JENER WÜNSCHE DURCH SO PHANTASTISCHE ARCHITEKTONISCHE BILDER. EHER VERMAG SIE DEN REZIPIENTEN ZU SPIELEN, IN DEM SICH DEINE, MEINE WÜNSCHE REFLEKTIEREN. SO IST EIN STÜCK ARCHITEKTUR NICHT “ARCHITEKTONISCH” WEIL ES VERFÜHRT ODER FUNKTIONAL EINEN ZWECK ERFÜLLT, SONDERN WEIL ES DEN AKT DER VERFÜHRUNG UND DAS UNBEWUSSTE IN BEWEGUNG SETZT(...) ES IST NICHT DAS ZUSAMMENPRALLEN ODER SICH INEINANDERFÜGEN VON FRAGMENTEN, WAS ZÄHLT, SONDERN DIE UNSICHTBARE BEWEGUNG ZWISCHEN IHNEN. SEHNSUCHT.”^[1]

1

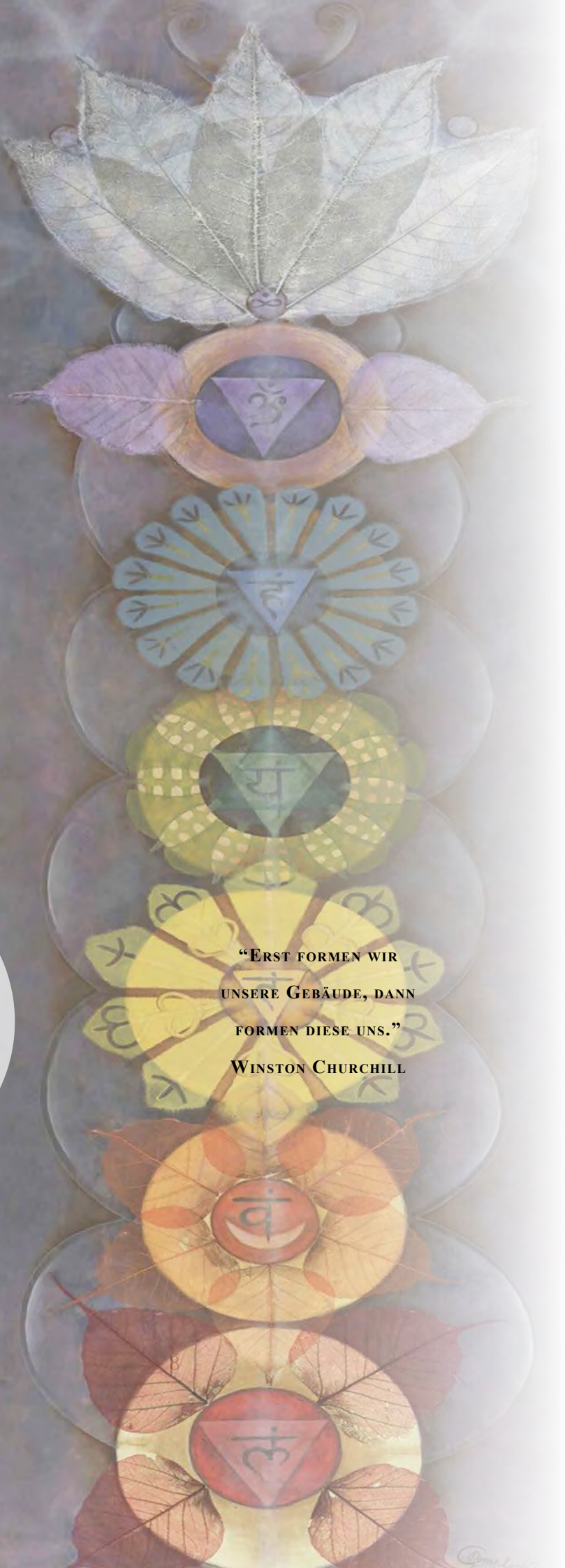
ZEN

THERE ARE 9 BASIC PRINCIPLES THAT UNDERLIE JAPANESE ART. THESE ARE AESTHETICS THAT ANSWER THE QUESTION: WHAT IS ART? THE 9 AESTHETICS ARE: WABI-SABI (IMPERFECT), MIYABI (ELEGANCE,) SHIBUI (SUBTLE,) IKI (ORIGINALITY), JO-HA-KYU (SLOW, ACCELERATE, END), YUGEN (MYSTERIOUS), GEIDO (DISCIPLINE AND ETHICS,) ENSO (THE VOID), KAWAII (CUTE.)

“Let’s Play!”



[Architektur]



**“ERST FORMEN WIR
UNSERE GEBÄUDE, DANN
FORMEN DIESE UNS.”
WINSTON CHURCHILL**

“Let’s Play!”

Danke,
für die Unterstützung und das Interesse!

Besonderer Dank gilt meinem Mann Daniel Pavlovic und meiner
Mutter Smiljka,
sowie meinen Kindern Adrian und Kaja.

Danke meiner liebevollen Schwiegermutter Ana und Schwiegervater
Dragan sowie Tante Ljilijana, dass sie mich in meinen Ideen und Träumen
unterstützt haben.

Danke meinen Ansprechpartnern in statischen Belangen, dem
Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Daix vom Institut Forschungsbereich
für Baustofflehre, Werkstofftechnologie und Brandsicherheit.

Danke meinem einzigartigen Betreuer Manfred Berthold



**“DER RHYTHMUS IST ... DIE BASIS
FÜR DIE DYNAMIK DES LEBENS.”**

GASTON BACHELARD

Meine persönliche Erfahrung sowie mehrere andere Menschen um mich herum haben mich dazu gebracht, die Welt und Ihre Ereignisse Heutzutage zu überdenken. Wichtigste Begriffe sind dabei *Stress, Hektik, Überflut von Reizen und Leistungsdruck*. Die Welt ist schneller geworden. Einige vermuten dass sich sogar die Erde schneller dreht und grosses Einfluss dadurch auf uns Menschen ausübt. Die Folge sind verschiedene neue Volkskrankheiten wie *Burn_Out^[1]*, *Chronisches Erschöpfung Syndrom* usw. Könnte die Architektur helfen ?

Zuerst hab ich die verschiedenen Studien untersucht die sich noch vor mir damit beschäftigt haben. Dadurch, dass ich selber an einer solchen Volkskrankheit erkrankt war, konnte ich mich als Versuchskaninchen nehmen. Folgende Fragen habe ich mir gestellt: was taugt mir, wenn ich *“erschöpft und ermüdet”* bin bzw. wenn ich unter Stress stehe? Welche Atmosphäre, Umgebung, Materialien, Gerüche ... Wie soll der Raum aussehen, der mich wieder zum Ausgleich bringt ? Was soll dieser Raum für mich können? Welche Möglichkeiten soll er bieten? Durch tiefe Auseinandersetzung mit mir und der Architektur hab ich festgestellt dass ich ein Gleichgewicht zwischen Ruhe und gleichzeitiger Bewegung brauche. Eine Architektur die beruhigt aber auch zum *“Spielen”* fördert, weil spielen ist gut für die Seele. Auch zwei Gegenpole wie geschlossen und offen sind für mich gut. Ich will mich auch zurückziehen können. Einen Platz der Ruhe finden, falls ich will. Auf der anderen Seite wünsche ich mir die Bewegung in der Masse mit verschiedenen Angeboten wie klettern, laufen,

Yoga. Nach einigen Experimenten mit den Ideen und Konzepten entsteht die beste “Antwort” auf meine Bedürfnisse unter dem Namen **“Let’s Play” Architektur.**

1 EIN BURNOUT-SYNDROM (ENGL. BURN OUT ,AUSBRENNEN‘) BZW. AUSGEBRANTSEIN IST EIN ZUSTAND AUSGESPROCHENER EMOTIONALER ERSCHÖPFUNG MIT REDUZierter LEISTUNGSFÄHIGKEIT.LT.LEXIKON ;WWW.WIKIPEDIA.ORG; SUCHBEGRIFF”BURNOUT”

**“AUSGANGSPUNKT FÜR JEDES DENKEN SIND DIE
TATSÄCHLICHEN ÄUSSERUNGEN DES GESELLSCHAFTLICHEN
SEINS. DAS BEDEUTET ABER KEIN EMPIRISMUS, [...] VIELMEHR MUSS JEDE TATSACHE ALS TEIL EINES
DYNAMISCHEN KOMPLEXES , DER MIT ANDEREN
KOMPLEXEN IN WECHSELWIRKUNG STEHT, ALS
INNERLICH WIE ÄUSSERLICH VON MANNIGFALTIGEN
GESETZEN BESTIMMT, AUFGEFASST WERDEN.”**

GEORG LUKACS

My personal experience as well as several other people around have brought me to reconsider the world itself and today's events. Key terms are stress, rush, sensory overload and pressure to perform. The world has become faster. Some suspect that even the Earth rotates faster and therefore exercises major influence on us humans. The result is several new common diseases such as *BurnOut*, *Chronic Fatigue Syndrome* etc. Could the architecture help? First, I have examined the various studies that have already focused before on this topic.

Thus I was suffering myself from such a widespread disease, I could take myself as human guinea pig. I asked myself the following questions: what is good to me if I am “*exhausted and tired*” or if I *stressed*? Which atmosphere, environment, materials, odors... How should the room look like which brings me to balance again? What can the room do for me? What opportunities should it offer? Through deep confrontation with me and the architecture I've found that I need a balance between tranquility and simultaneous movement. An architecture that reassures but also promotes to “*play*”, because playing is good for the soul. Also two opposite poles as closed and open are good for me. I also want to be able to seclude myself. Find a place for rest, if I want. On the other hand, I wish the movement in the crowd with various activities such as climbing, running, and yoga. After some experimentation with the ideas and concepts the best “answer” to my needs named “**Let's Play**” **Architecture** arised.



**I DO NOT SEARCH- I FIND.
SEARCHING IST TO START FROM WHAT ALREADY
EXISTS IN ATTEMPTING TO DISCOVER THE NEW
IN WHAT IS WELL KNOWN.
FINDING IIS SOMETHING TOTALLY NEW, ALSO IN
MOVEMENT.
ALL PATHS ARE OPEN AND WHAT IS FOUND IS UNKNOWN.
IT IS A RISK, A HOLY ADVENTURE.
PABLO PICASSO**

Abstrakt 11**Inhalt 15****Die Einleitung 17****01. Architektur und Wahrnehmung 23**

- 24 Illusion und Täuschung
- 25 Raum
- 26 Material und Oberfläche
- 26 Form
- 27 Wege
- 28 Architektur wahrnehmen

02. Angst und Raum 31

- 32 Evidenz-basiertes Design (EBD)
- 34 Mensch-Umwelt-Beziehungen und
- 34 Psychologische Prozesse
- 35 Emotionale Reaktionen und ästhetischer Eindruck
- 35 Emotionale Reaktion
- 36 Die Privatheit
- 39 Emotionale Belastung: Stress
- 40 Stress: Bewältigungsstrategie

03. Atmosphäre 43

- 44 Die Konstruktion von Atmosphären
- 46 Die Magie des realen
- 50 Harmonie und Spannung

04. Formfindung, Konzept, Kontext ,Anforderungen 53**05. Raumprogramm 81****06. Grundrisse, Schnitte, Ansichten 85****07. Konstruktion 111****08. Detail 133****09. Vision 145****10. Anhang 173**

178 Berechnungen

180 Lebenslauf



ALLE ZUSAMMENGESetzte **DINGE** SIND WIE EIN **TRAUM**, EINE
PHANTASIE, EINE **BLASE**, EIN **TAUTROPFEN**, EIN **BLITZ**. ALS
GENAU DAS MÜSSEN SIE ANGESEHEN WERDEN - UND GENAUSO
SOLLTEST DU DIESE VERGÄNGLICHE **WELT** BETRACHTEN, ALS
EINEN **STERN** IN DER **DÄMMERUNG**, EINE **BLASE** I EINEM **STROM**,
EINEN **TAUTROPFEN**, EINEN **BLITZ** IN EINER **SOMMERWOLKE**,
EINE **FLACKERnde** **LAMPE**, EIN **PHANTOM** UND EINEN **TRAUM**.^[1]

1 FLORENTINE, DAS OFFENE HAUS (2006)

“In unserer Sinnlichkeit, das spüren wir bei der Beschäftigung mit den klassischen Werken, schlummert eine eigene Art von Intelligenz. Die Wünsche der Wahrnehmung sind nicht einfach gegeben, sondern entdecken sich, indem sie irgendwo in Erfüllung gehen. In den Evidenzerlebnissen schlagender Stimmigkeit erfahren wir, dass unsere Sinne zu grösserer Fülle und grösserem Tiefgang des Erlebens fähig sind, als wir ihnen zugetraut hätten. Keine Erfahrung grosser Schönheit ohne Selbsterfahrung der sinnlichen Intelligenz.”^[1]

Die Einleitung

Wir Menschen sind Heutzutage mit einem Überfluss von Informationen übersättigt, und dadurch ist eine Unterscheidung zwischen Realität und dem was wir wahrzunehmen meinen erschwert. Damit wachsen die Manipulationsmöglichkeiten des einzelnen Individuums. Unsere erlebte Dasein entsteht heute nicht mehr auf der ersten Stelle durch unmittelbares Sehen, sondern durch die Übermittlung von Bildern über verschiedene Arten der Medienmanipulation und elektrische Geräte. Unsere Welten prägen die virtuellen Wahrnehmungswelten, Mischung aus der Illusionen und Täuschungen.^[2]

“Was einmal als Bereicherung galt, wird inzwischen als Verunstaltung empfunden. Wir leben in einer verbauten, verstellten,

durch Bebauung entstellten Welt. Durch seine schiere Masse ist das Bauen zu einer Bedrohung landschaftlicher Schönheit, historischer Stadtbilder, liebgewonnener Situationen geworden. Das Bauen hat seine Unschuld verloren.

Die forcierte Auffälligkeit steigert den Masseneffekt des Bauens, das Länder und Kontinente wie eine neue geologische Schicht überzieht.”^[3]

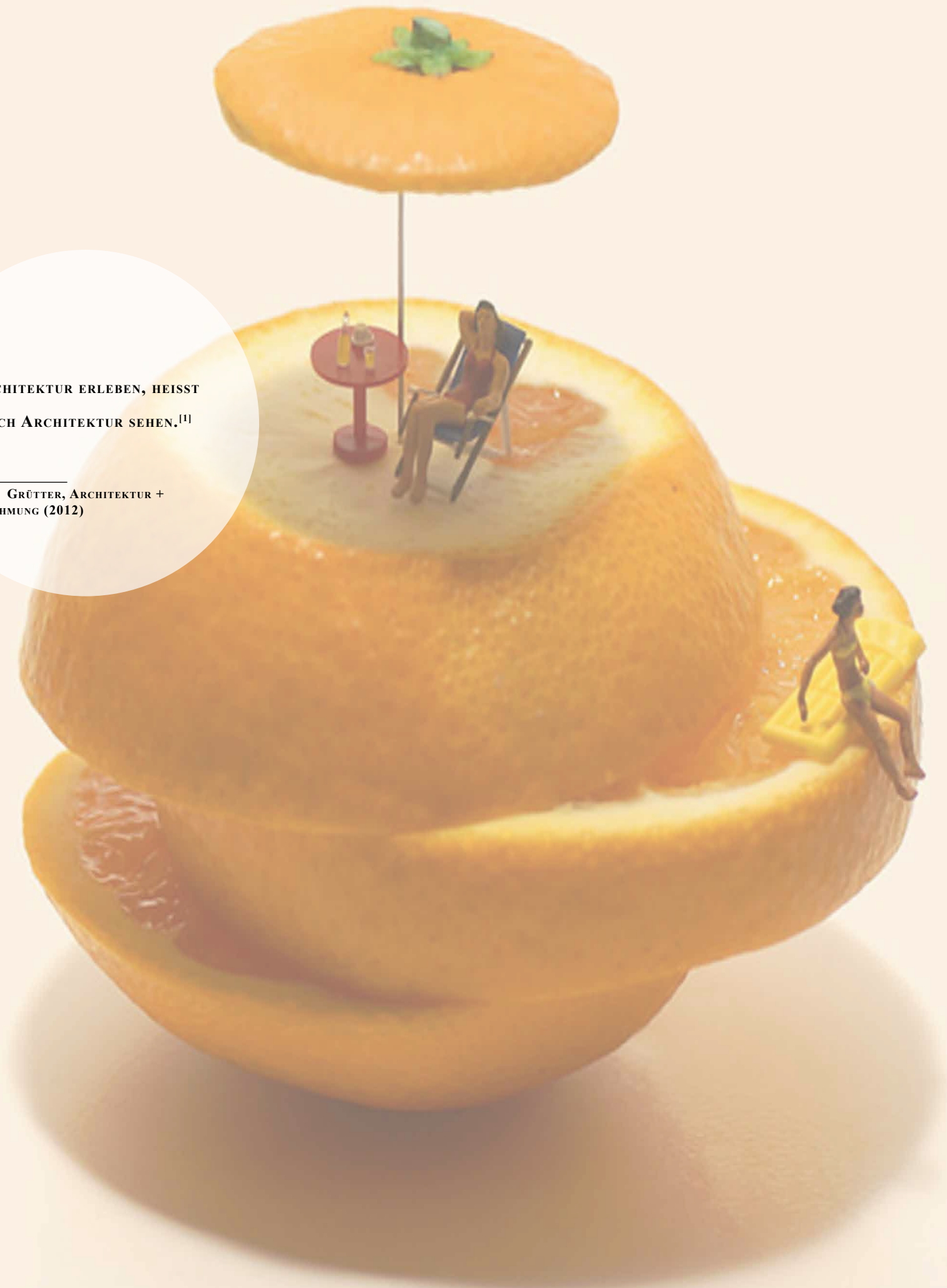
“Die Sinne bestimmen, was wichtig ist in unsere Umgebung; wir nehmen Dinge hauptsächlich dadurch wahr, wie sie aussehen, riechen, schmecken, klingen, welche Temperatur sie haben und wie sie sich anfühlen, Architektur, definiert als Umweltgestaltung, ist die Kunst, diese Sinne zu nähren.”^[4]

1 FRANCK, ARCHITEKTONISCHE QUALITÄT (2008), S. 14
2 VGL. GRÜTTER, ARCHITEKTUR + WAHRNEHMUNG (2012), S. 36

3 FRANCK, ARCHITEKTONISCHE QUALITÄT (2008), S. 11
4 CHRISTOPHER, BAUEN FÜR DIE SEELE (1996), S. 53

ARCHITEKTUR ERLEBEN, HEISST
AUCH ARCHITEKTUR SEHEN.^[1]

GRÜTTER, ARCHITEKTUR +
WAHRNEHMUNG (2012)

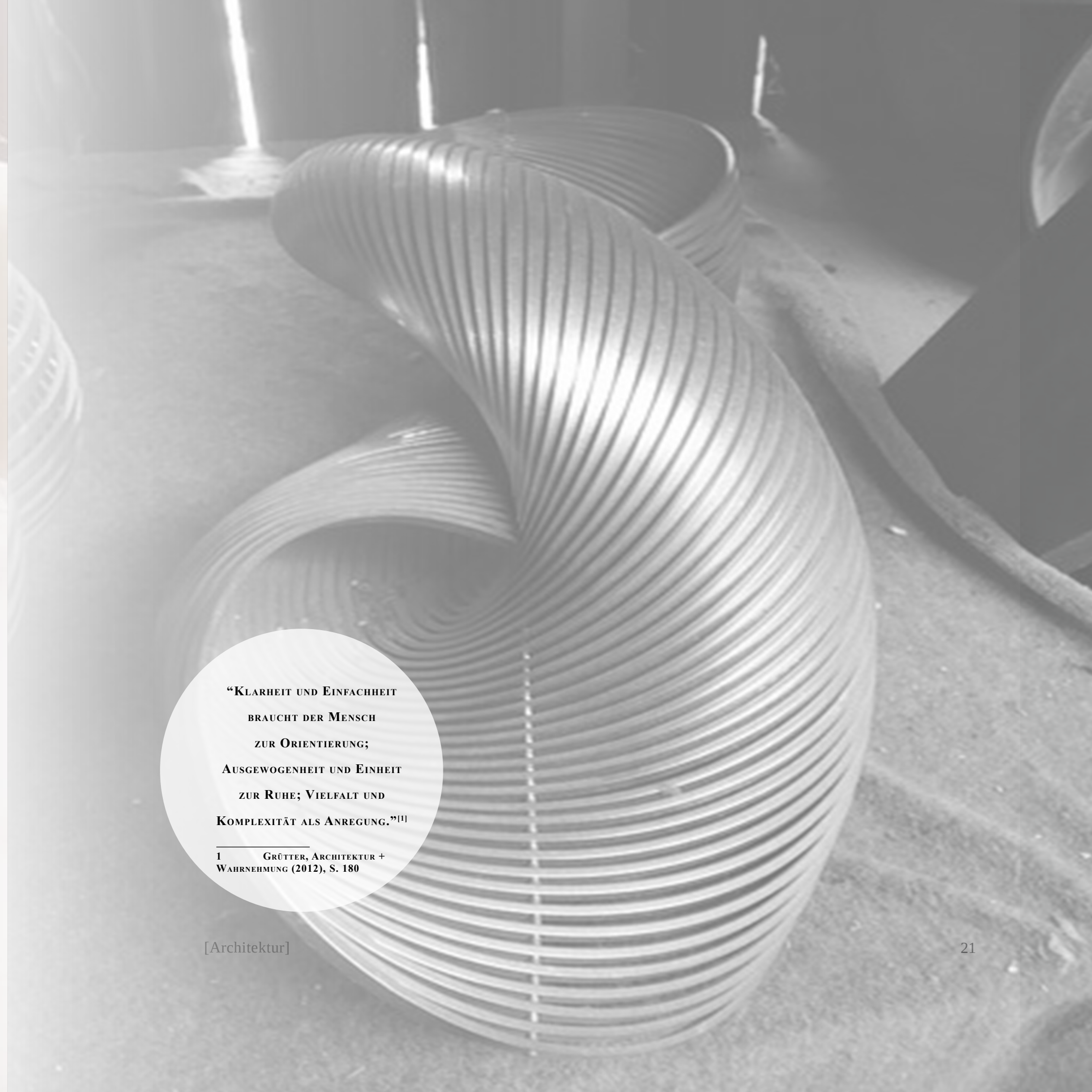


**“ERTRINKEN,
VERSINKEN-
UNBEWUSST-
HÖCHSTE LAST”**

**ISOLDES LIEBESTOD
RICHARD WAGNER,
TRISTAN UND ISOLDE**



**BODY INCORPORATED COMPLETELY INTO THE
DESIGN. HAND APPEARS TO BE SUSPENDED
IN SPACE YET THE THREAD IS NOT TOUCHING
THE HAND. THE MATERIAL APPEARS TO BE
A SOFT THREAD LIKE MATERIAL YET GIVEN
A STIFFNESS, HARDNESS AND STRUCTURE.**



**“KLARHEIT UND EINFACHHEIT
BRAUCHT DER MENSCH
ZUR ORIENTIERUNG;
AUSGEWOGENHEIT UND EINHEIT
ZUR RUHE; VIELFALT UND
KOMPLEXITÄT ALS ANREGUNG.”^[1]**

**1 GRÜTTER, ARCHITEKTUR +
WAHRNEHMUNG (2012), S. 180**

**“(...) ARCHITEKTUR ALS EINEN ORT DES
ZUSAMMENLEBENS, DES WISSENS UND DES
KÜNSTLERISCHEN SCHAFFENS, VERBUNDEN MIT
DEM TÄGLICHEN LEBEN EINER GESELLSCHAFT. DIE
SOZIAL, ETHISCH UND KULTURELL VERSCHIEDEN IST.”**

EDUARDO SUBIRATS

"... DAS FORM NICHT BENUTZT WIRD, UM EINE BEWEGUNG
ZU BESCHREIBEN, SONDERN DASS EINE FORM ENTSTEHT
AUS EINER FUNKTION, DIE ABGELEITET WIRD. DAS
HEISST: DIE BEWEGUNG ERZEUGT DIE FORM."^[1]

1 CHRISTOPHER, IN BEWEGUNG ... : ARCHITEKTUR UND KUNST (2008)

Architektur und Wahrnehmung

Illusion und Täuschung

Unser Sehen ist objektiv und wir sehen das, was effektiv ist. In der Realität wird unsere visuelle Wahrnehmung tagtäglich getäuscht. Unsere Alltag wird den visuellen Manipulationen ausgesetzt, und dadurch unterliegen wir optischen Täuschungen z.B zufällige oder intendierte Lichtführungen, spezielle Farben... Anhand von gestalterischen Elementen werden die Proportionen, empfundene Temperaturen und Stimmungen von Räumen manipuliert. Dabei versagen uns bekannte Konventionen des Erkennens. Man schafft die Überraschungseffekte, die Variationen der Wahrnehmung erlauben.^[1]

“Inwieweit ein solches Schaffen von Illusionen und Täuschungen erwünscht wird, ist schlussendlich eine Frage des Zeitgeschmacks.”^[2]

1 VGL. GRÜTTER, ARCHITEKTUR + WAHRNEHMUNG (2012), S. 36

2 GRÜTTER, ARCHITEKTUR + WAHRNEHMUNG (2012), S. 36

Raum

“Raum ist kein Gegenstand, nichts Konkretes oder Anfassbares, und trotzdem ist er messbar. Jede Handlung hat einen räumlichen Aspekt: *action takes place*— sie braucht Raum. “

Der Begriff Raum ist vielfältig: Innenraum, Aussenraum, Zwischenraum, Weltraum, Umraum, Landschaftsraum, Leerraum, öffentlicher Raum, privater Raum, Wohnraum, Arbeitsraum ...

Es steht fest, das der Mensch sowohl der Gemeinschaft als auch dem eigenem Innerem gehört, dem Ort der Ruhe und Privatheit, vor allem zur Besinnung und Erholung. Er wechselt ständig zwischen privatem und öffentlichem. Diese Dualität ist das Grundthema der Architektur. Deswegen versuchen Architekten die Welt so zu gestalten, dass beides möglich ist: Privatheit und Öffentlichkeit. Mit der Zeit und durch die wechselnde Umweltbedienungen verändert sich die Wahrnehmung von dem “Raum”. Die technische Möglichkeiten sind für die Gestaltung der architektonischen Raumes sehr wichtig sowie die Wünsche und Ausdruck eines bestimmten Erbauers.^[3]

3 VGL. EBD., S. 144

Material und Oberfläche

“Konkretisiert wird Architektur mit Materialien. Diese prägen nicht nur unsere visuelle Wahrnehmung des Raums, sondern auch die haptische—nämlich beim Berühren oder Begehen von Oberflächen. Der Tastsinn ist nach dem Sehen die wichtigste menschliche Wahrnehmungsform beim Erleben von Architektur. Der Einfluss von Materialien und Oberflächen auf die Raumwahrnehmung wird gemeinhin unterschätzt. “^[4]

Form

“Neben der gesprochenen Sprache existiert auch eine Formensprache”.

Eine Formensprache braucht Zeit, sich zu entwickeln — das heisst, bis ihr Spektrum breit genug ist, um eine ganze Kultur zu repräsentieren. Auf der Basis einer gültigen Formensprache existiert der Erfolg und Stabilität einer Kultur. Die Form ist stilunabhängig, ihre Verwendung ist jedoch eine Frage des Stils.

Die Aufgabe des Architekten ist einem abstrakten

4 GRÜTTER, ARCHITEKTUR + WAHRNEHMUNG (2012), S. 132

Nutzungsmodell eine räumliche Form zu geben. Hinter der Form “versteckt sich“ der visuelle Ausdruck eines geistigen Inhaltes. Jedem Entwurfsprozess folgt Formfindung. Die Formfindung wird von verschiedenen Faktoren geprägt, wie der Nutzung des Gebäudes, Klima und Bauphysik, Umgebung, Baumaterial, Konstruktionssystem...^[5]

Wege

Wege sind die lineare Verknüfungen der Orte und dienen vor allem

“...zur Eroberung einer unbekannten, erst noch zu leistenden Zukunft.”^[6]

Alles Gebaute wird als Kristallisationen spezifischer Kultur an Wegen und Strassen, Bahnstrecken und Flugschneisen verstanden. Sie werden mit Wegen, Fluren, Treppen, Durchgängen, Schwellen und Brücken in räumliche Ausbreitung des Lebens struktuiert.^[7]

“Der Aufbau eines Ganzen aus Ich und Welt ist also ganz und gar von Gestalten und finden der Wege abhängig.”^[8]

5 VGL. EBD., S. 48
6 DIDALOS ARCHITEKTUR KUNST KULTUR WEGE
47_1993 WOLFGANG MEISENHEIMER, S. 1
7 VGL. EBD., S.1
8 VGL. EBD., S. 1

Architektur wahrnehmen

“Die Sinne bestimmen, was wichtig ist in unsere Umgebung; wir nehmen Dinge hauptsächlich dadurch wahr, wie sie aussehen, riechen, schmecken, klingen, welche Temperatur sie haben und wie sie sich anfühlen, Architektur, definiert als Umweltgestaltung, ist die Kunst, diese Sinne zu nähren.

Vieles, was visuelle Stimmungen erzeugt, wird durch Farben bestimmt, durch die Art der Oberflächengestaltung, durch Proportionen und dadurch wie die Dinge zueinander in Beziehung gesetzt sind. Und vieles, was in uns Empfindungen hervorruft, ergibt sich durch die sinnliche Qualität des Lichtes.” Unbewusst berühren wir tagtäglich Oberflächen. Das was wir mit unseren Händen tasten oder worauf wir gehen hat einen direkten Einfluss auf unsere Wahrnehmung des Raumes.^[9]

9 VGL. DAY, BAUEN FÜR DIE SEELE (1996), S. 53



DIE ROS IST OHN WARUM,
SIE BLÜHET WEIL SIE BLÜHET,
SIE ACHT NICHT IHRER SELBST,
SCHAUT NICHT, OB MAN SIE SIEHT.
ANGELUS SILESUS
(1624-1677),DICHTER

Angst und Raum

“In jedem Menschen liegt ein ungeheuer starkes Heilungspotenzial. Wenn also von der Gestaltung und Organisation heilender Umgebung die Rede ist, geht es darum, effektive Wege zu finden, um diese Innenwohnenden Heilungspotenziale jedes Menschen zu nutzen.”^[1]

Evidenz-basiertes Design (EBD)

“Evidenz-basiertes Design (EBD) stützt sich auf wissenschaftlich belegte Studien über messbare Effekte der gebauten Umwelt auf die Gesundheit und vor allem auf den Genesungsprozess des Menschen.”

Dr. Roger Ulrich, Professor für Architektur an der Texas A&M University leitete 1984 eine Studie, die Reaktionen bei Patienten mit unterschiedlichen Fensterblick untersuchte. Er stellte fest, dass bei Patienten mit Blick ins Grüne weniger postoperative Komplikationen auftraten als bei Patienten mit Blick auf eine Mauer. EBD kommt daher originär nicht in der Architektur vor, sondern in der

**1 ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR, TECHNISCHER
AUSBAU : AIT, 11/2012 (GESUNDHEIT UND WELLNESS)**

Verhaltensforschung und Umweltpsychologie wurzelt. EBD ermöglichte eine neue Planungsstrategie, die durch wissenschaftlich erwiesene Erkenntnisse über spezifische psychische und physische Auswirkungen der gebauten Umwelt auf den Menschen eine gesundheitsfördernde Planung ermöglicht.^[2]

Der Begriff “Sick Building Syndrome” von Burge, der eine Situation beschreibt, in der Bewohner eines Gebäudes Symptome von Krankheiten aus unklarer Ätiologie wie trockene Haut, Reizung der Schleimhäute, Kopfschmerz und Müdigkeit, die mit zu viel Zeit in einem Gebäude verbunden zu sein scheinen, aufweist.^[3]

“Räumliche Einflussfaktoren können die Gesundheit und das Wohlbefinden der Personen auf zwei Weisen beeinflussen. Erstens können sie einen direkten physiologischen Einfluss ausüben (Taylor et al. 1997). Zweitens können Umweltreize durch psychologische Prozesse als Resultat von Sinneswahrnehmung agieren. Diese Prozesse können von kognitiver und emotiver Natur sein.”^[4]

“Ein Mensch in einer unbekannten Umwelt

2 VGL. NICK-WELLER 2010: 9

3 VGL. HUISMAN ET AL. 2012: 70

4 KZfSS, SOZIOLOGISCHE THEORIE, METHODEN, SOZIALE UNGLEICHHEIT (2013)

wird als erstes, Standorte, dann Wege (route-based knowledge) und schliesslich räumliche Strukturen (configurational knowledge) lernen.”^[5]

Mensch-Umwelt-Beziehungen und psychologische Prozesse

In folgendem Paragraph nenne ich einige wichtige psychologische Prozesse. Und zwar ***Räumliche Orientierung*** (hängt von der Klarheit und Verstehbarkeit der gebauten Umwelt ab). Dann gibt es ***Umweltwahrnehmung***, wo die sensorische Reize nur durch die Umwelt zu Informationen werden. Dem Grundbedürfniss unserer Gesellschaft gehört auch die ***Privatheit***, und bedeutet die Kontrolle des Zugangs anderer zum eigenen selbst. Wenn die Menschen sich emotional für bestimmte Orte binden nennt man das ***Orts-Bindung*** und ***Orts-Identität***, dadurch wird es ein Teil ihrer Identität. Letzendlich sollte man Stress in die Liste einfügen, da es ein wichtiger psychischer Prozess in bezug auf die gebaute Umwelt ist.^[6]

5 VGL. EBD. , MCDONALD & PELLEGRINO, 1993
6 VGL. ANTJE , ARCHITEKTUR PSYCHOLOGISCH

Emotionale Reaktionen und ästhetischer Eindruck

Als eine spezifische emotionale Reaktion des Menschen auf das unmittelbare Erkennen von Schönheit gehört der *ästhetische Eindruck*.

Emotionale Reaktion

In Abhängigkeit davon wie eine Umgebung erlebt wird, löst diese Erleben Hinwendungs- oder Abwendungsreaktionen aus. Eine wichtige Abwendungsreaktion ist die *Flucht*.

“Orte und Umwelten muten an, sie sind nüchtern, feierlich, sachlich, gemütlich, behaglich, anheimelnd oder auch kalt, abweisend und bedrückend. An Räumen, Gebäuden, Landschaften oder der Wolken-bildung am Himmel werden Eigenschaften wahrgenommen, die den Gefühlen entsprechen “. ^[7]

Die Umwelt besitzt folglich affektive Qualitäten , die sich analog emotionalen (=affektiven) Reaktionen mit drei Dimensionen beschreiben lassen. Die Menschen reagieren auf die affektive Qualität der Umwelt mit

BETRACHTET (2008), S. 86

7 VGL. EBD., HELLBRÜCK 8: FISCHER, 1999, S.107

emotionalen (affektiven) Reaktionen, und die werden mit drei Dimensionen beschrieben.

*“Die **Dimension Lust-Unlust** bzw. **Gefallen-Nichtgefallen**, gefolgt von der **Dimension Erregung-Nichterregung**. Die dritte Dimension wird durch die Gegensätze **Dominanz und Unterwerfung** aufgespannt. Allen emotionalen Reaktionen entspricht ein Punkt in diesem dreidimensionalen Raum.”^[8]*

Die Privatheit

“Privatheit beinhaltet die Kontrolle der sozialen Beziehungen, wobei räumliche-bauliche Mittel eingesetzt werden können, um diese Kontrolle zu erlangen.”

Sehr Nahe an die Privatheit liegt “Personal space “und Territorialität aber die im Gegensatz zu Privatheit haben biologische Wurzeln, Privatheit ist dagegen ein soziokulturelles Phänomen der Neuzeit. Die Frage ist, wie es dazu gekommen ist... Die Antworten sind^[9]:

8 VGL. EBD., ABB 4-18: EIN MODELL ZUR BESCHREIBUNG AFFEKTIVER QUALITÄTEN (NACH RUSSEL & SONDGRASS 1987, S.250

9 ANTJE , ARCHITEKTUR PSYCHOLOGISCH BETRACHTET

- Das Private in der heutigen Zeit ermöglicht ein autonomes Leben und Unabhängigkeit.
- “being off stage” aus sozialen Interaktionen, ein Unbeobachtet sein, freies Agieren, Geühle zeigen und aus sozialen Rollen heraus zu können
- Eine Hauptfunktion von Privatheit ist, Grenzen zu schaffen, die helfen, die Ich-Identität zu stärken und aufrecht zu erhalten.

“Diese Grenzziehung zwischen dem eigenen Selbst und den anderen wird zwar auch beim “personal space” thematisiert, bei der Frage der Privatheit geht es jedoch nicht allein um ein körperliches Zunahe kommen.”

Kontrolle über den Zugang und über persönliche Daten ist nach Westin(1967; 2003) vorhanden, wenn man

- sich zurückziehen und allein sein kann*
- als Person, Paar oder Gruppe unbeobachtet ist*
- in der Öffentlichkeit unerkannt bleibt*
- sich durch Errichten psychologischer Barrieren vor unerwünschter Nähe schützen kann.*

(2008), S. 132 ,RÉSSLER, 2001; MARGULIS, 2003; KUPRITZ, 1998

Die Formen von Privatheit können sich auch untereinander mischen, indem man auch z.B allein sein kann, wenn andere Menschen räumlich nah sind.

Altman (1975; 1977) hat das Spannungsverhältnis zwischen Alleinsein und Zusammensein hervorgehoben, durch das Dynamik erzeugt wird. Privatheit wird zum Prozess des Verschliessens und Öffnens.

Privatheit ist der Prozess der Kontrolle der Grenze zwischen dem eigenen Selbst und den anderen, bei dem ein Mensch gegenüber anderen zugänglich oder unzugänglich ist (Altman 1977, S. 67).

Fehlende Zugangskontrolle bedeutet, dass sich der gewünschte Zustand nicht herstellen lässt, was je nach der Ausgangssituation ganz Unterschiedliches zur Folge haben kann:

- Es gibt keine Rückzugsmöglichkeiten. Man kann sich nicht verschliessen. Die Folge ist Sozialstress, d. h. ein Zuviel an Zusammensein.

- Man kann sich nicht öffnen, denn es bieten sich keine Möglichkeiten des Zusammenseins. Die Folge ist Einsamkeit, d. h. ein Zuviel an Alleinsein.”^[10]

10 VGL. EBD., S. 132

Stressoren, Stress und Stressbewältigung

Emotionale Belastung: Stress

“Stress ist ein zeitlich begrenzter, gefühlsmässig belastender Zustand, der durch eine Situation bzw. eine Anforderung ausgelöst wird, von der die Person glaubt, sie nur schlecht oder gar nicht bewältigen zu können, und deren nicht bewältigte Folgen als bedrohlich empfunden werden.”^[11]

Jeder Mensch ist andauernd Reizen aus der Umwelt ausgesetzt. Wie diese auf die Person wirken, hängt von der kognitiven Bewertung der Reize und der Reaktion darauf ab. Werden die Umweltreize als belastend bewertet, bezeichnet man sie als stressauslösende Faktoren bzw.

Stressoren. Diese werden unterschieden in:

-Physikalischen Stressoren, z.B.: Lärm, Hitze, Schmerzen

-Psychischen Stressoren, z.B.: Leistungsdruck, Ängste durch Partnerverlust, Bedrohung

-Soziale Stressoren, Z.B.: Ablehnung durch Freunde, Streit mit Mitarbeitern.

Stressoren lösen verschiedenen körperliche

11 HERMANN, PSYCHOLOGIE (2003), S. 179

Reaktionen aus, wie Adrenalinausschüttung, Erhöhung des Hautwiderstandes, Erregung des vegetativen Nervensystems, Erhöhung des Herzschlages, Herzrhythmusstörungen, Erhöhung des Fett- und Zuckergehaltes des Blutes.

Kurzfristig hat Stress dadurch eine positive verhaltensaktivierende und steuernde Funktion, bei langfristigen Belastungen können allerdings dauerhafte Schädigungen hervorgerufen werden.^[12]

Stress: Bewältigungsstrategie

“Das grosse Dilemma besteht darin, dass wir weder die Bewältigungsformen der meisten Menschen kennen noch wissen, welche Bewältigungsformen für welche Menschen in welcher Weise und unter welchen Umständen effizient sind.”^[13]

Es ist zu vermuten dass jeder Mensch versuchen wird die Stresssituation zu bewältigen. Alle diese Versuche bezeichnet die Psychologie als **Coping**.

“In der Psychologie unterscheidet man

12 VGL EBD., S. 176FF.

13 LAZARUS, S. RICHARD; IN SIGRUN-HEIDE FILIPP, 1995; ZITIERT IN HERMANN, PSYCHOLOGIE (2003), S.182

grundsätzlich zwei Arten von Coping. Die erste Art ist das Problemorientierte Coping. Diese Form beschäftigt sich ausschließlich mit der Problemsituation und versucht zukünftig Lösungen zu finden, um solche Situationen zu vermeiden. Die zweite Art von Coping ist das Emotionsorientierte Coping. Hier geht es vor allem um die Emotionen, die zur Stresssituationen führen. Durch die emotionsorientierte Bewältigungsstrategie wird verhindert, dass die Menschen von negativen Emotionen überfallen werden”^[14]

Auf diese Weise kann einer Verbesserung des Wohlbefindens erreicht werden. Beide obengennante Versuche können durch die vier folgenden Bewältigungsformen angestrebt werden, der Informationssuche, der direkten Aktionen, der Aktionshemmung, und der intrapsychische Bewältigungsformen.^[15]

14 QUELLE: ONLINE LEXIKON FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK

LINK: [HTTP://LEXIKON.STANGL.EU/36/COPING/](http://lexikon.stangl.eu/36/coping/)

15 KALUZA, GERT, GELASSEN UND SICHER IM STRESS, S.34

SIE BEINHALETN VERDECKTE WAHRNEHMUNGS-, DENK-, VORSTELLUNGS- UND INTERPRETATIONSPROZESSE UND SIND, AUSGEHEND VON PSYCHOANALITISCHEN KONZEPT DER ABWEHRMECHANISMEN, BREIT AUSDIFFERENZIERT WORDEN.

[Architektur]

Atmosphäre

Die Konstruktion von Atmosphären

“Das Augenblickgefühl des Betrachters färbt die Atmosphäre eines architektonischen Ortes zwar ein, indem er müde, neugierig oder träumerisch ist, und auch Wetterlagen beeinflussen ja seine Stimmung.” ^[1]

Aber es sind nicht nur die persönlichen Empfindungen der Besucher die hervortreten., sondern auch z.B die Bewegungserfahrungen des menschlichen Leibes, der spontan und unmittelbar als Grundlage aller Ausdrucksempfindungen wahrgenommen wird. In der Begegnung mit der Architektur passieren zwei Dinge :Das Repertoire des Architekturgesten und das Repertoire der Raumerfahrungen des Leibes Das ist der Schlüssel zum Verstehen von Ausdruck. ^[2]

“Zu den Herstellungsbedingungen architektonischer Orte gehört eine Art szenisches

1 MEISENHEIMER, DAS DENKEN DES LEIBES UND DER ARCHITEKTONISCHE RAUM (2004)

2 VGL. EBD., S.70

Denken. Es sind die Muster möglicher Bewegungen, die den Raum zur Sprache bringen. Wir spüren, dass er in seinen Anordnungen und Formen potentiell alles enthält. In dieser Aufforderung an den Betrachter - das ist faszinierend - liegt vom ersten Augenblick an ein Moment des Wiedererkennens: der Leib erinnert sich angesichts der Architektur an das Repertoire seiner eigenen Gesten." ^[3]

Der Architekt ist Erzeuger von Atmosphären. Architektur ist insofern ästhetische Arbeit, als damit immer auch Räume einer bestimmten Stimmungsqualität geschaffen werden. Es ist die Tatsache, dass alles, was man wahrnimmt, sehr stark von der Wahrnehmungssozialisation und auch von der jeweiligen Handlungssituation abhängig ist. Das Spüren von Atmosphären geht niemals verloren.

Der Architekt setzt besondere Items ein (die Farben, die Oberflächengestalt, die Linienführung, die Arrangements und Konstellationen) und die sind zugleich eine Physiognomie, von der eine Atmosphäre ausgeht. ^[4]

3 MEISENHEIMER, DAS DENKEN DES LEIBES UND DER ARCHITEKTONISCHE RAUM (2004), S.70

4 VGL. GERNOT BÖHME, AUS: ATMOSPHERE. ESSAYS ZUR NEUEN ÄSTHETIK; S.97 ; 2006
TRISTAN UND ISOLDE AN DER BERLINER STAATSOOPER UNTER DER LINDEN, APRIL 2006, HERZOG & DE MEURON

“Man stellte sich eine Architektur vor, die alle Sinne anspricht, eine Architektur, die “mehr hat, Architektur, die blutet, die erschöpft, die sich dreht und meinentwegen bricht, Architektur, die leuchtet, die sticht, die fetzt und unter Dehnung reist”, eine Architektur, die “schluchtig, feuerig, glatt, hart, eckig, brutal, rund, zärtlich, farbig, obszön, geil, träumend, vernägend, verfernend, nass, trocken und herzsclagend ist, eine Architektur, die sowohl physisch auf uns einwirkt, uns in sich aufnimmt, uns mit sich verschmelzen lässt und obendrein die ultimative Halluzination ist.”^[5]

Die Magie des realen

“Schon lange beschäftigt mich die Frage: Was ist eigentlich architektonische Qualität? Für mich persönlich ist diese Frage relativ einfach zu beantworten: Architektonische Qualität lässt sich nicht daran festmachen, ob ein Gebäude in Architekturführern publiziert ist oder in der Architekturgeschichte vorkommt. Architektonische

5 DIDALOS ARCHITEKTUR KUNST KULTUR 68-1998
(KONSTRUKTION VON ATMOSPHEREN); S.35

Qualität handelt davon, ob ich von einem Bauwerk berührt bin. Was zum Teufel berührt mich jedoch an diesen Bauwerken? (...)

*Ein Begriff dafür ist **Atmosphäre**. Atmosphäre spricht unsere emotionale Wahrnehmung an; es ist eine Wahrnehmung, die affektiv funktioniert, und die wir Menschen offenbar haben, um zu überleben. Denn wir werden ja nicht jedesmal , in jeder Situation lange überlegen wollen, ob uns etwas gefällt oder nicht, ob wir davonspringen müssen oder nicht. Scheinbar existiert etwas in uns , dass sich uns unmittelbar mitteilt. Sofortiges Verständnis, sofortige Berührung, sofortige Ablehnung. Etwas ähnliches erleben wir in der Architektur. Zwar nicht so stark wie in den grössten Künsten, der Musik, aber es ist da.“*

Alles! Alles, die Dinge, die Menschen, die Qualität der Luft, das Licht, die Geräusche, die Töne und Farben. Die materielle Presenz, texturen, auch Formen. Formen, die ich verstehen kann. Formen, die ich versuchen kann, zu lesen. Formen , die ich als schön empfinde..

“The beauty lies in the eyes of the beholder”

(...) es gibt eine Wechselwirkung zwischen unseren Empfindungen und den Dingen, die uns umgeben. Damit habe ich als Architekt zu tun. Ich arbeite an den Formen, Gestalten(Physiognomien), an der materiellen Presenz, die unseren Lebensraum ausmachen. Mit meiner Arbeit trage ich bei zu den realen Gegebenheiten, den atmosphärischen Setzungen im Raum, an denen sich unsere Empfindungen entzünden.

Die Magie des Realen, das ist für mich diese “Alchemie” der Verwandlung von realen Substanzen in menschliche Empfindungen, dieser besondere Moment der emotionalen Anneigung oder Anverwandlung von Materie, von Stoff und Form im architektonischen Raum.

*Ich habe zu diese Frage in einem Musiklexikon ein Zitat gefunden, das ich vergrößert und im Büro aufgehängt habe, weil ich denke: So müssen wir arbeiten! Das Zitat beschreibt den Stil eines Komponisten, den sie sofort erraten werden:”
“Radikale Diatonik, kräftige und differenzierte*

rythmische Skandierung, deutlichkeit der Melodie, Klarheit und Rauheit der Harmonien, schneidendes Strahlen der Klangfarben, schliesslich die Schlichtheit und Durchsichtigkeit des musikalischen Gewebes und die Festigkeit des formalen Gerüstes.”

Andre Boucourechliev über “Das echte Russentum der musikalischen Grammatik Igor Strawinskys”^[6]

“Die Architektur erleben wir als körperliches Um-uns-Herum und Gegeüber. Eine besondere Rolle spielt dabei der - direkte oder vorstellende - Tastsinn. Der Tastsinn ist ein Nahsinn, sein Sinnesorgan ist der ganze Leib. Er registriert Druck, Reibung. Temperatur, Schwingungen, Strahlung; er schliesst die Eigenwahrnehmung des Körpers, dessen Haltung und Bewegung ein. Architektur versetzt, ist entscheidend, dass das Sehen dem Tasten zuspielt, dass das Hören als Sinn für Enge und Weite fungiert, dass die inneren Sinne sich der äusseren bedienen, und die Architektur als eine Art erweiterter Kleidung zu spüren”^[7]

6 ARCHPLUS, DIE PRODUKTION VON PRESENZ (JUNI/2006)

7 FRANCK, ARCHITEKTONISCHE QUALITÄT (2008), S. 22

Harmonie und Spannung

“Harmonie entsteht also aus der Verbindung zweier Gegensätze — sie kann nur dann existieren, wenn diese gleichzeitig vorhanden sind.

Alle physikalischen und psychologischen Systeme tendieren dazu, einen möglichst spannungsfreien Zustand erreichen zu wollen bzw. ein Gleichgewicht. Auch in der optischen Wahrnehmung ist ein visuelles Gleichgewicht Voraussetzung für Harmonie. Die Wahrnehmung selbst ist aber auch nur im Zusammenhang mit einem Kontrast möglich. Eine Figur kann nur dann gesehen werden, wenn sie sich von ihrem Hintergrund abhebt.

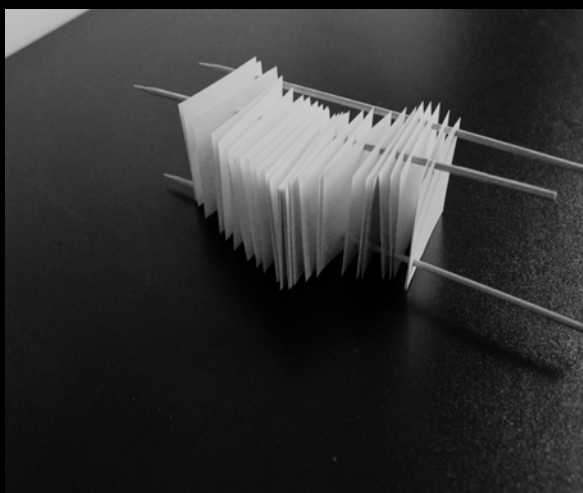
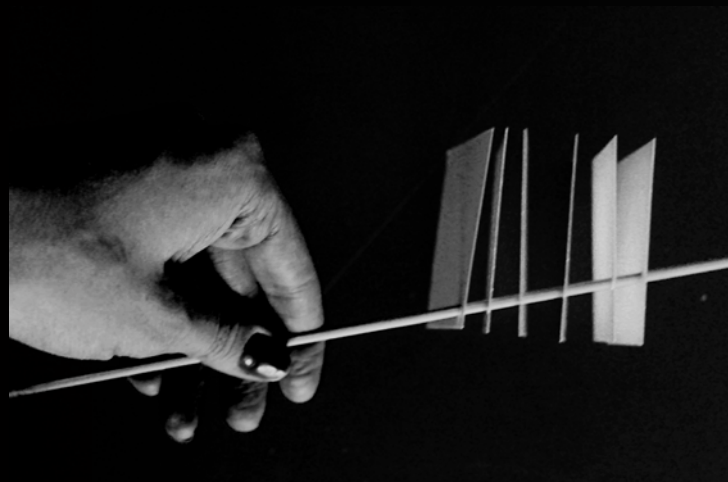
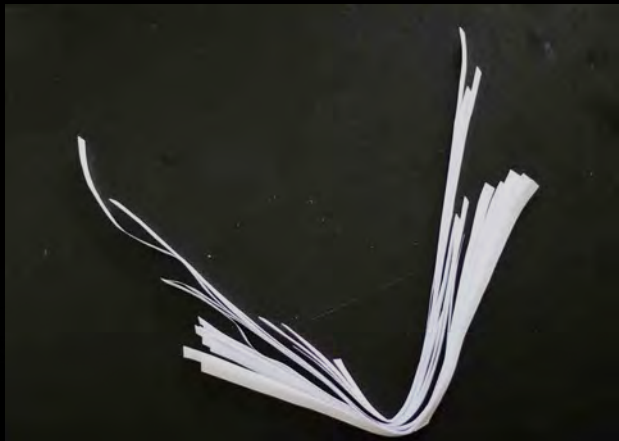
Grundsätzlich gilt: Je grösser die Komplexität, je zahlreicher die Widersprüche und je weniger Ordnung, desto grösser ist die Spannung. Allerdings darf ein gewisses Mass nicht überschritten werden, sonst droht Chaos.^[8]

8 GRÜTTER, ARCHITEKTUR + WAHRNEHMUNG (2012), S. 156

“Let’s Play!” [Architektur]



[Architektur]

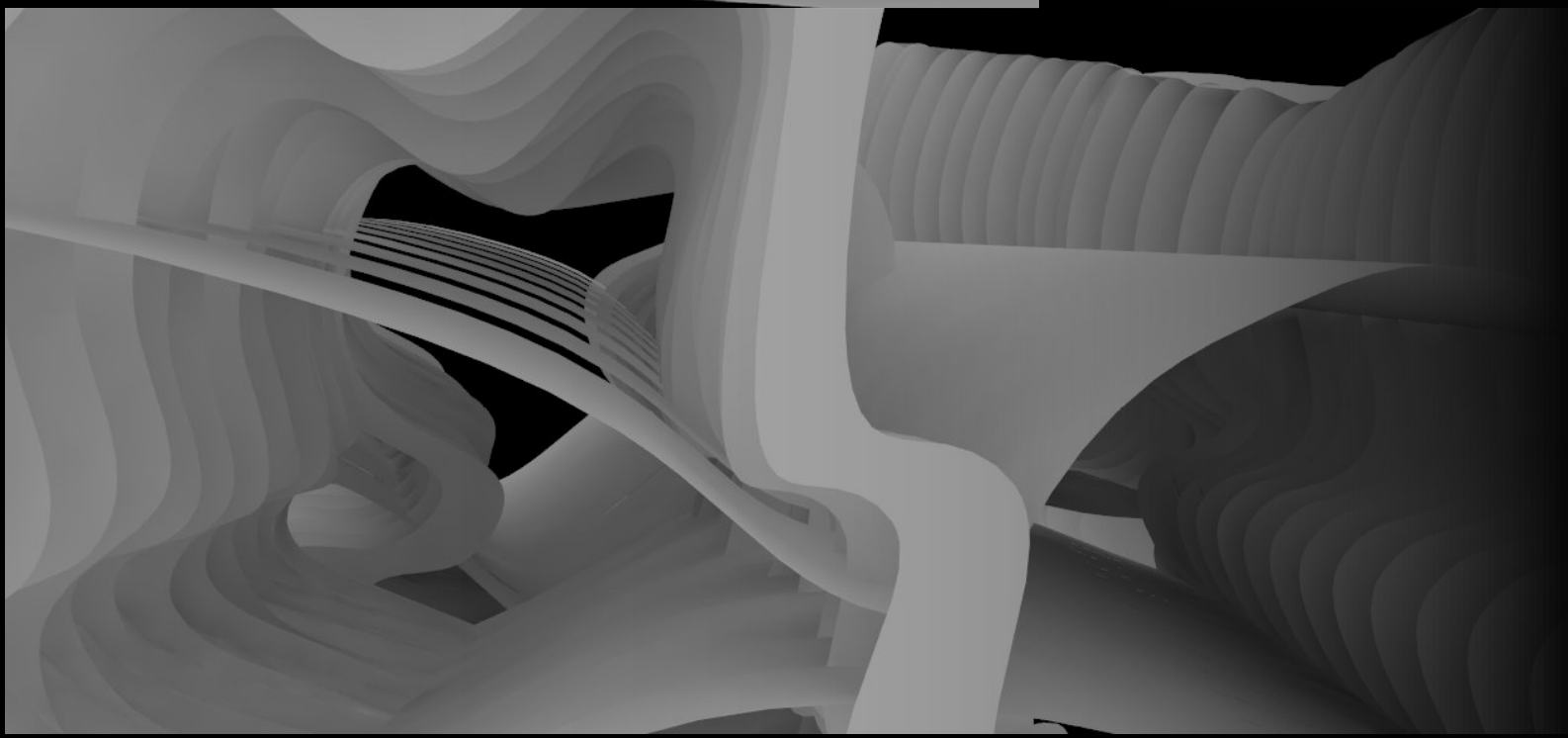
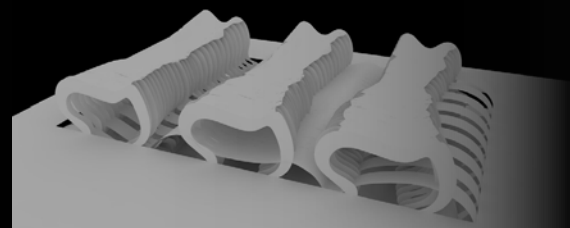
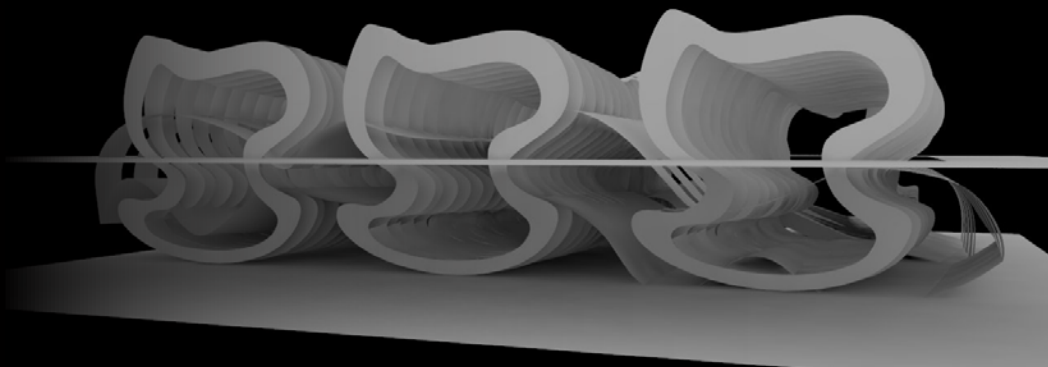
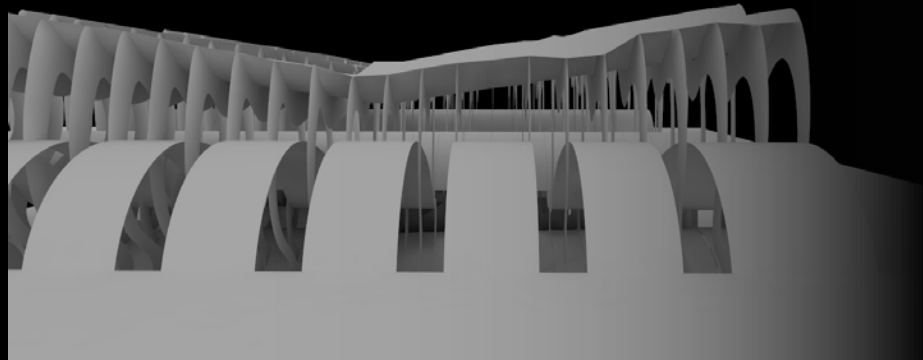
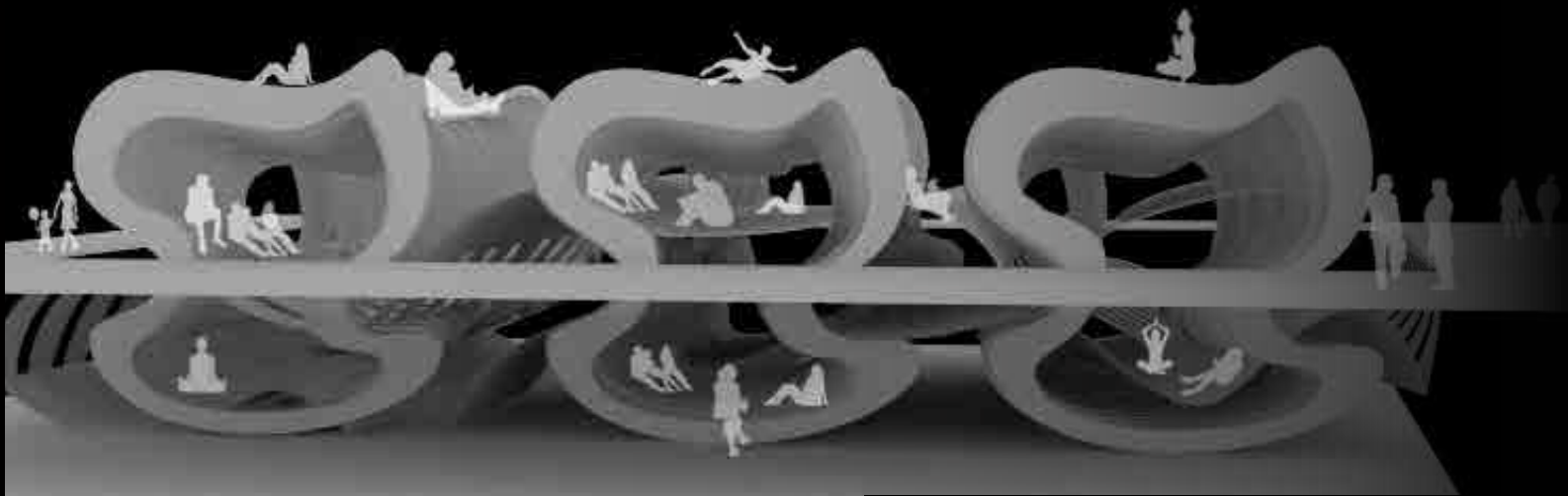


1

Was kann alles einen Raum bilden? Versuch einer ersten Idee durch "Sterifenmethode". Dadurch ergibt sich eine Nichtzufriedenheit mit der Spannweite der Möglichkeiten.

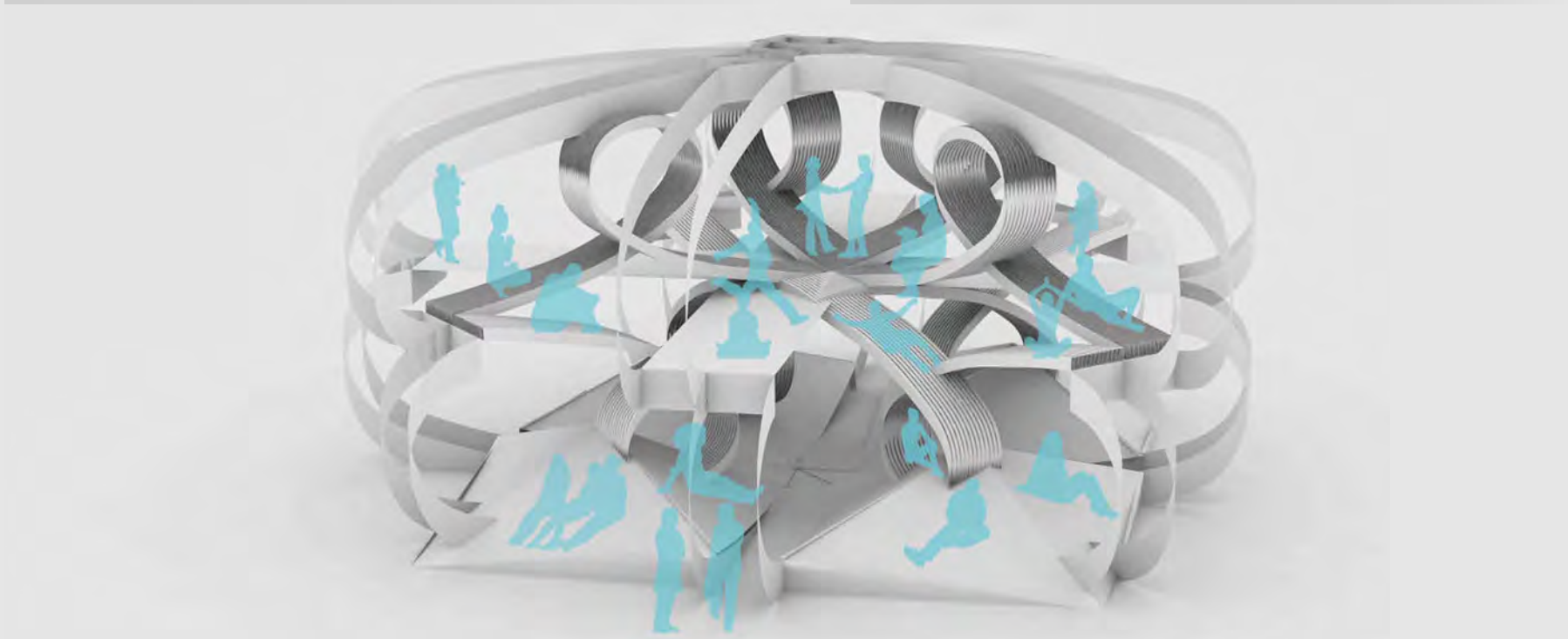
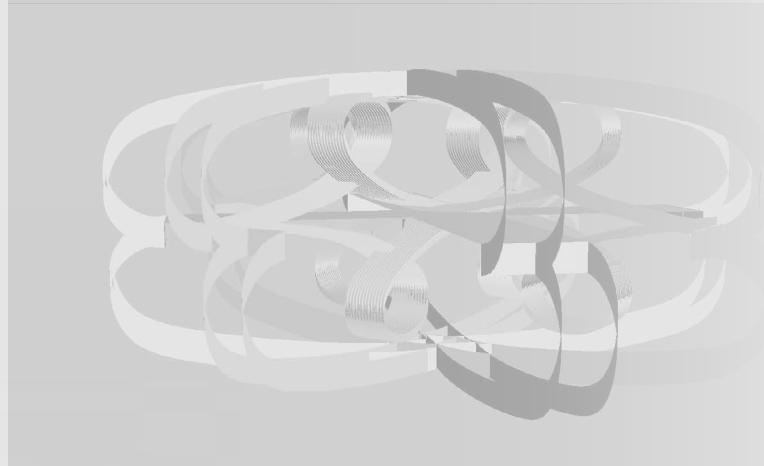
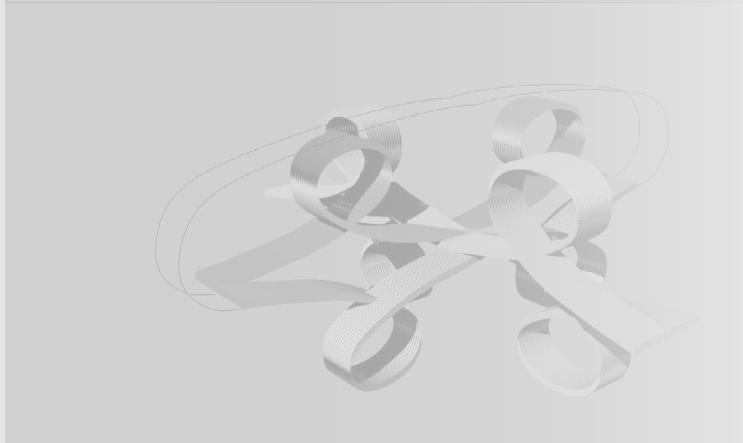
2

Zweite Methode war eine reihenweise Stapellung der Blockelemente. Das Element der zufrieden Raumbildung war wieder nicht erfüllt.



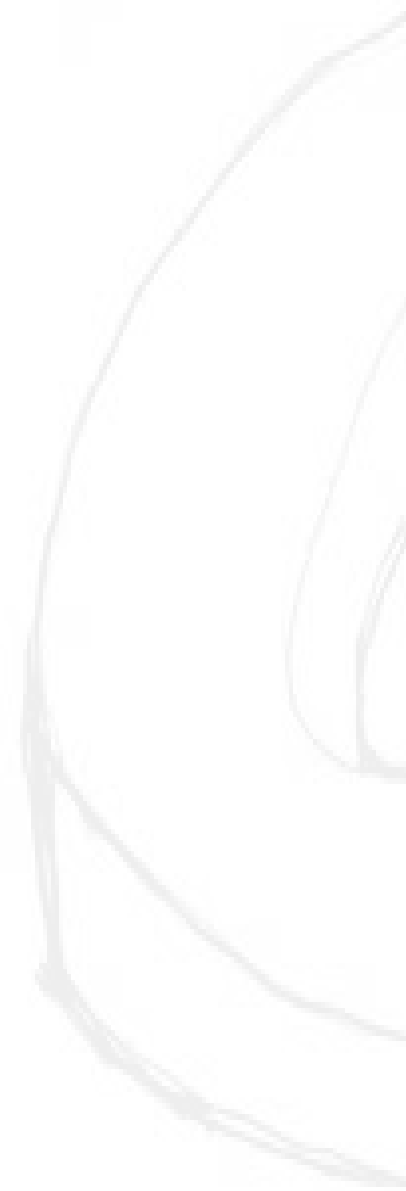
3

Die Idee nähert sich immer mehr der heutigen Form. Am Ende wurde abgeschafft, weil das Weiterentwicklungspotenzial fehlte.



4

Es schaut schon nach
einem Pavillon aus, aber mein Herz
und mein Gefühl waren einfach
nicht mit der Idee im Einklang.



5

*“Ich denke, dass du die ganze
Zeit in der Richtung Möbius Band gehen
willst?”^[1]*

1 ZITAT PROF. MANFRED BERTHOLD

[Architektur]



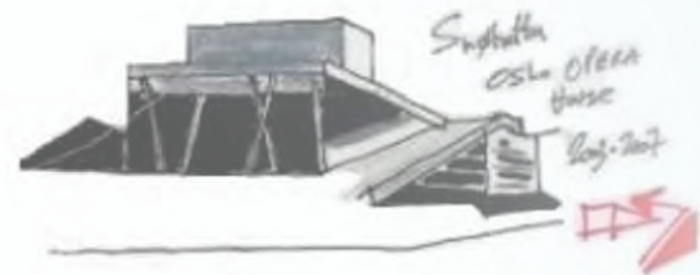
Spiral Minaret
in Samarra
Iraq



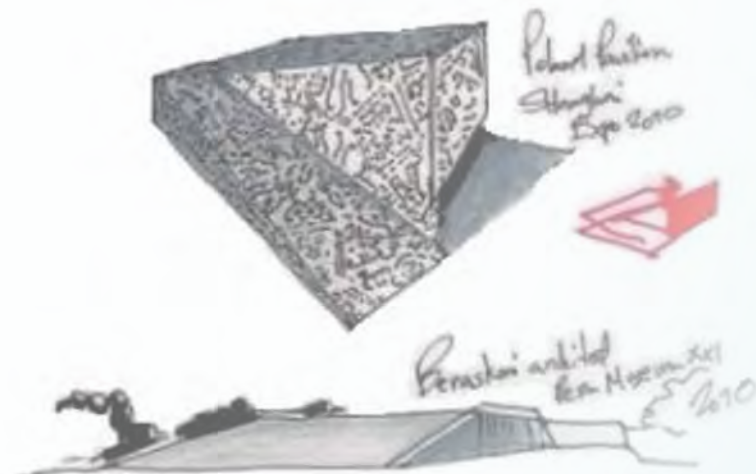
Frank Lloyd
Wright
Guggenheim
Museum



Chichen
Itza
Mexico



Synthesis
Oslo Opera
House
2007



Richard Buckminster
Fuller's
Eye 2010



Perastai and Lohr
Ken Museum
2010

Finlayson 2010

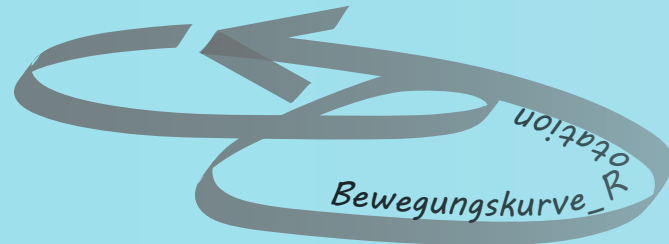
Die folgenden Thesen sind die Antwort
darauf ,warum die Menschheit durch
die Geschichte spiralförmige Bauten
bevorzugte.

[Architektur]

1



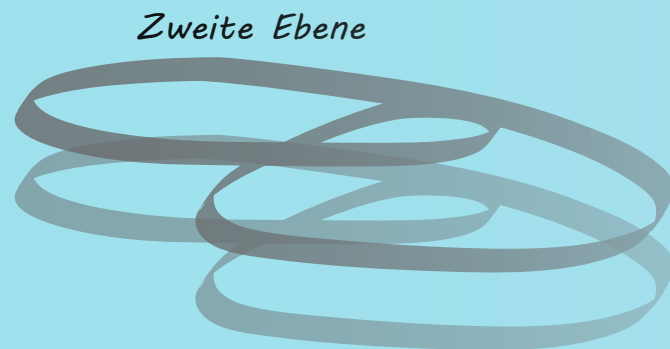
2



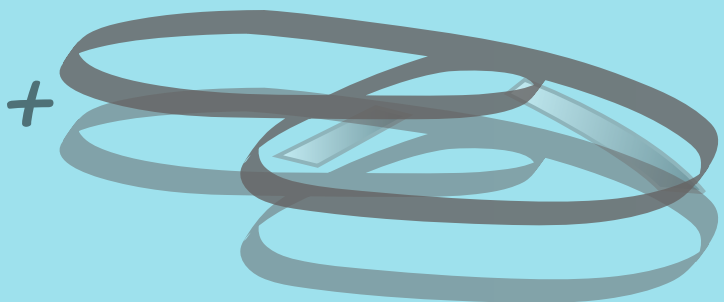
3



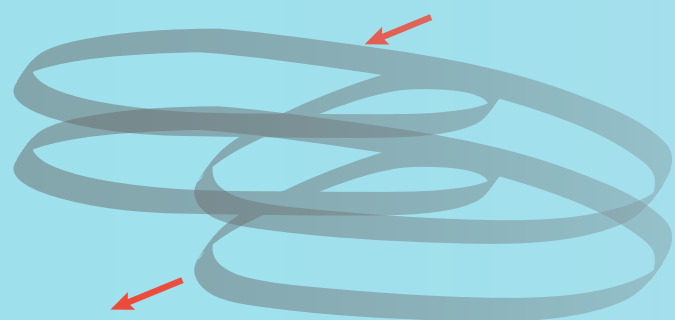
4



5



6



"Let's Play!"

A woman with blonde hair is lying on her back on a white sheet spread over a grassy hillside. She is wearing a blue and white striped halter top and has her arms raised in the air. She is looking up towards the sky with a joyful expression. The background consists of rolling green hills under a clear sky.

“Form Folgt die Emotionen.”^[1]

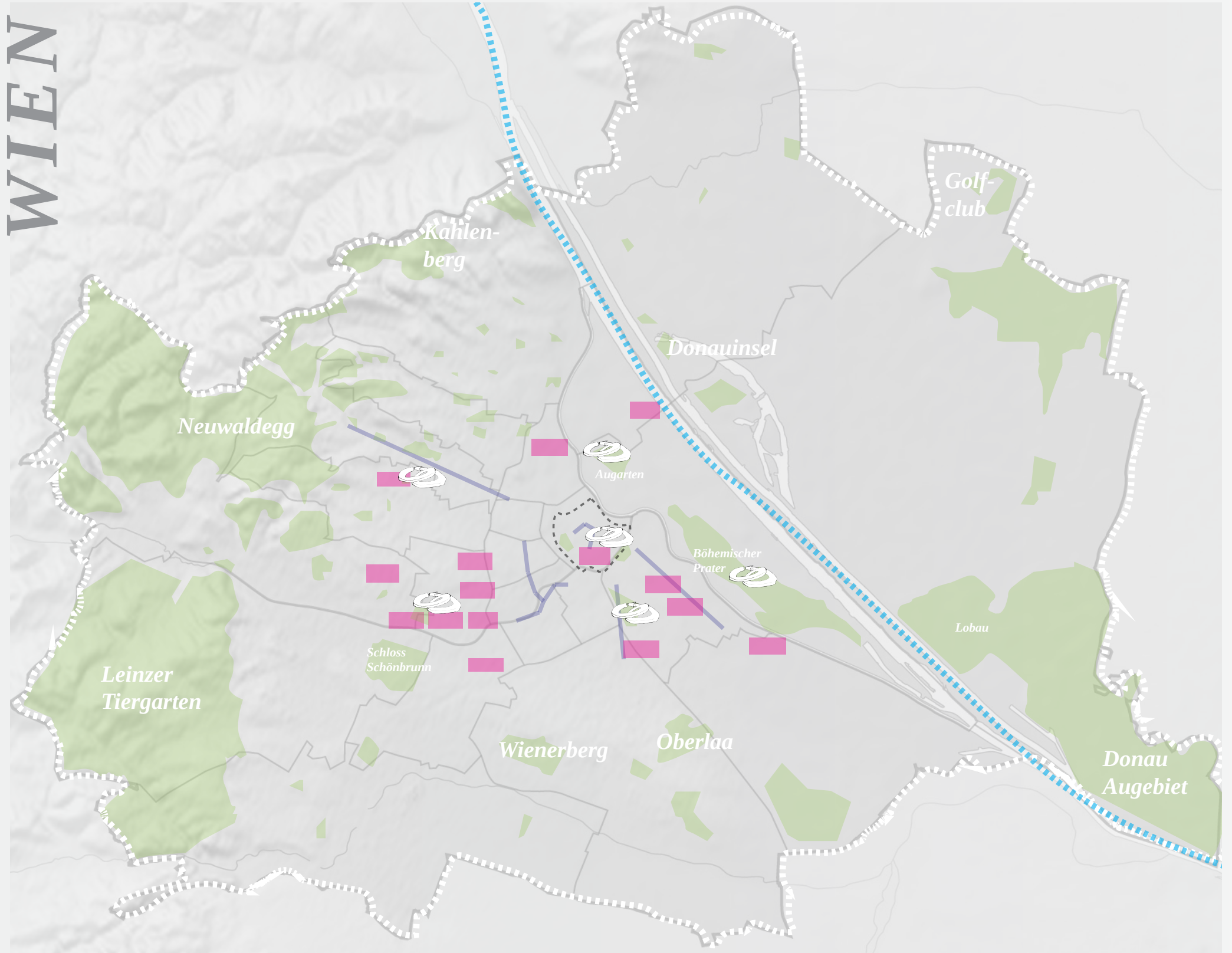
1 MEINE EIGENE GEDANKE | TAJANA
PAVLOVIC

Da es sich bei meinem Pavillon um ein “flexibles”, halbt temporäres Objekt handelt, wäre es nicht sinnvoll über eine bestimmte Lage zu sprechen. Flexibilität ist gefragt, und die fixen Plätze und starren Strukturen sind laut meinen Ideen nicht erwünscht. Auf der anderen Seite könnte ich mir mein Pavillon grundsätzlich in jeder Stadt vorstellen.

Ich hab mich trotzdem entschieden, eine Stadt zu wählen um mein Pavillon in bestimmten “Situationen” zu testen. Es werden sich dabei verschiedene Szenarios bilden.

Ich entscheide mich für Wien als Stadt des Geschehens. Wien ist Bundeshauptstadt von Österreich mit über 1,8 Millionen Einwohnern, eine mittlere Dichte und Fläche von 414,6 km². Laut einer internationalen Mercer-Studie von 2015, in der Lebensqualität anhand von 39 Kriterien wie politische, wirtschaftliche, soziale und Umweltfaktoren in 230 Grossstädten weltweit verglichen wurde, belegte Wien zum siebenten Mal in Folge den ersten Rang. Grosse Bedeutung für Wien stellt die Donau dar sowie die günstige Lage in Betracht auf die Grüneflächen. Auf der anderen Seite hab ich verschiedene Studien gelesen, wo man es deutlich sieht, dass die Zahl der “Zivilisationskrankheiten” in den letzten Jahren sich vermehren.

Meiner Meinung nach, unterstreicht diese Tendenz die Notwendigkeit eines solchen flexiblen und öffentlichen Pavillon.



[Architektur]

Grünraum

Einkaufsstrassen

“Let’s Play”

750m
1,5km

[Architektur]

"HOLD THE VISION.
TRUST THE PROCESS."

-UNKNOWN

Was sollte so ein “flexibler” Pavillon auf einen Blick alles “können” ? Was stelle ich mir unter einem Pavillon der auf einer Seite “entspannt” aber auch “spannend macht”. Das sind eigentlich zwei verschiedene **Pole**, Minus und Plus, Spannung und Entspannung.

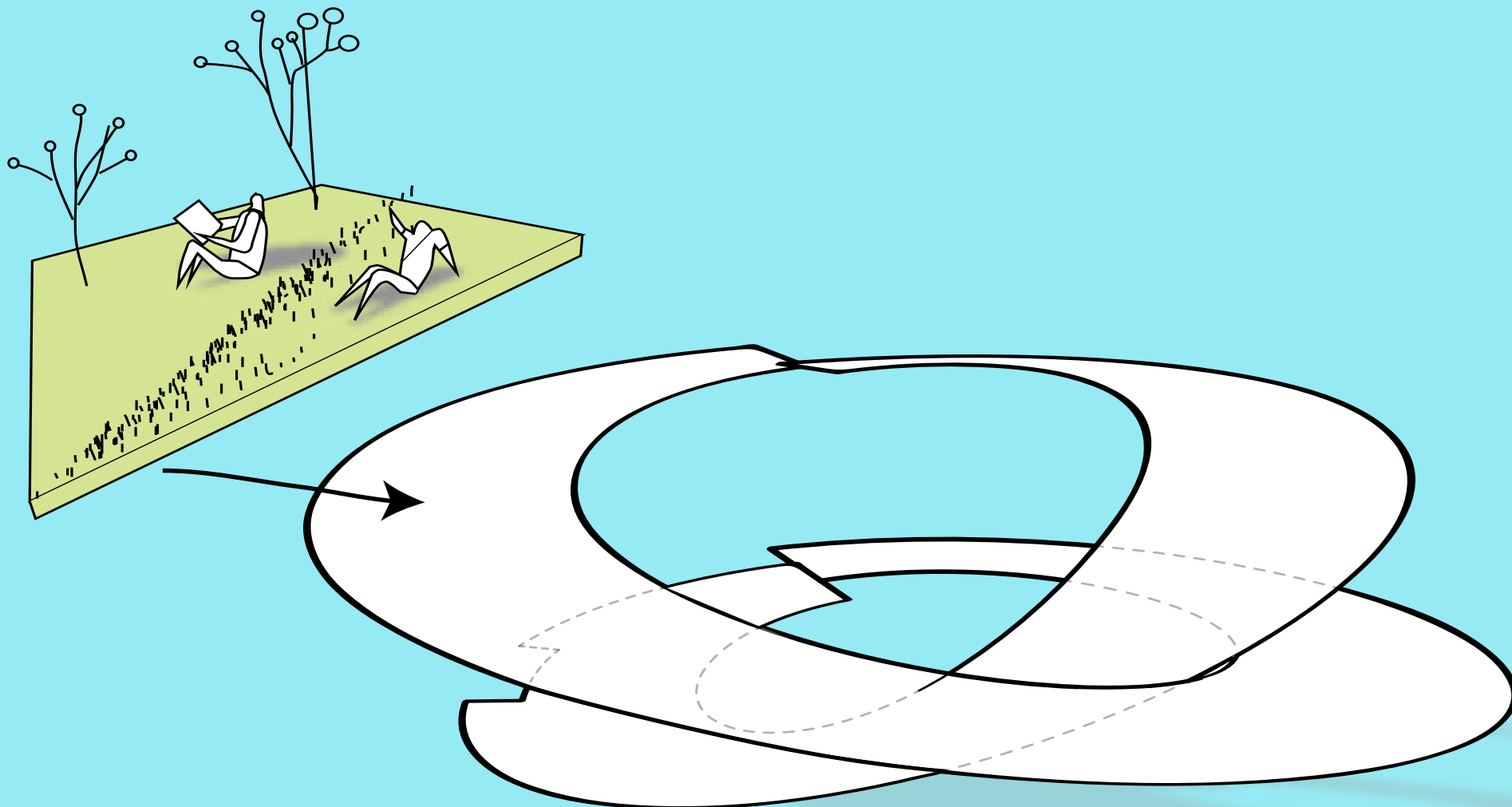
Wie schafft man in dieser “Situation” bestimmte Ruhe und Ausgleich. Die Antwort befindet sich in dem Begriff **Gleichgewicht**. Auf einem Raum wird sowohl Zufluchtsort als auch harmonisches Miteinander hergestellt. Der “Raum” macht glücklich und zufrieden, so dass auch ein automatisches zufriedenes Miteinander herrscht.

Spontan entwickeln sich die Szenarien, die man sich erwünscht, ohne künstlich eingreifen zu müssen. Es gibt in meinem Pavillon keine zu erfüllenden Aufgaben aber eine Auswahl an angebotenen Funktionen.

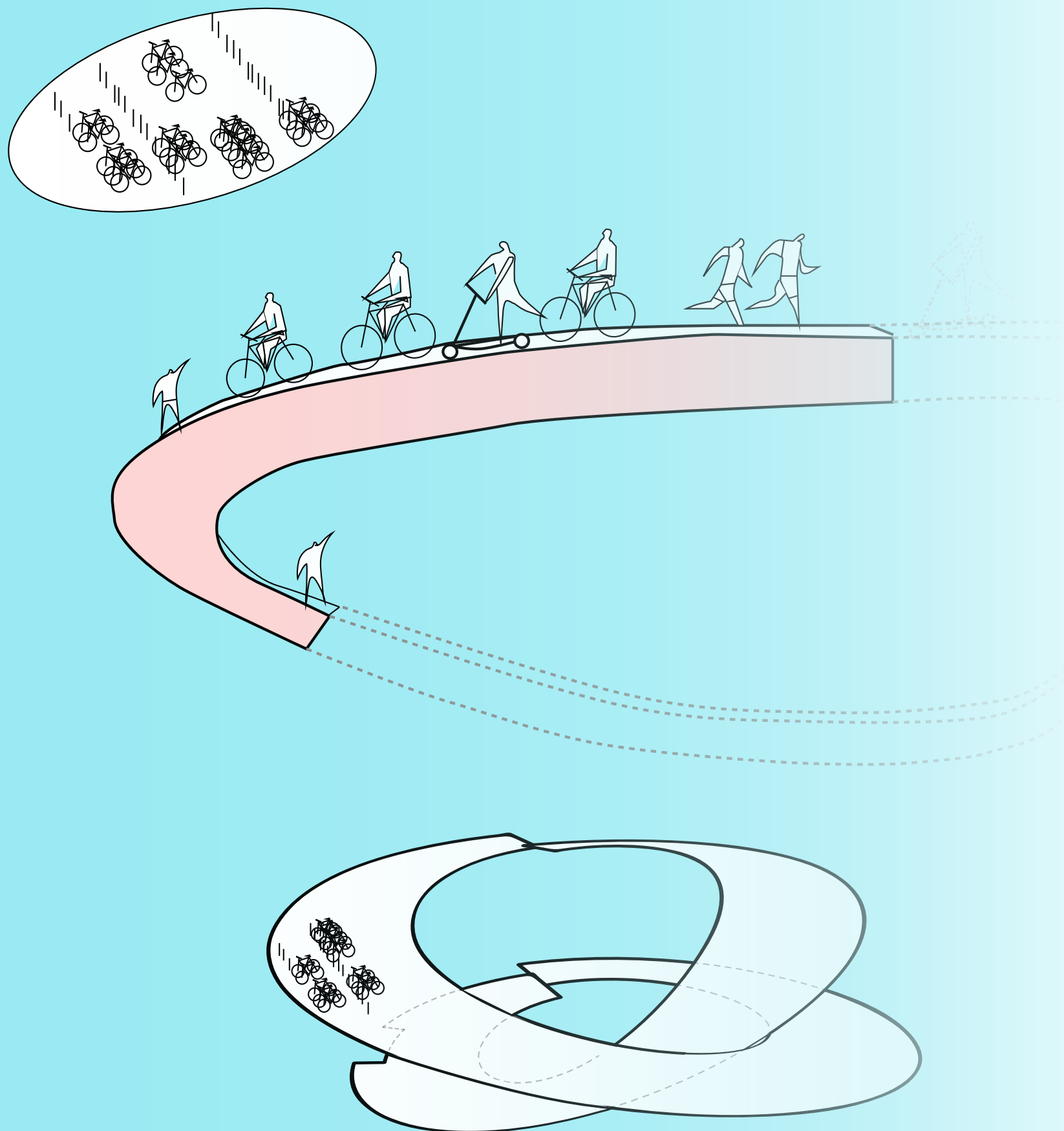
Es ist sehr wichtig zu betonen, dass **Werte** wie Prestige , Materialität und Religionszugehörigkeit kein Platz in dem Pavillon haben, nur die Stille, Verarbeiten der Gefühle, Weiterentwicklung und Sinnesfindung.

Dadurch das der Pavillon an keinem bestimmten Platz existiert ist ein Symbol für Neutralität und und Zugehörigkeit. Er ist offen aber nicht aufdringlich.

Er stellt eine **Symbiose** mit der Umgebung, den Besuchern und Funktionen

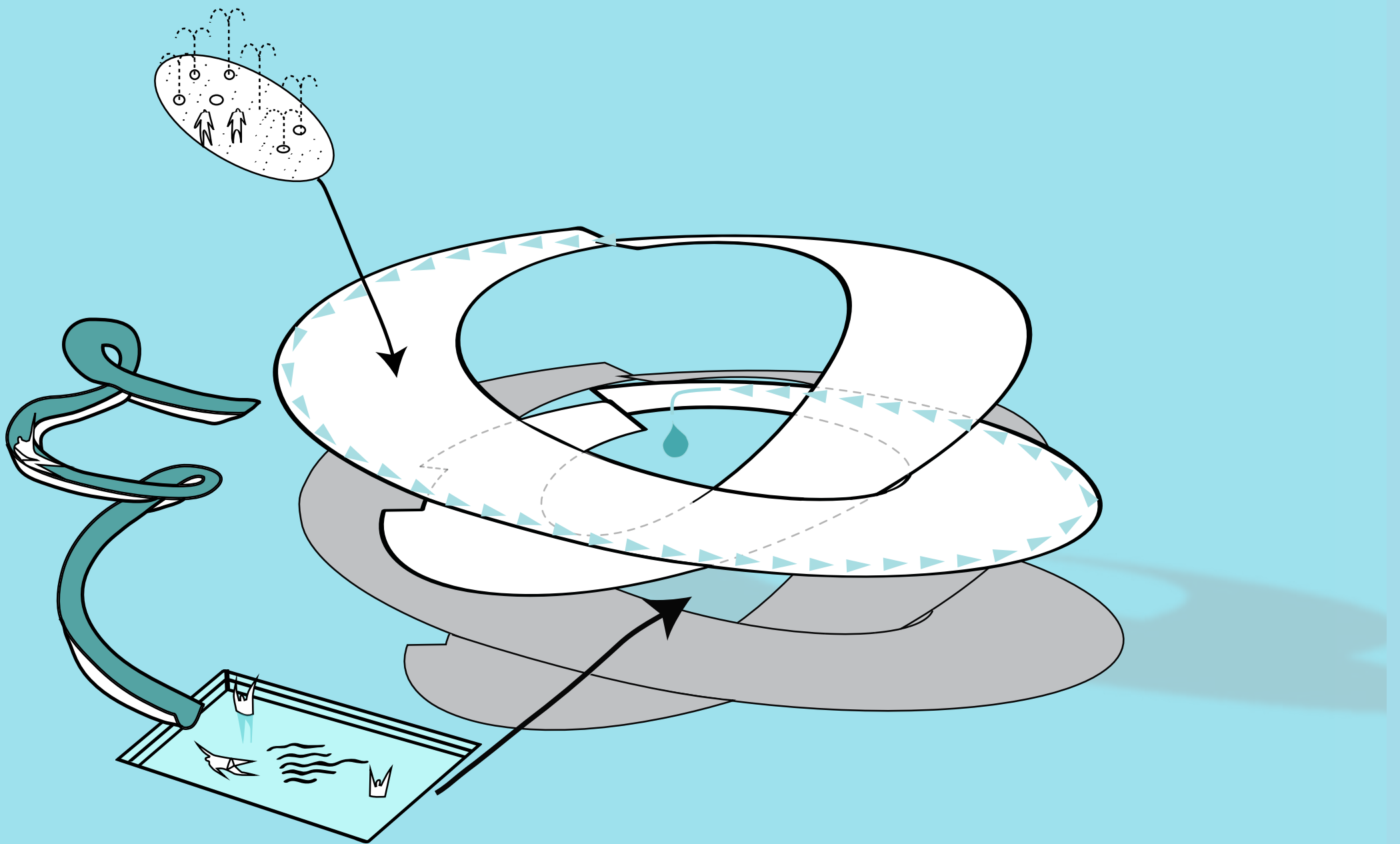


Picknick geniessen ...

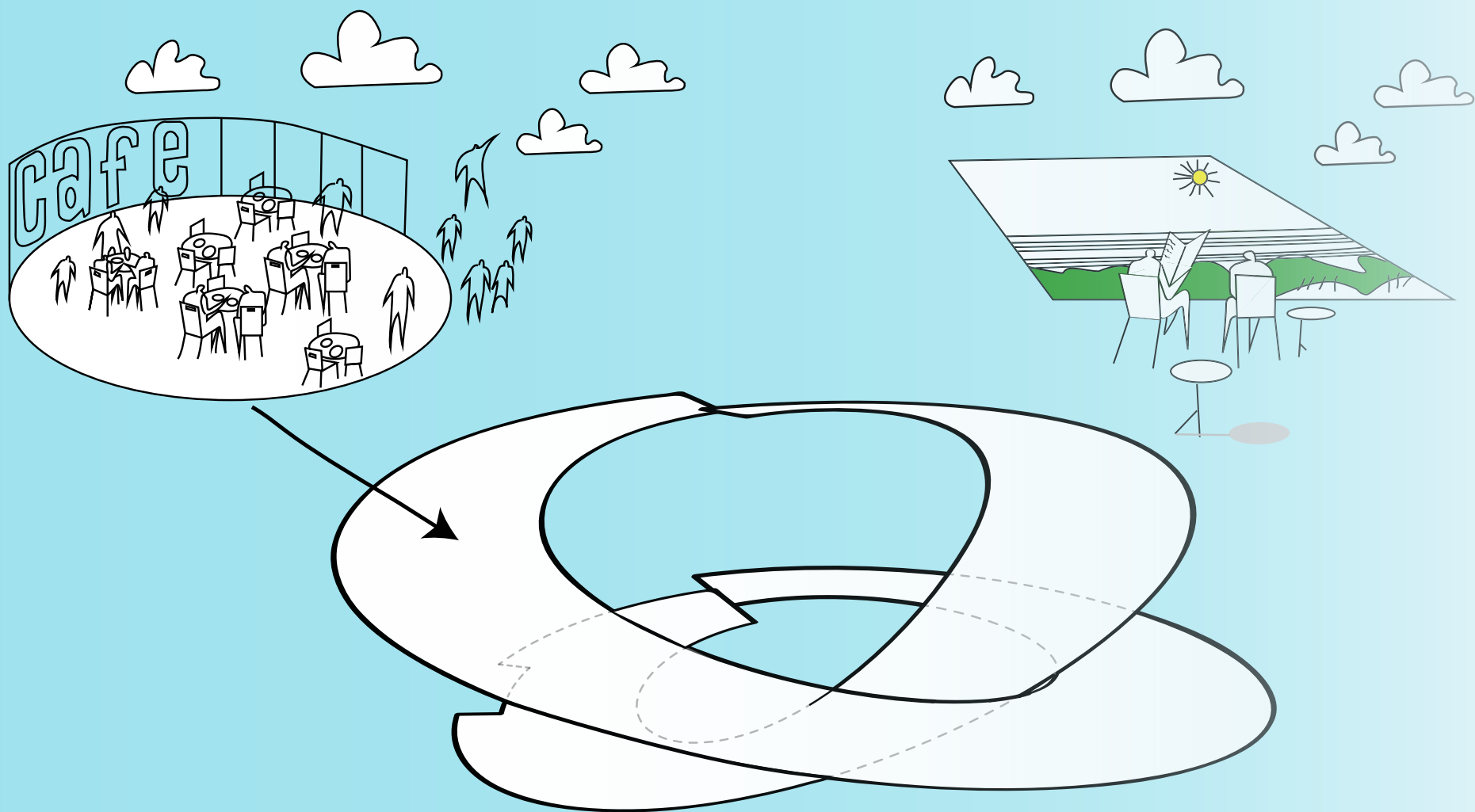


Fahrrad, Roller, Rollschuh fahren...

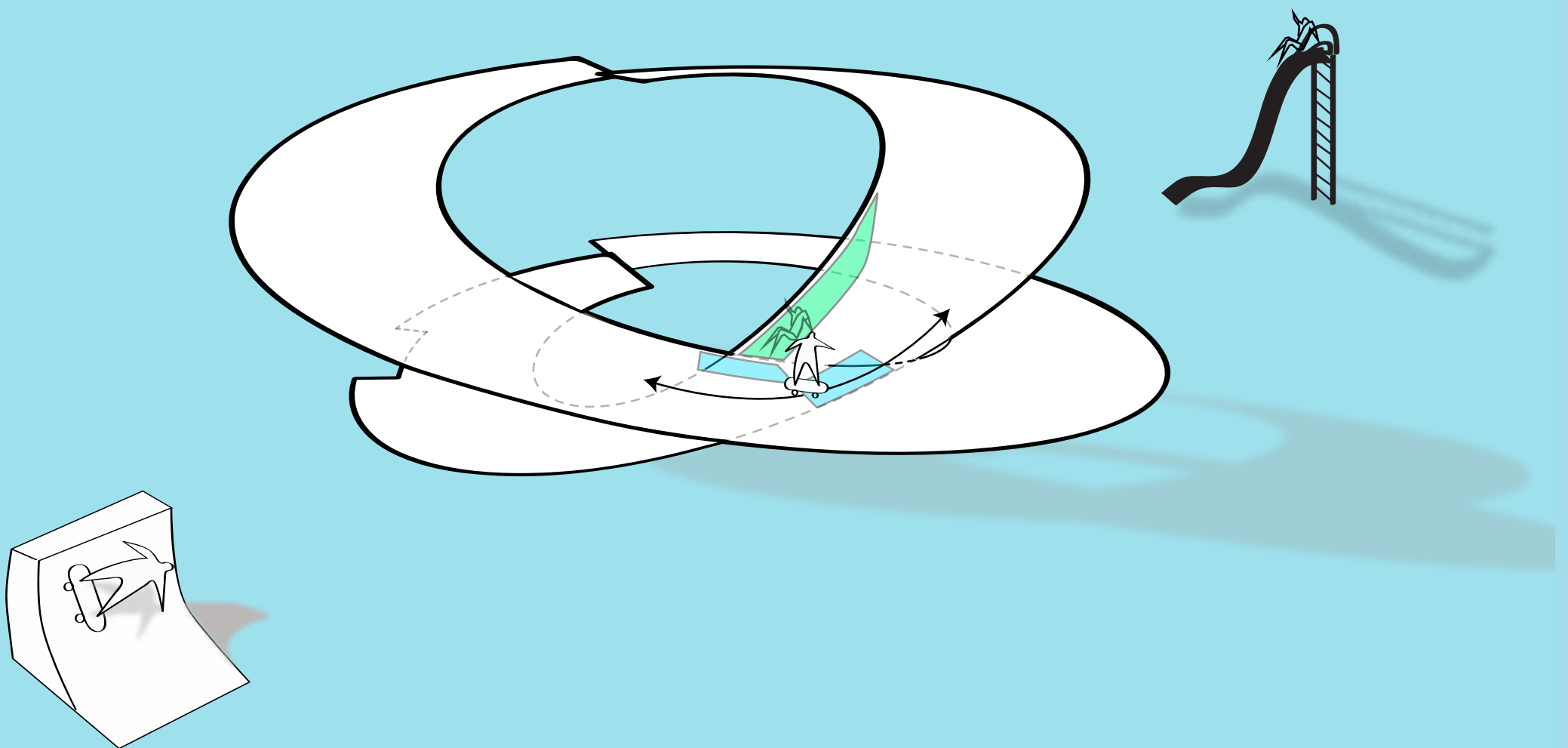
[Architektur]



Wasser fließt leicht ab ...



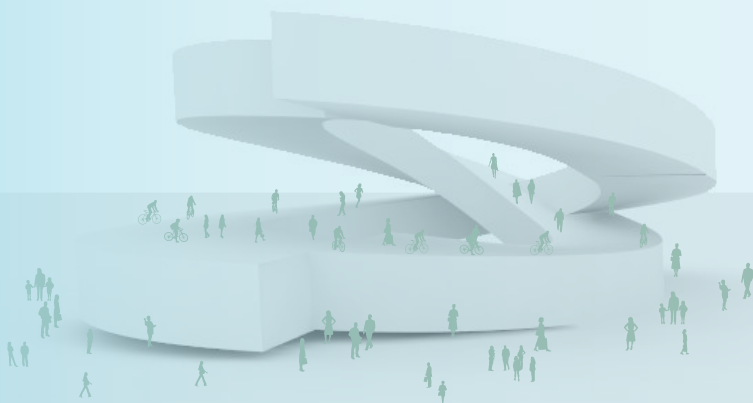
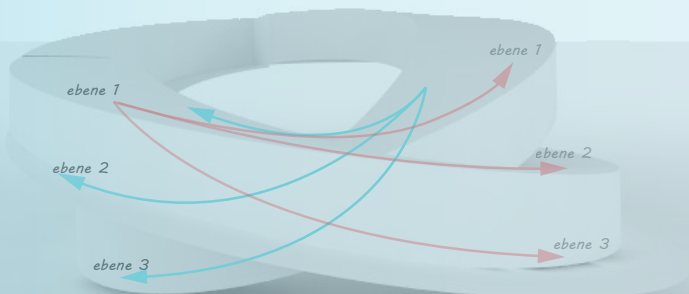
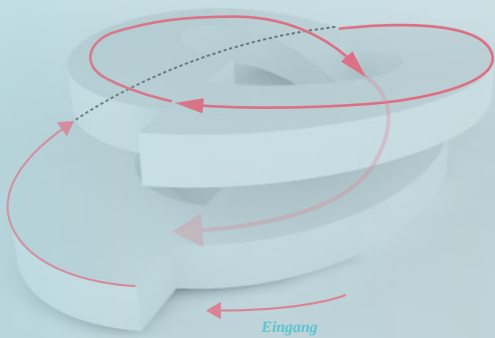
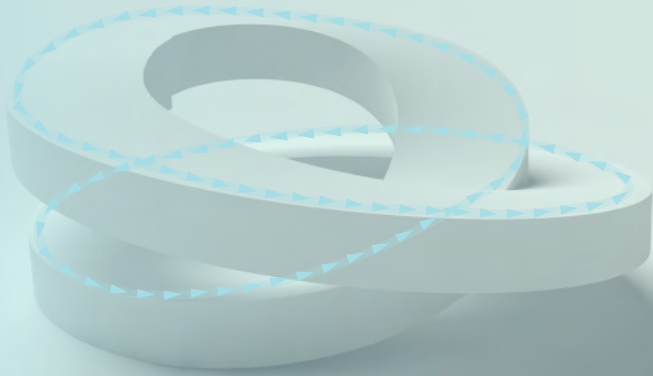
Möglichkeit eines Cafehauses ...

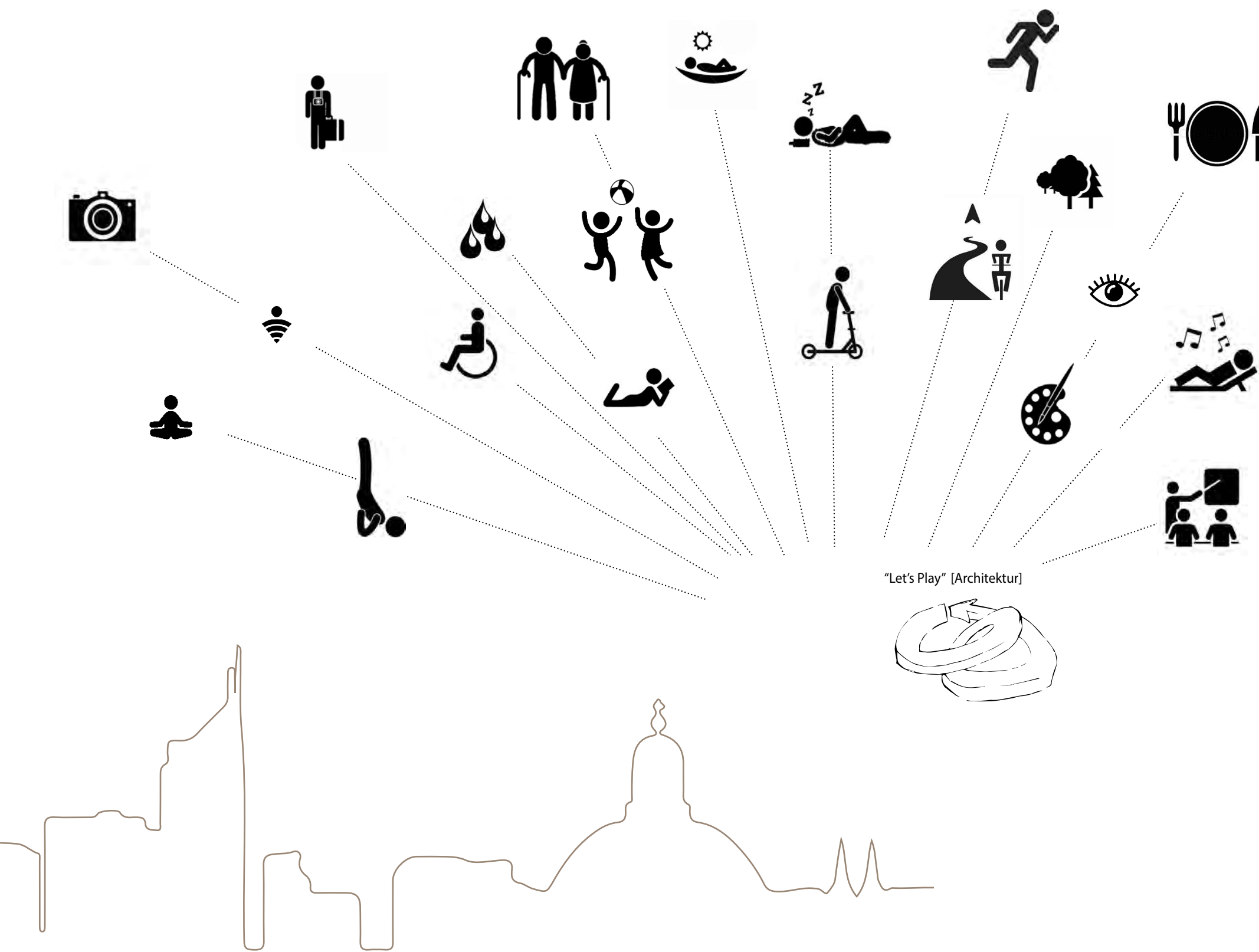


Ist die Rutsche möglich?

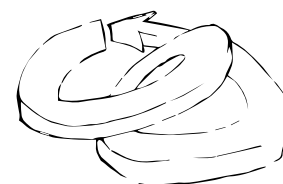
B e e w e g u n g s a b l ä u f e

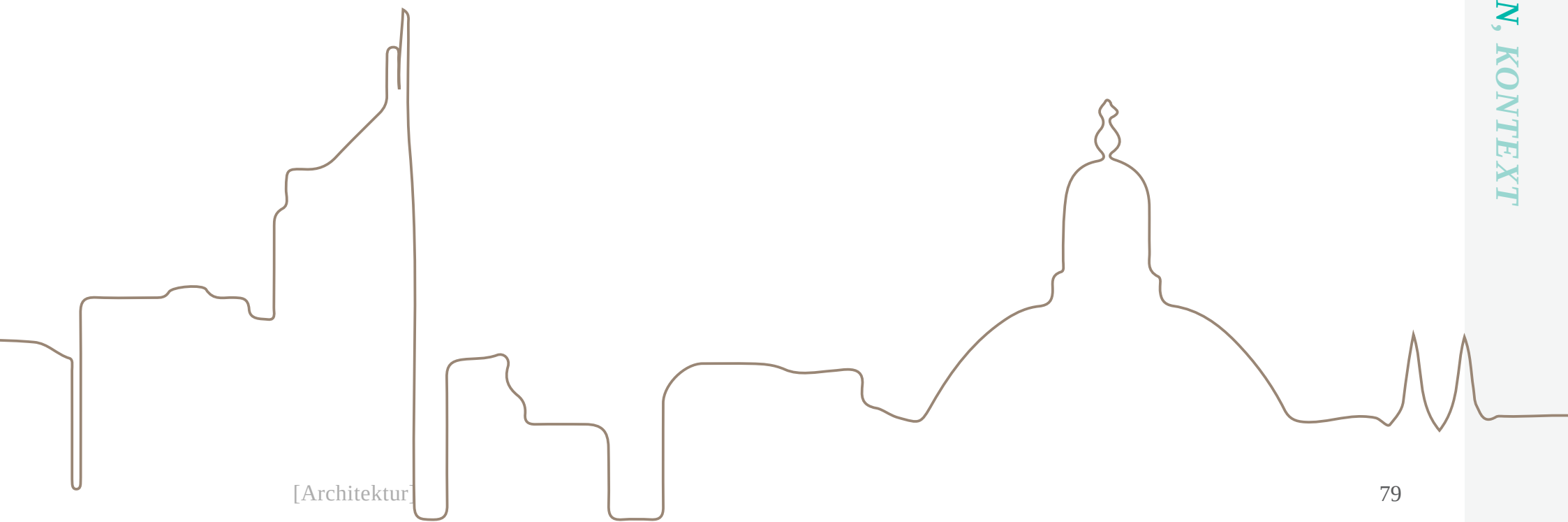
[Architektur]





"Let's Play" [Architektur]





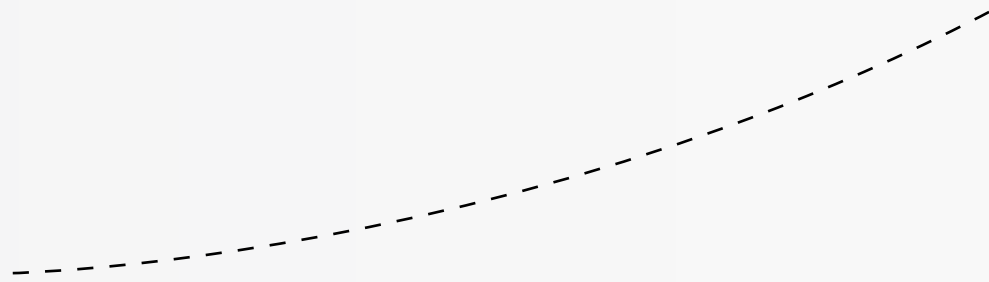
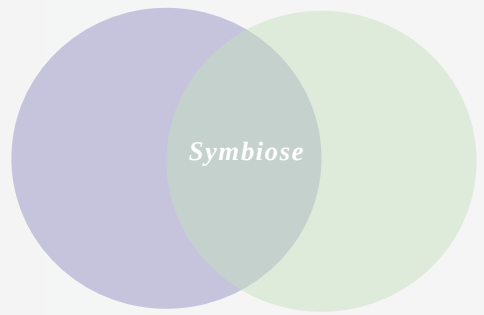
[Architektur]

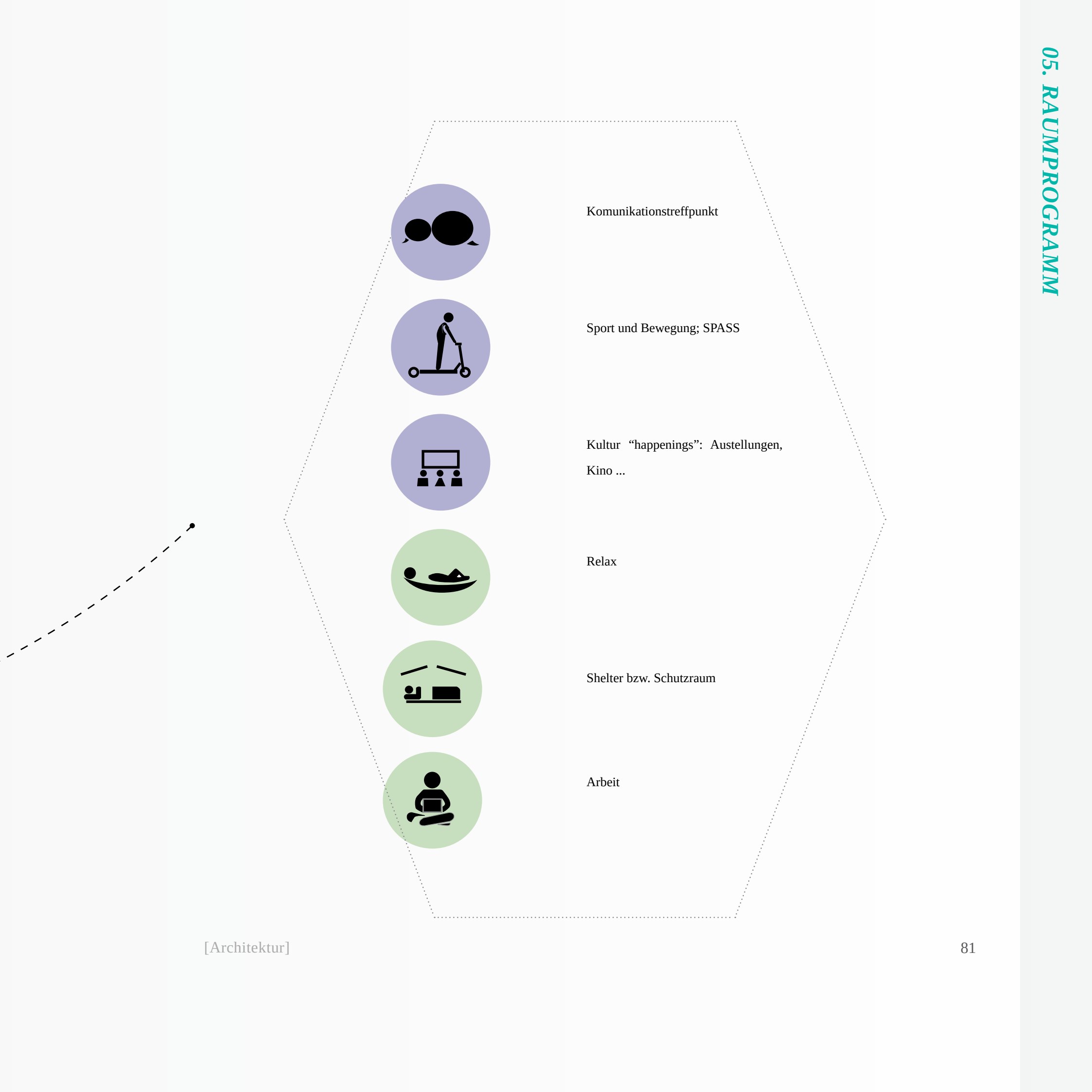


+



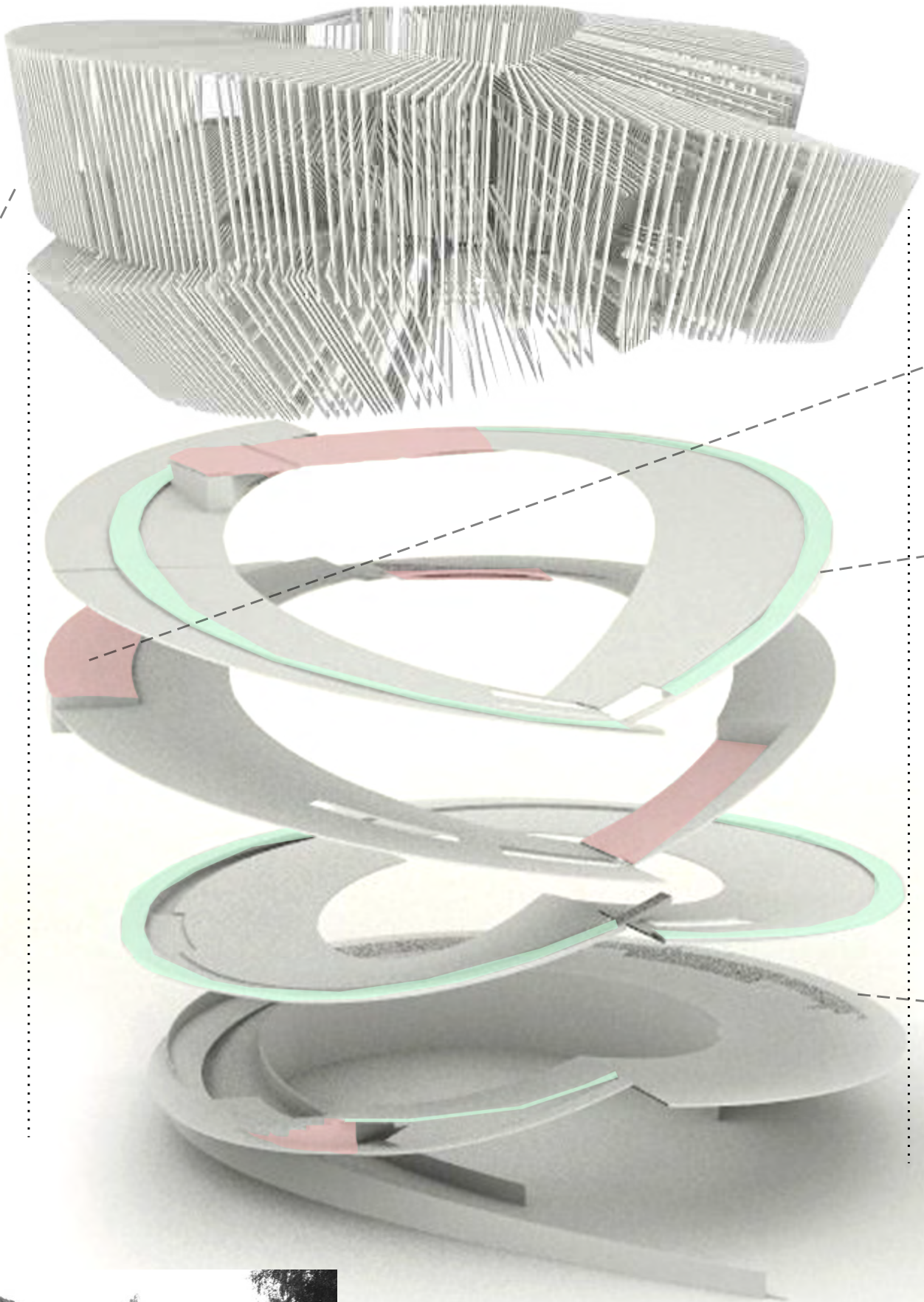
=





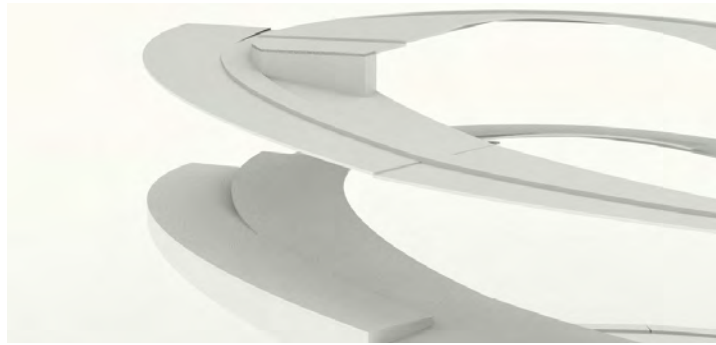


Durch die Ineinander Setzung der Fassade und der Zwischendecken entstehen NEUE RAUMQUALITÄTEN .Man schafft der Raum für die “Entspannung” um sich von der “Hauptbewegungström” zurückziehen zu können.Es entstehen “Nischen”.



“Let’s Play!”



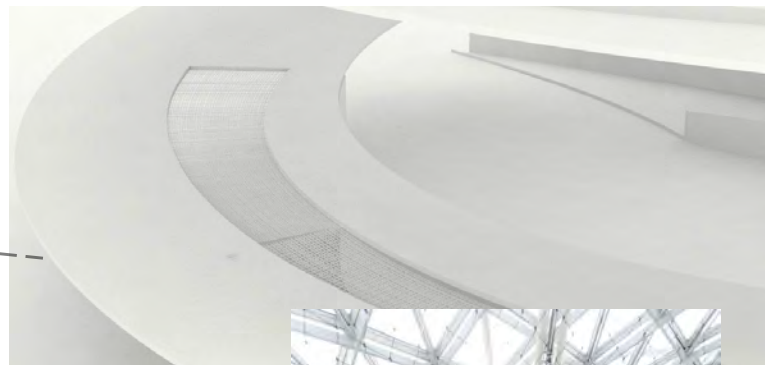


Rampe (befahrbar)

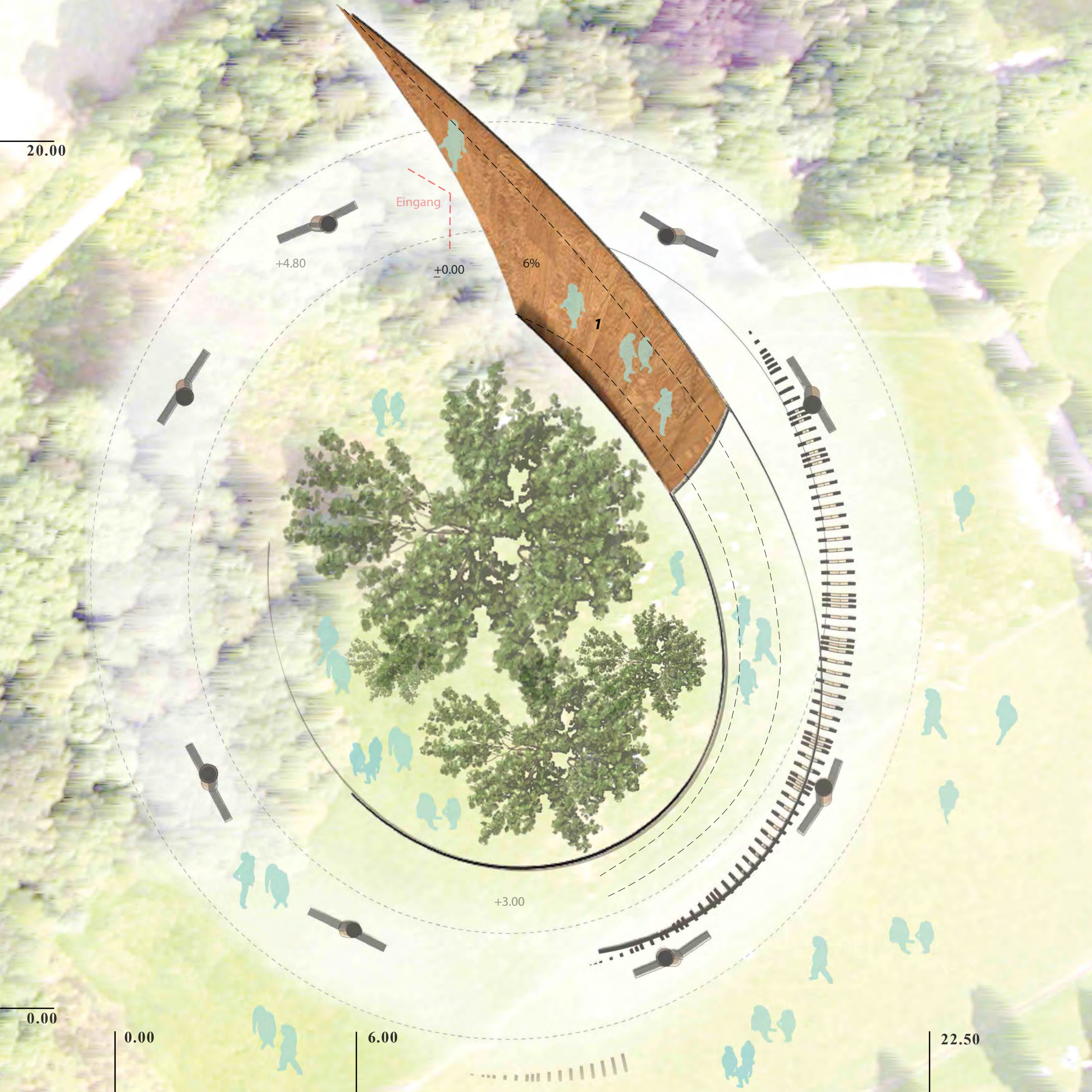


Private Flächen”*

*gezielt hab ich die
abgegrenzte Flächen
erschaffen, um die
Privatheit leicht zu
ermöglichen. Seminare,
Kurse, Sportgruppen...



[Architektur]



20.00

Eingang

+4.80

+0.00

6%

1

+3.00

0.00

0.00

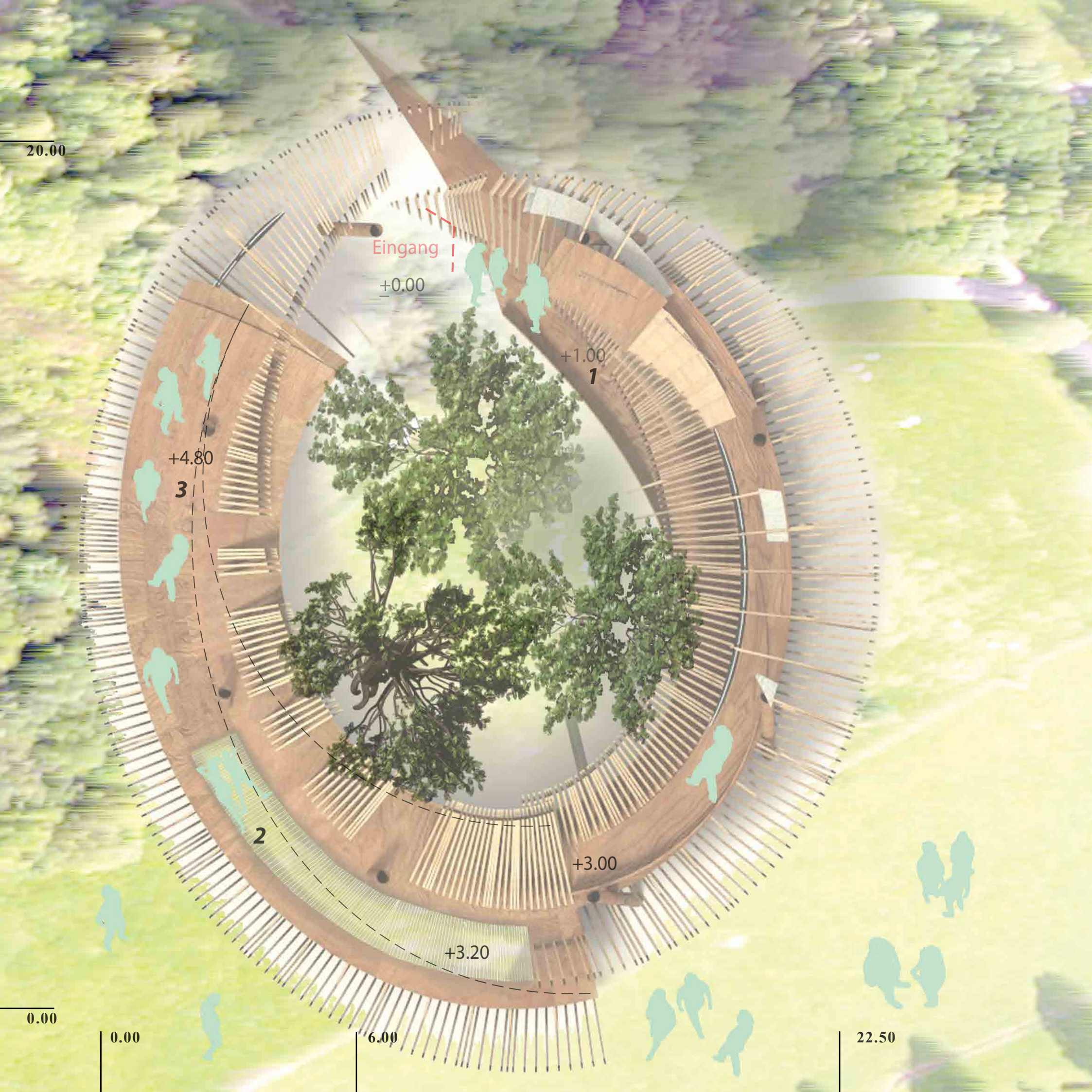
6.00

22.50

UG
M 1:200

LEGENDE
1. Eingangszone/Rampe

[Architektur]



20.00

Eingang

+0.00

+1.00

1

+4.80

3

+3.00

+3.20

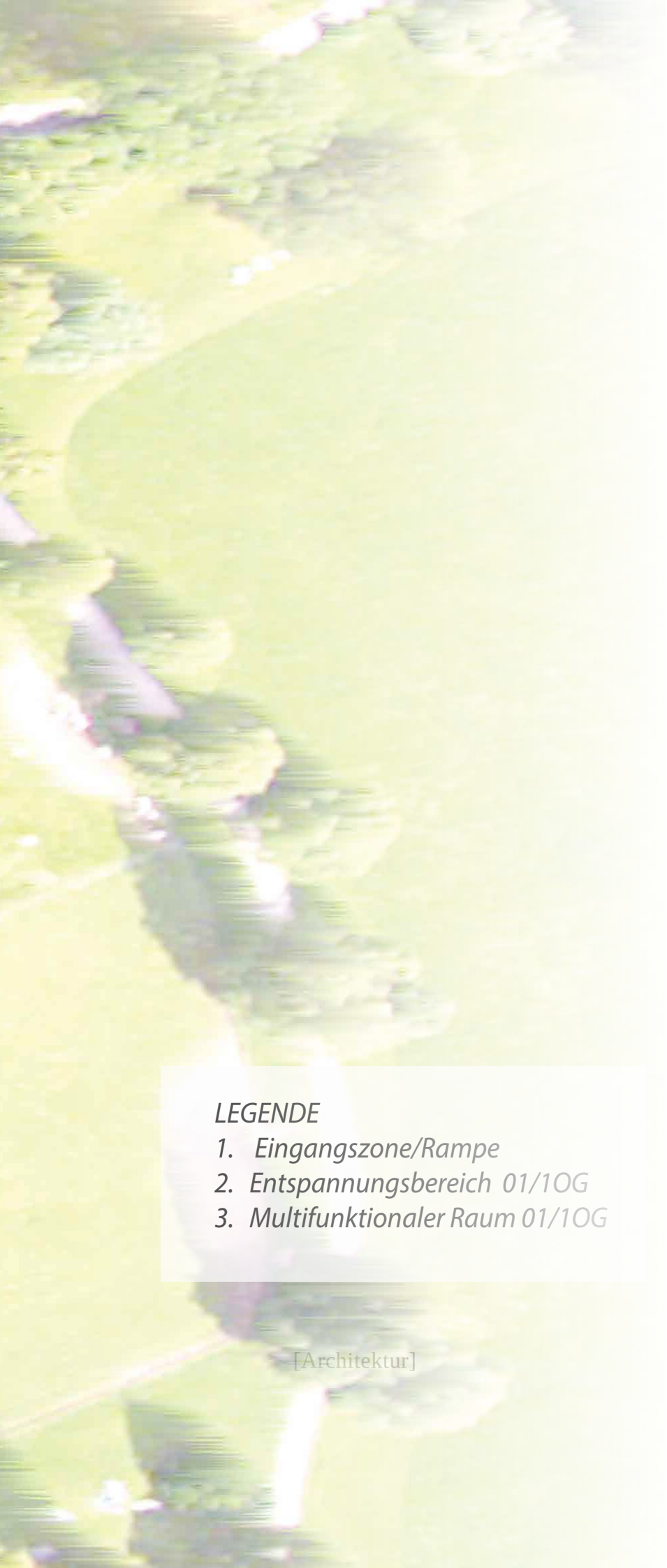
2

0.00

0.00

6.00

22.50

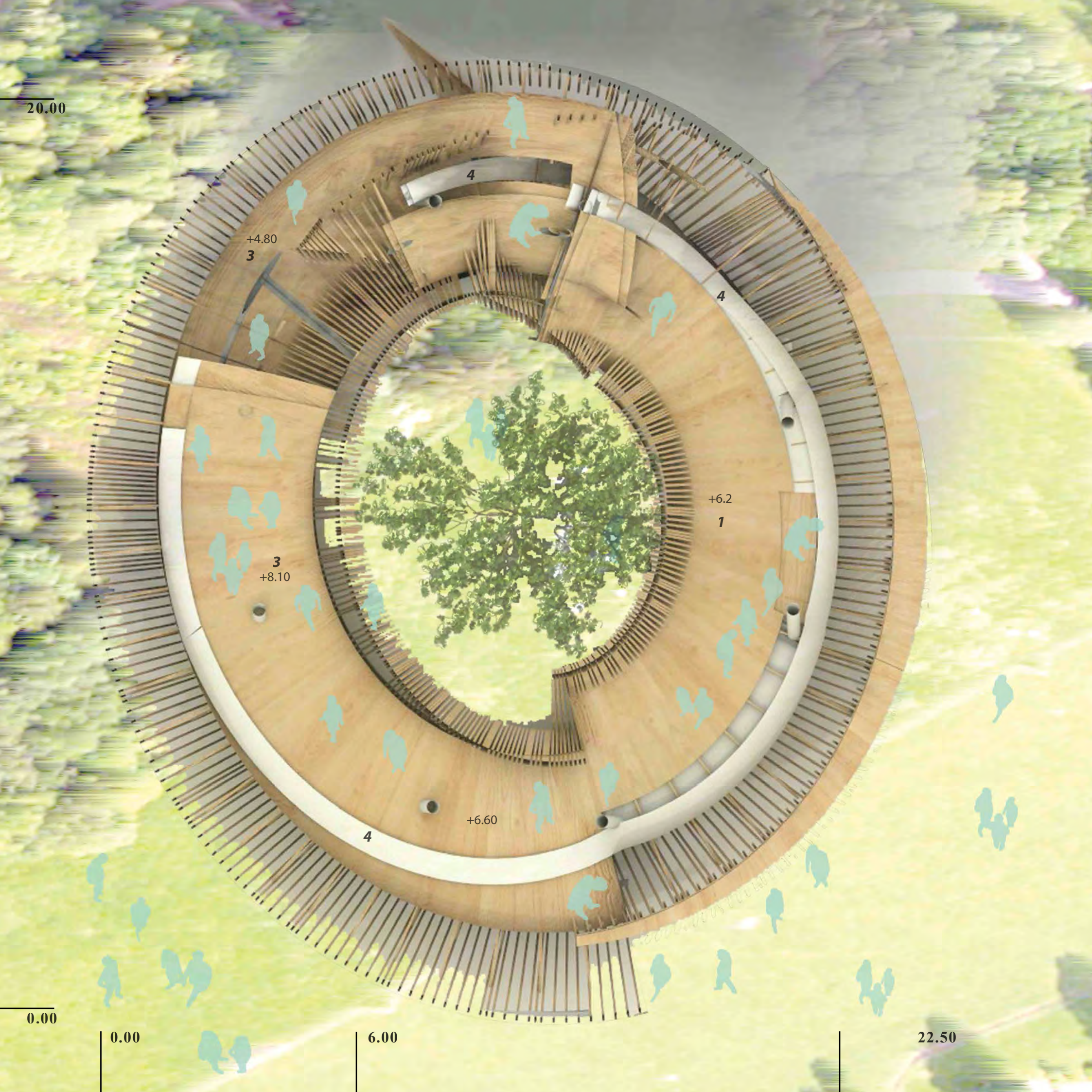


LEGENDE

1. *Eingangszone/Rampe*
2. *Entspannungsbereich 01/1OG*
3. *Multifunktionaler Raum 01/1OG*

[Architektur]

1 OG
M 1:200



20.00

+4.80

3

4

4

+6.2

1

3

+8.10

+6.60

4

0.00

0.00

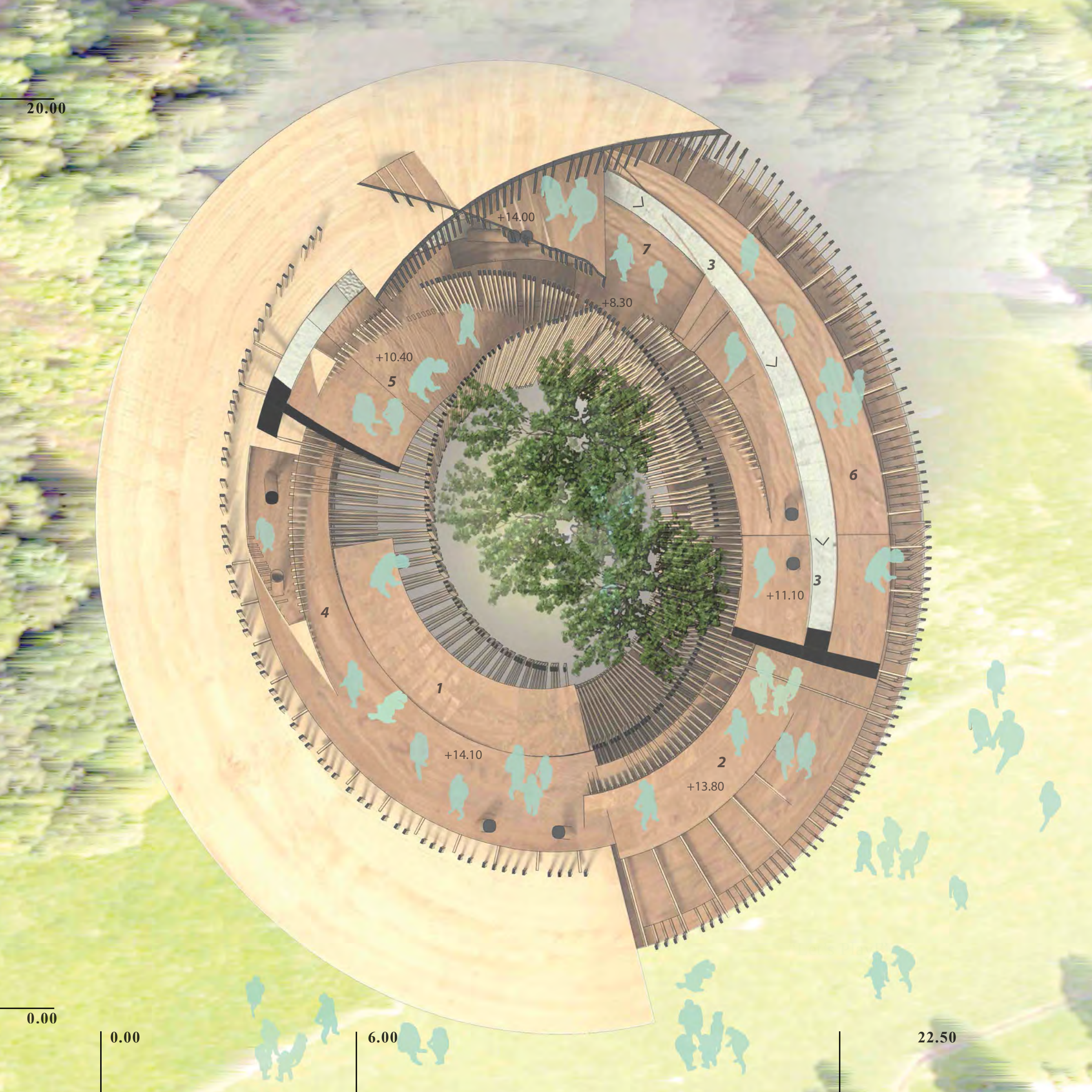
6.00

22.50

2 OG
M 1:200

LEGENDE

1. Multifunktionaler Raum 01/2OG
2. Multifunktionaler Raum 02/2OG
3. Multifunktionaler Raum 03/1OG
- 4.. befahrbare Bahn (räumlich abgegrenzt)



20.00

+14.00

+8.30

+10.40

+11.10

+13.80

+14.10

0.00

0.00

6.00

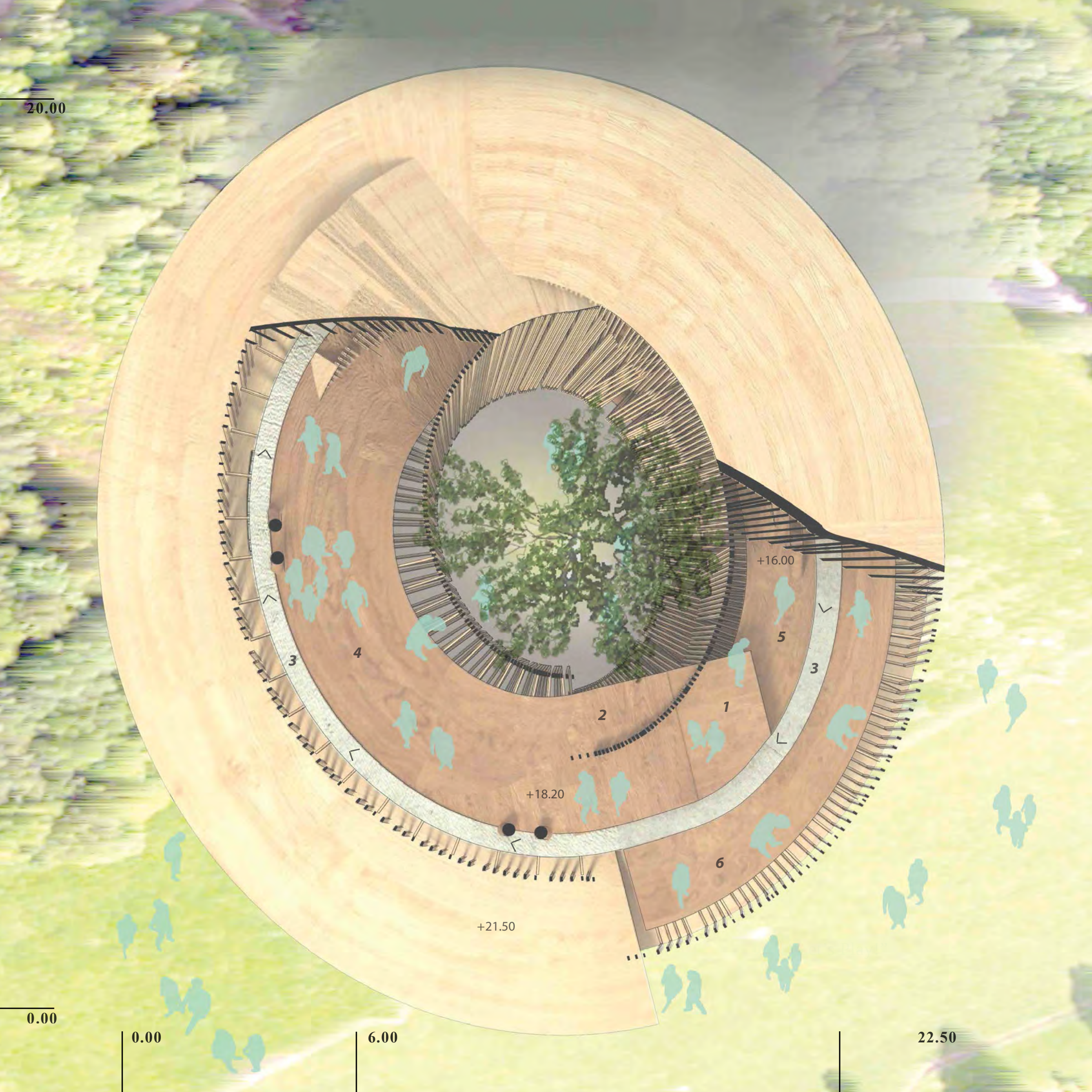
22.50

3 OG
M 1:200

LEGENDE

- 1. Entspannungsbereich 02/2OG
- 2. Entspannungsbereich 03/2OG
- 3. befahrbare Bahn (räumlich abgegrenzt)
- 4. Multifunktionaler Raum 03/2OG
- 5. Multifunktionaler Raum 04/2OG
- 6. Multifunktionaler Raum 05/2OG
- 7. Multifunktionaler Raum 06/2OG

[Architektur]



20.00

+16.00

+18.20

+21.50

0.00

0.00

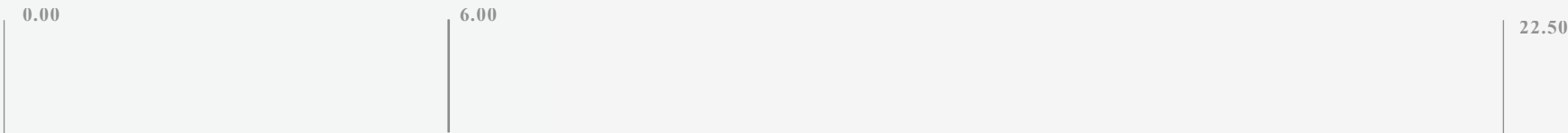
6.00

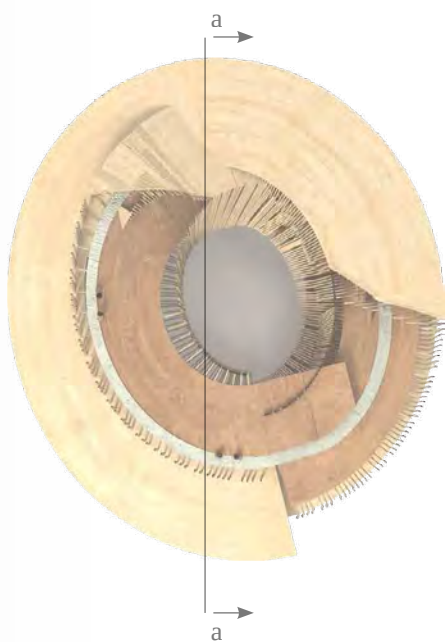
22.50

4 OG
M 1:200

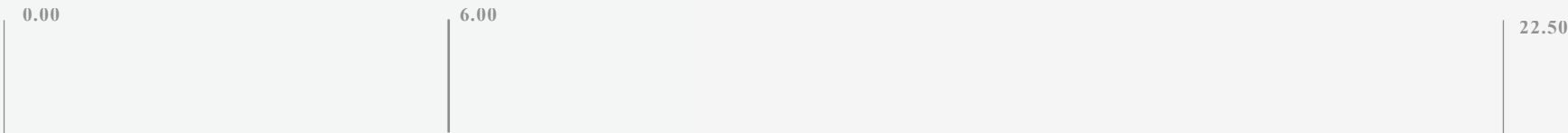
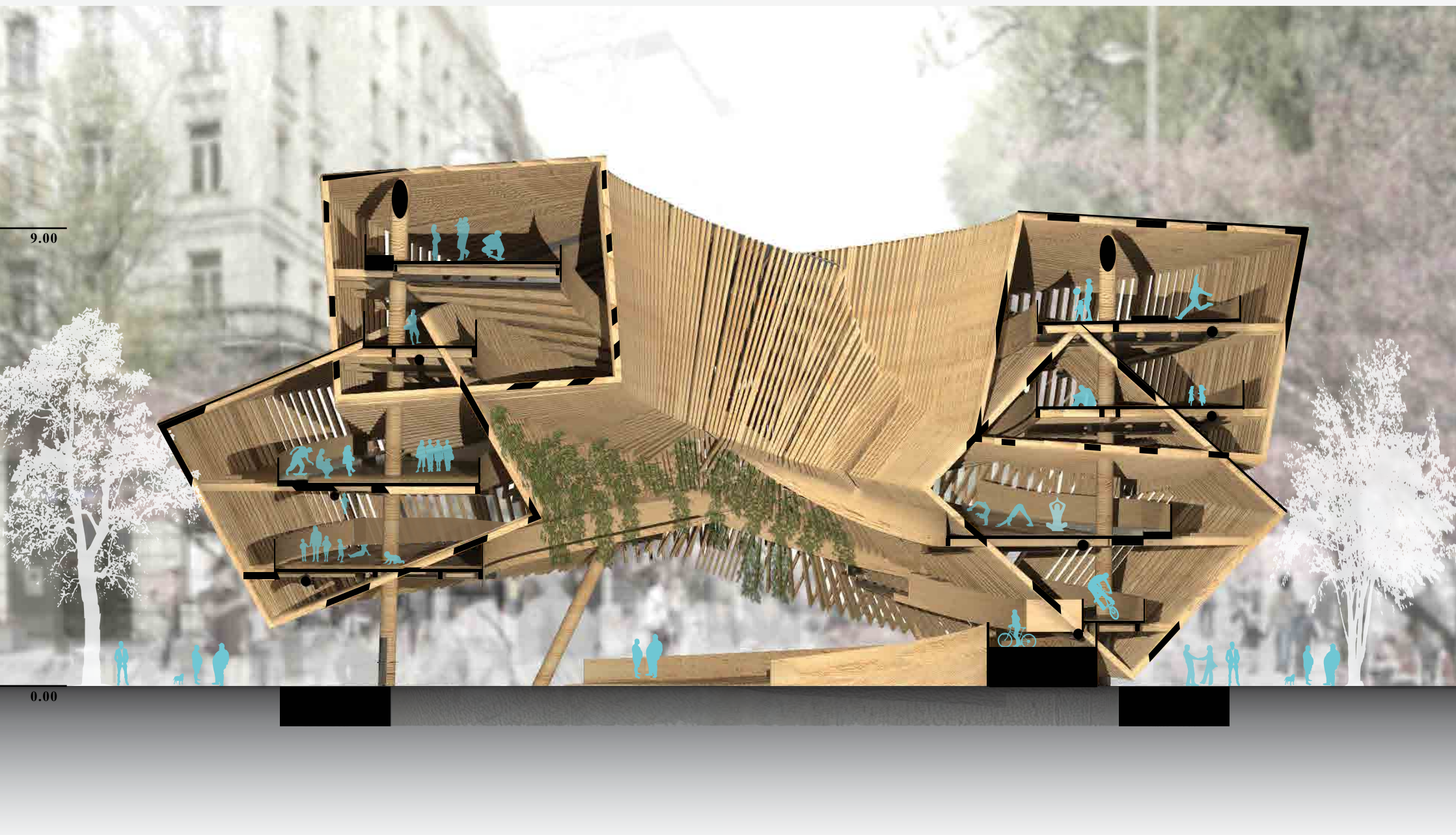
- LEGENDE
- 1. Räumlich abgegrenzte Fläche_Privat
 - 2. Multifunktionaler Raum 05/3OG (Terasse)
 - 3. befahrbare Bahn (räumlich abgegrenzt)
 - 4. Multifunktionaler Raum 06/3OG
 - 5. Multifunktionaler Raum 07/3OG
 - 6. Multifunktionaler Raum 08/3OG

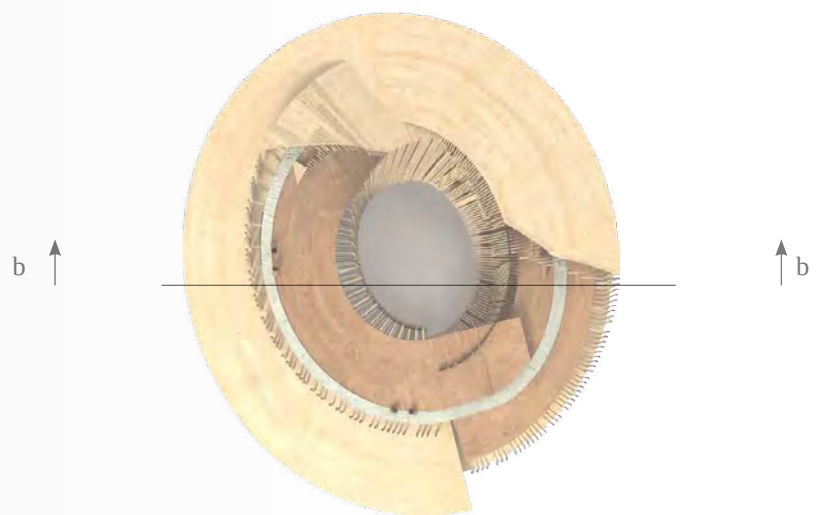
[Architektur]



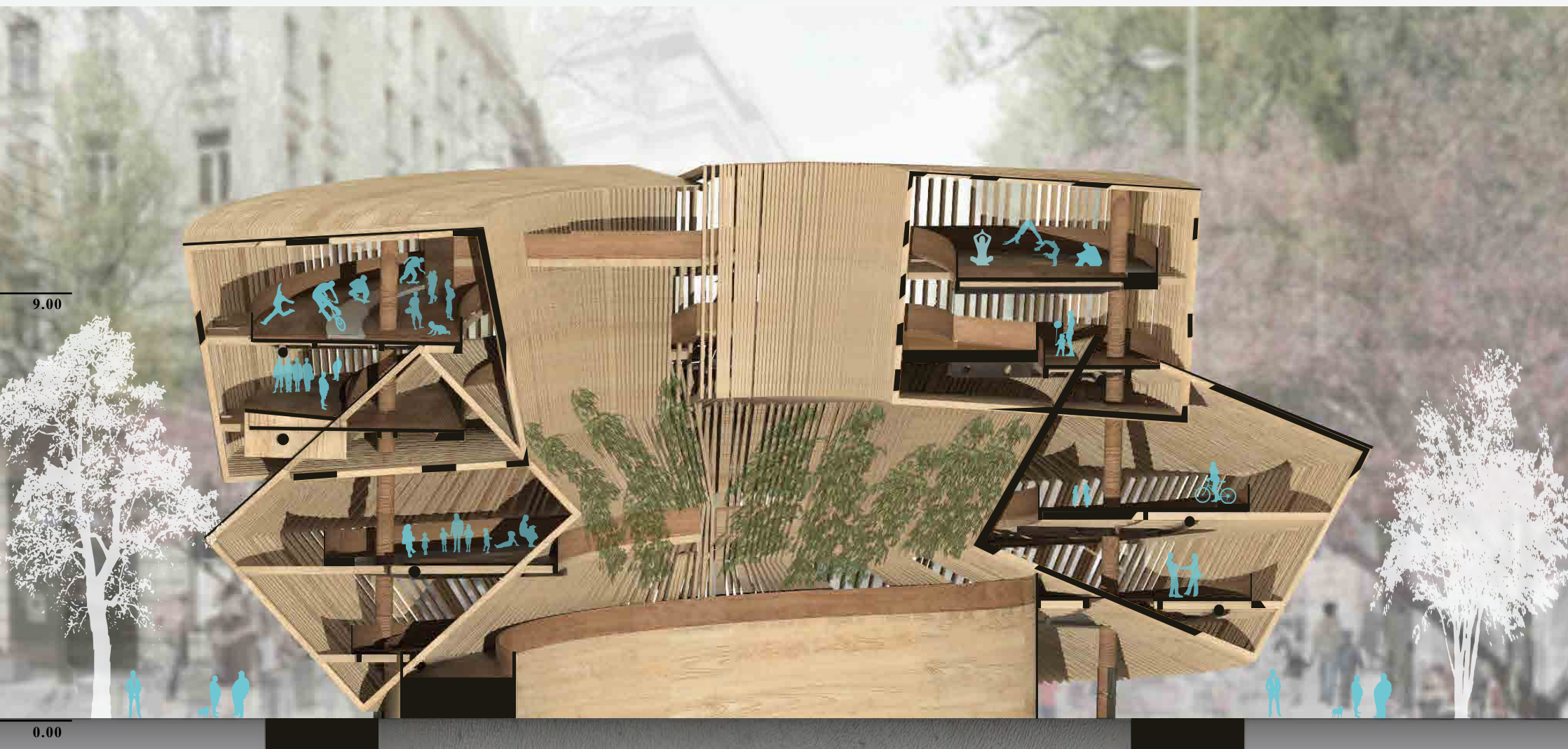


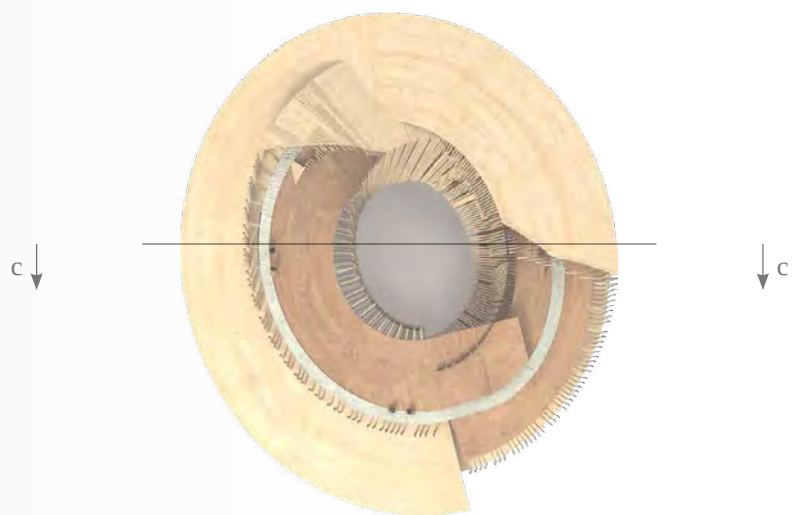
SCHNITT a-a
M 1:200





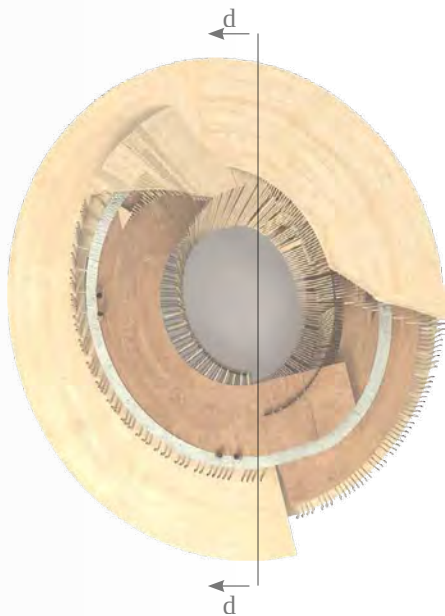
SCHNITT b-b
M 1:200



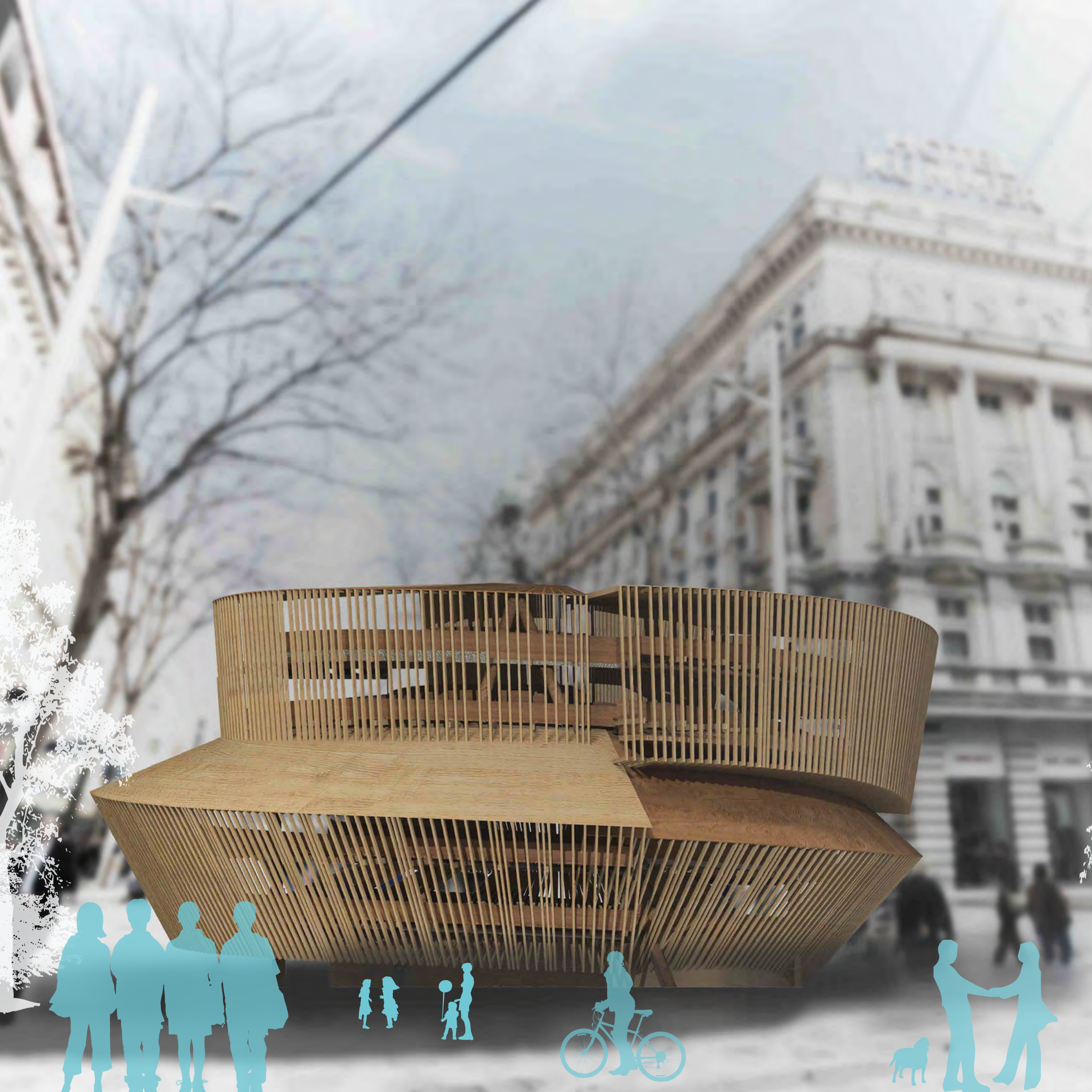


SCHNITT c-c
M 1:200





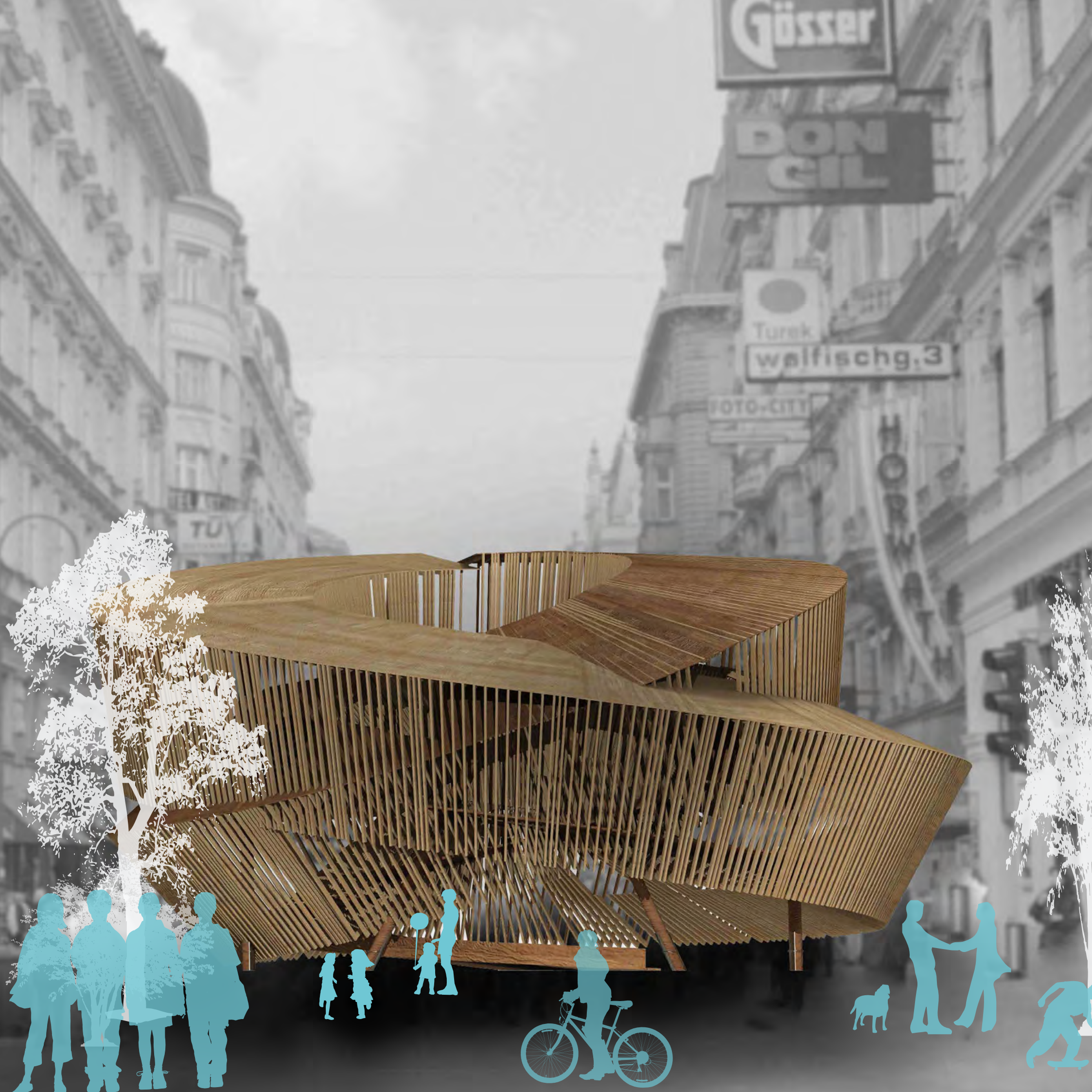
SCHNITT d-d
M 1:200





[Architektur]

ANSICHT 1
M 1:200



ANSICHT 2
M 1:200





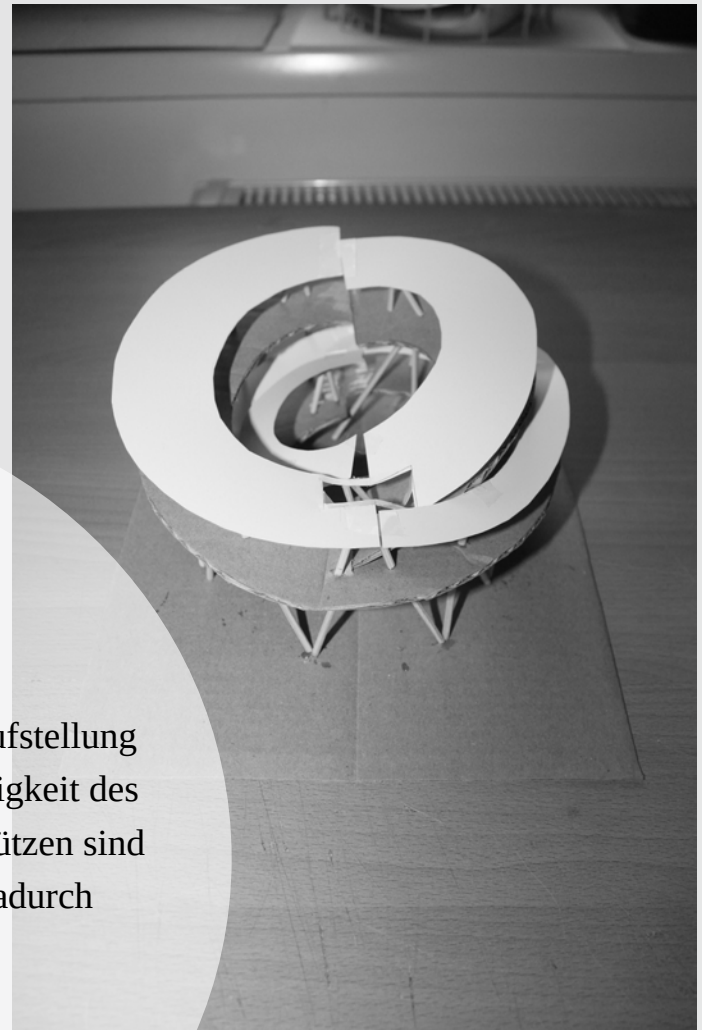
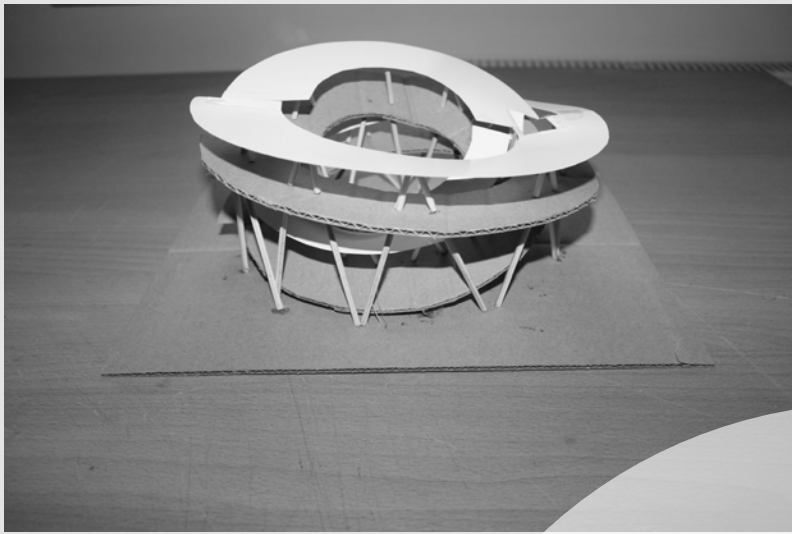


[Architektur]

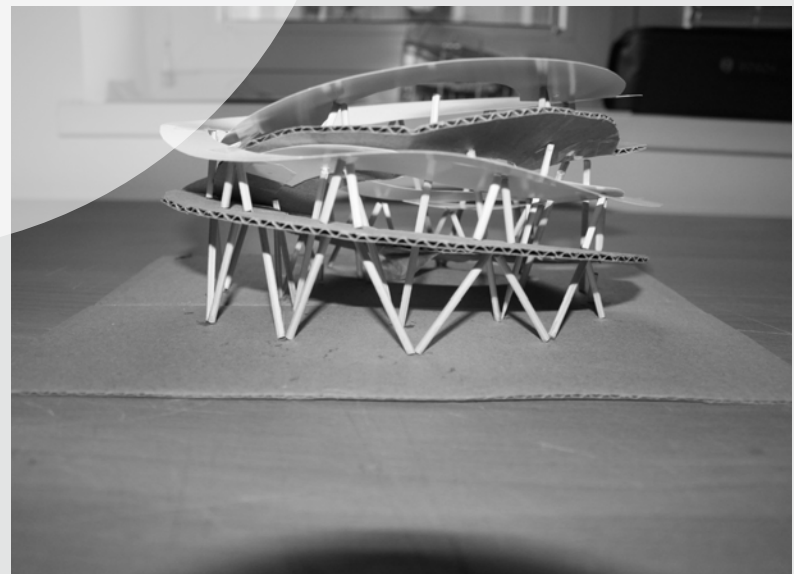
ANSICHT 3
M 1:200



ANSICHT 4
M 1:200

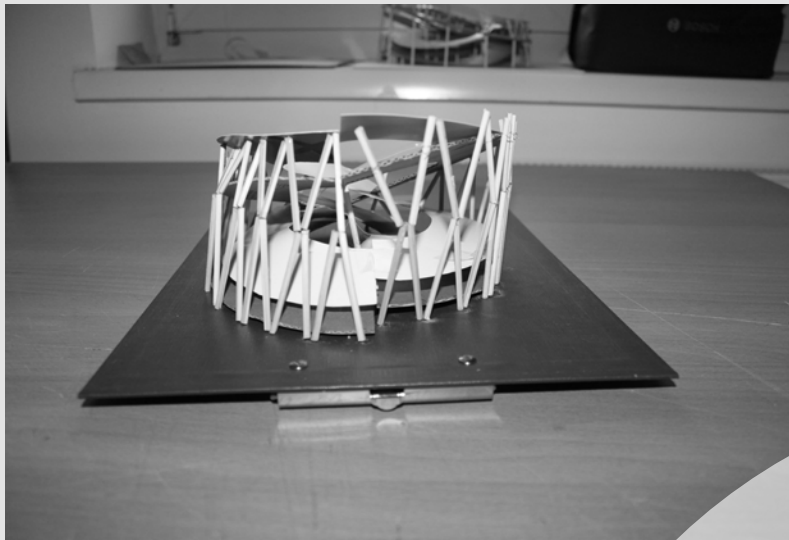


Diese Variante der Stützenaufstellung war wichtig, um die “Leichtigkeit des Objektes zu erzielen. Die Stützen sind nach “Innen” versetzt und dadurch “entlassen” die Fassade

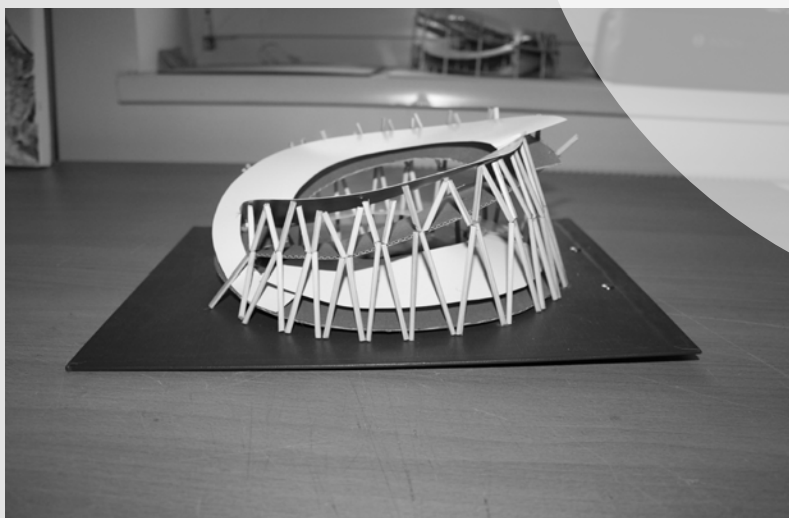




Let's Play
KONSTRUKTION

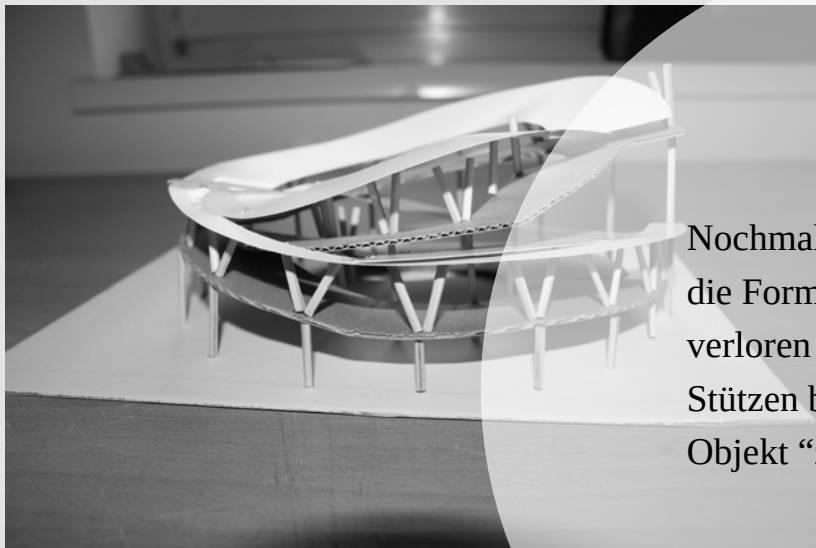
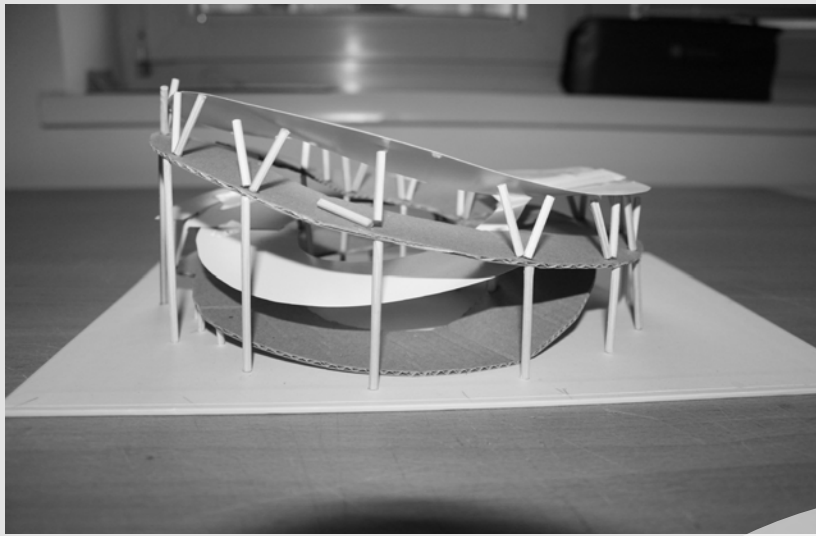


Die Konstruktion rückt an die Fassade. Die Stützenaufstellung bringt die "Schleife" damit in Hintzergrund. Der Schwerpunkt ist nicht mehr am Objekt selbst sondern am Konstruktion. Die Konstruktion erschwert die Objekt! Die Ergebniss ist unerwünscht.

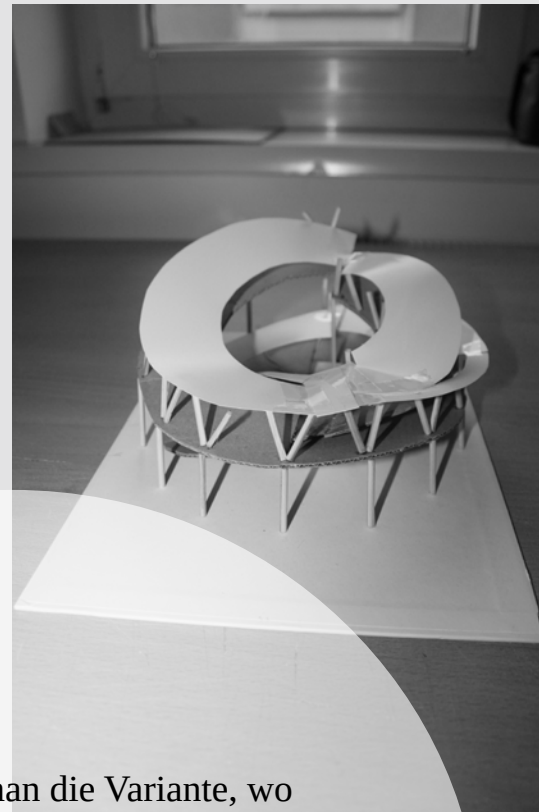




Let's Play
KONSTRUKTION

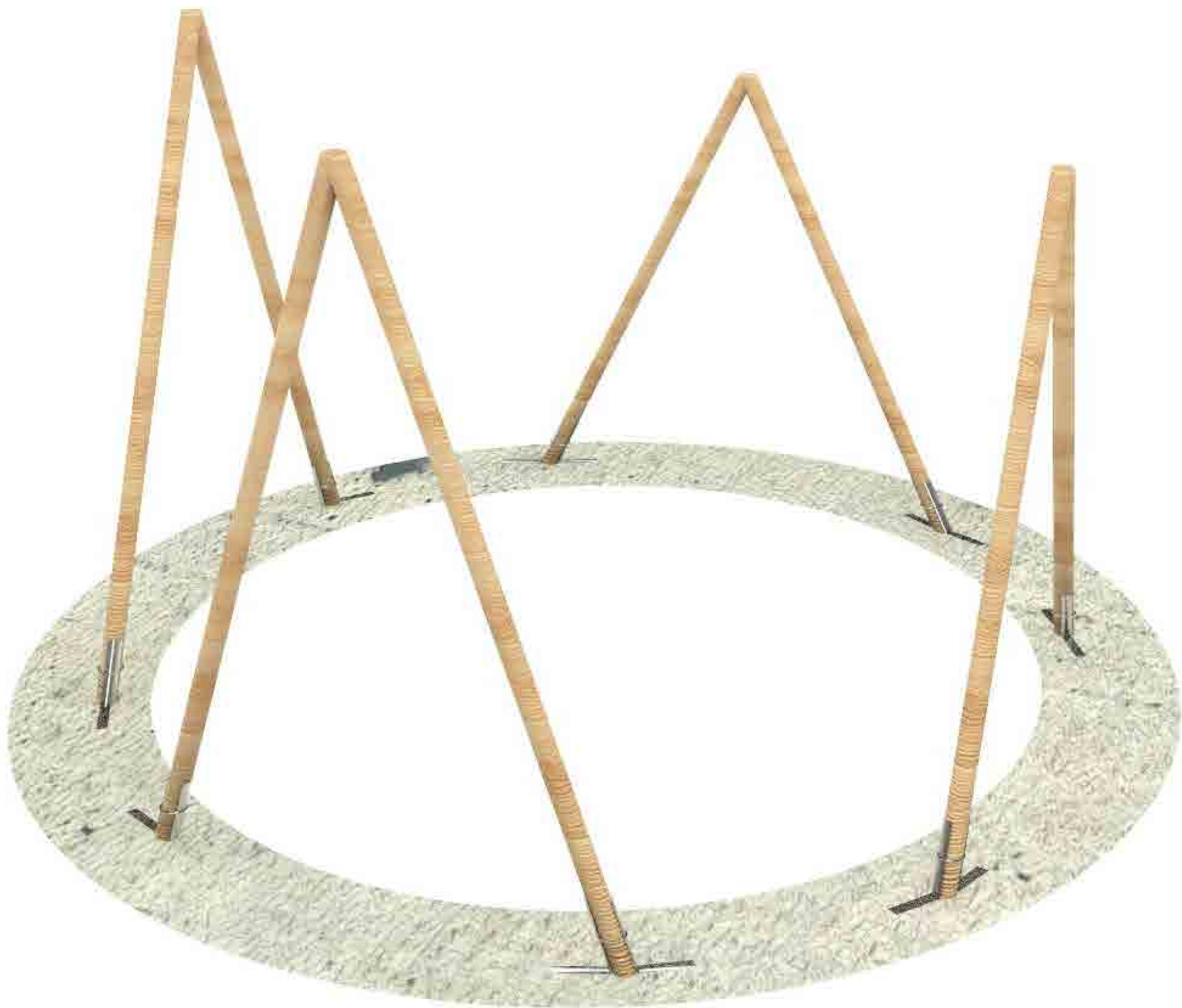


Nochmal sieht man die Variante, wo die Form durch die Stützenaufstellung verloren geht. Es werden zu viele Stützen benötigt und damit wirkt der Objekt “zu schwer” .

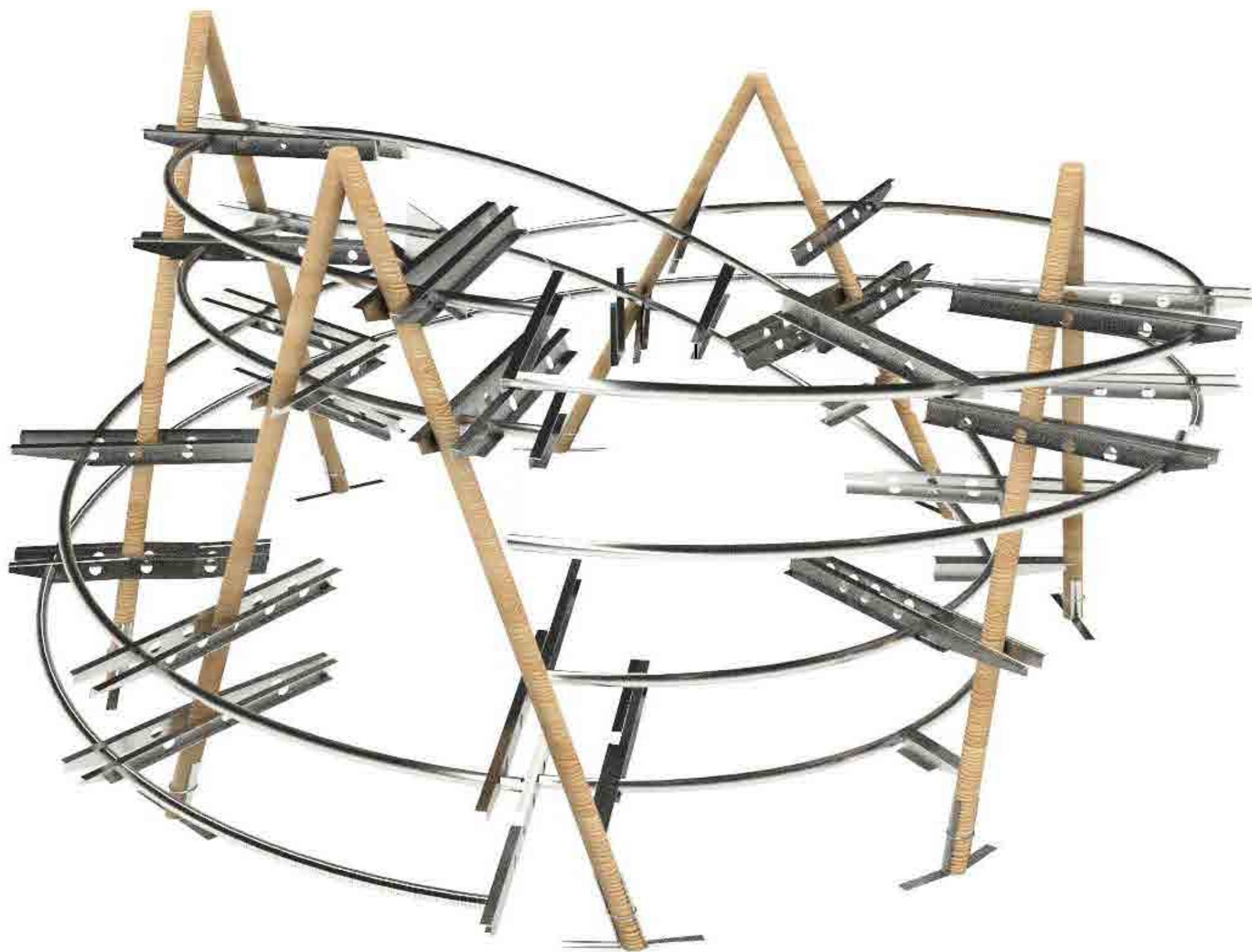




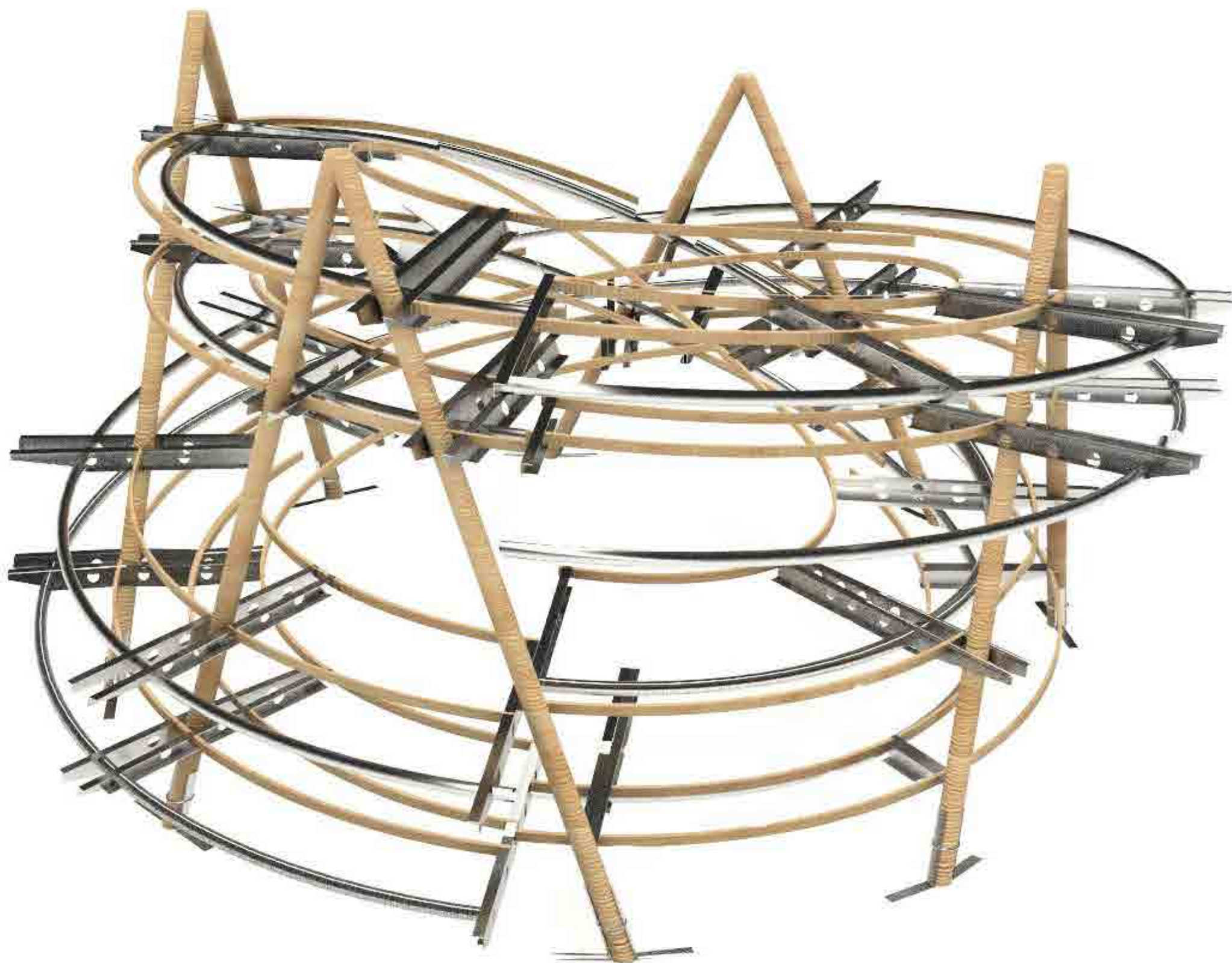
Let's Play
KONSTRUKTION



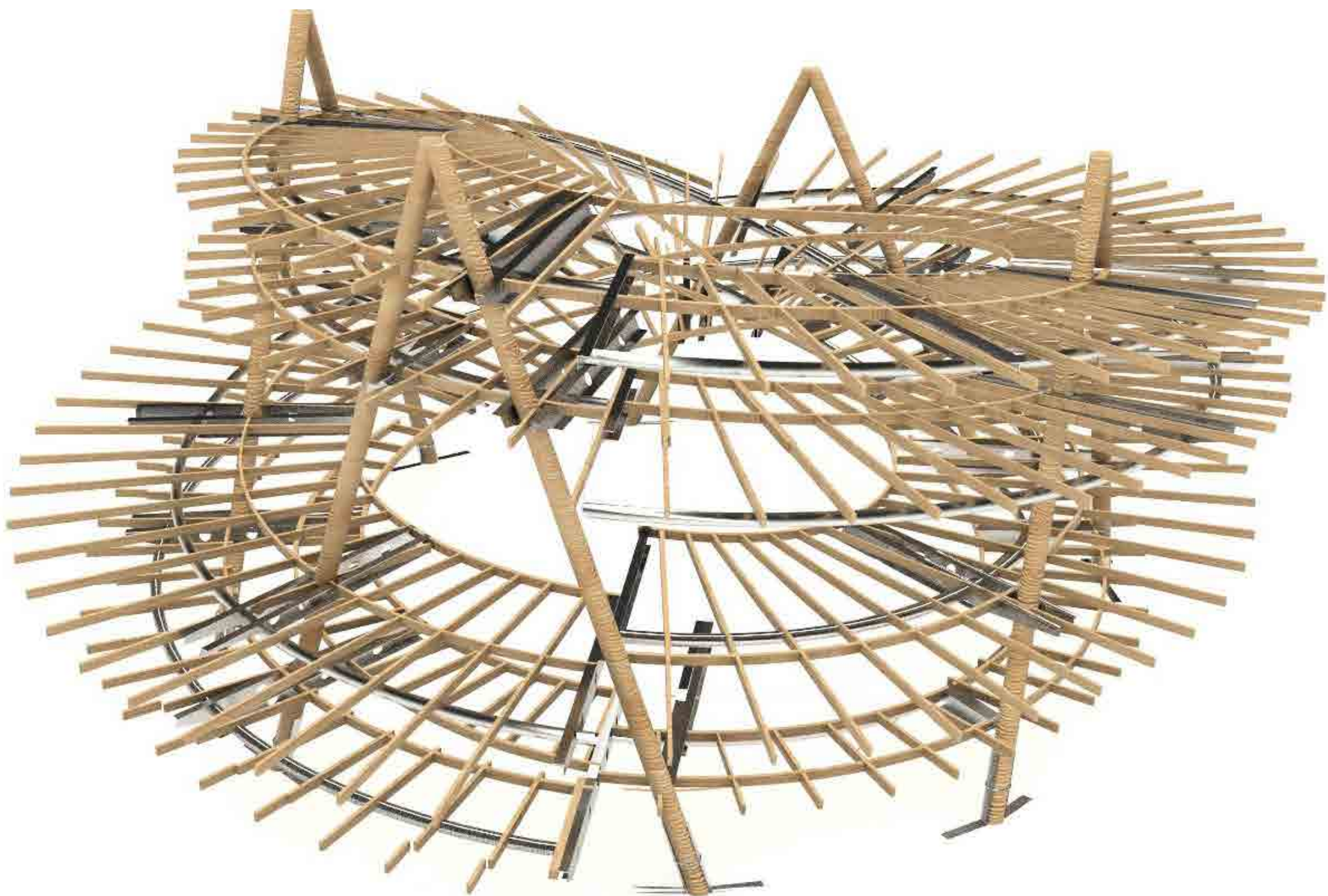
Fundament mit Stützenaufstellung



Primärkonstruktion



Sekundärkonstruktion



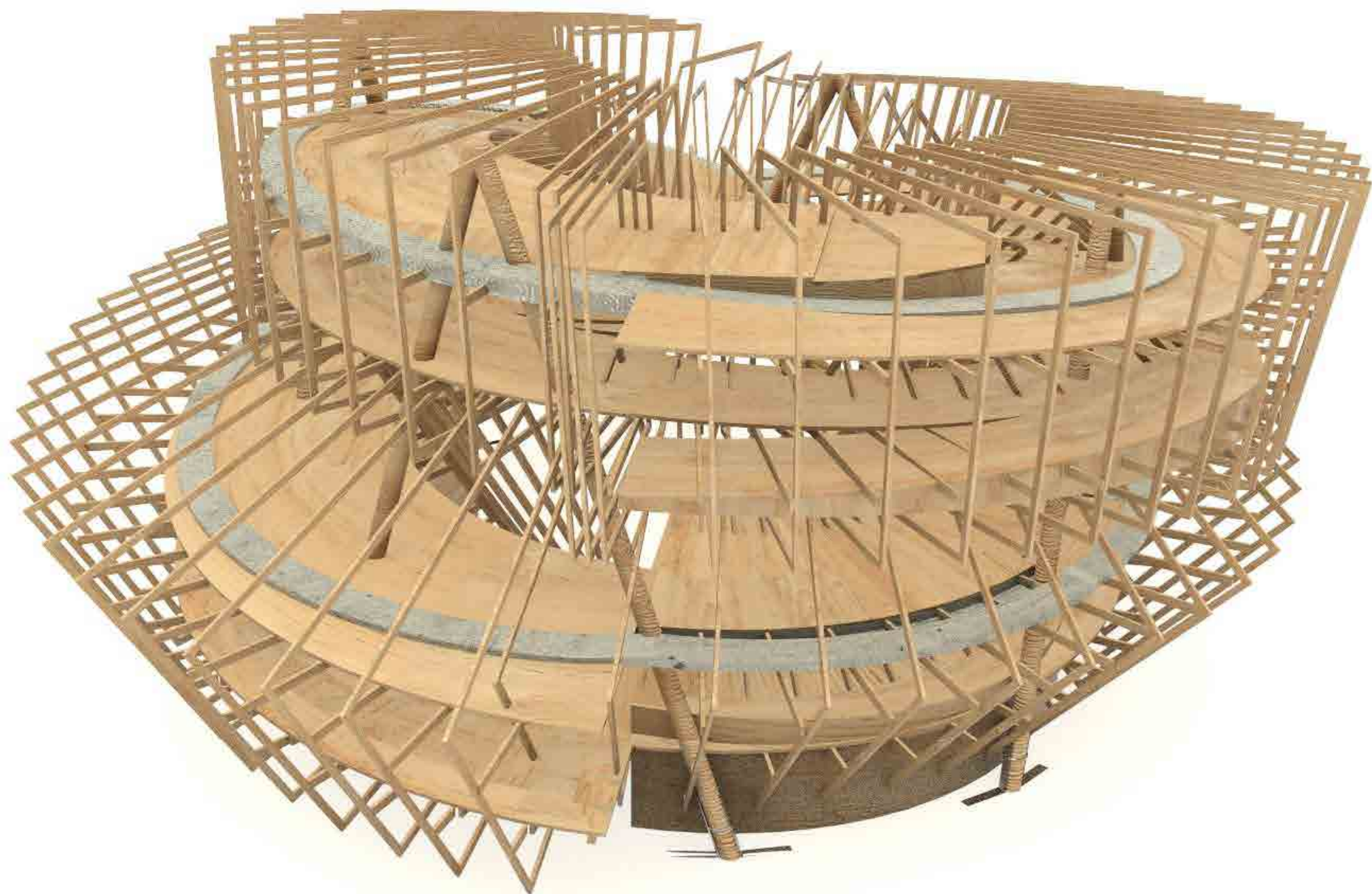
Hüllekonstruktion



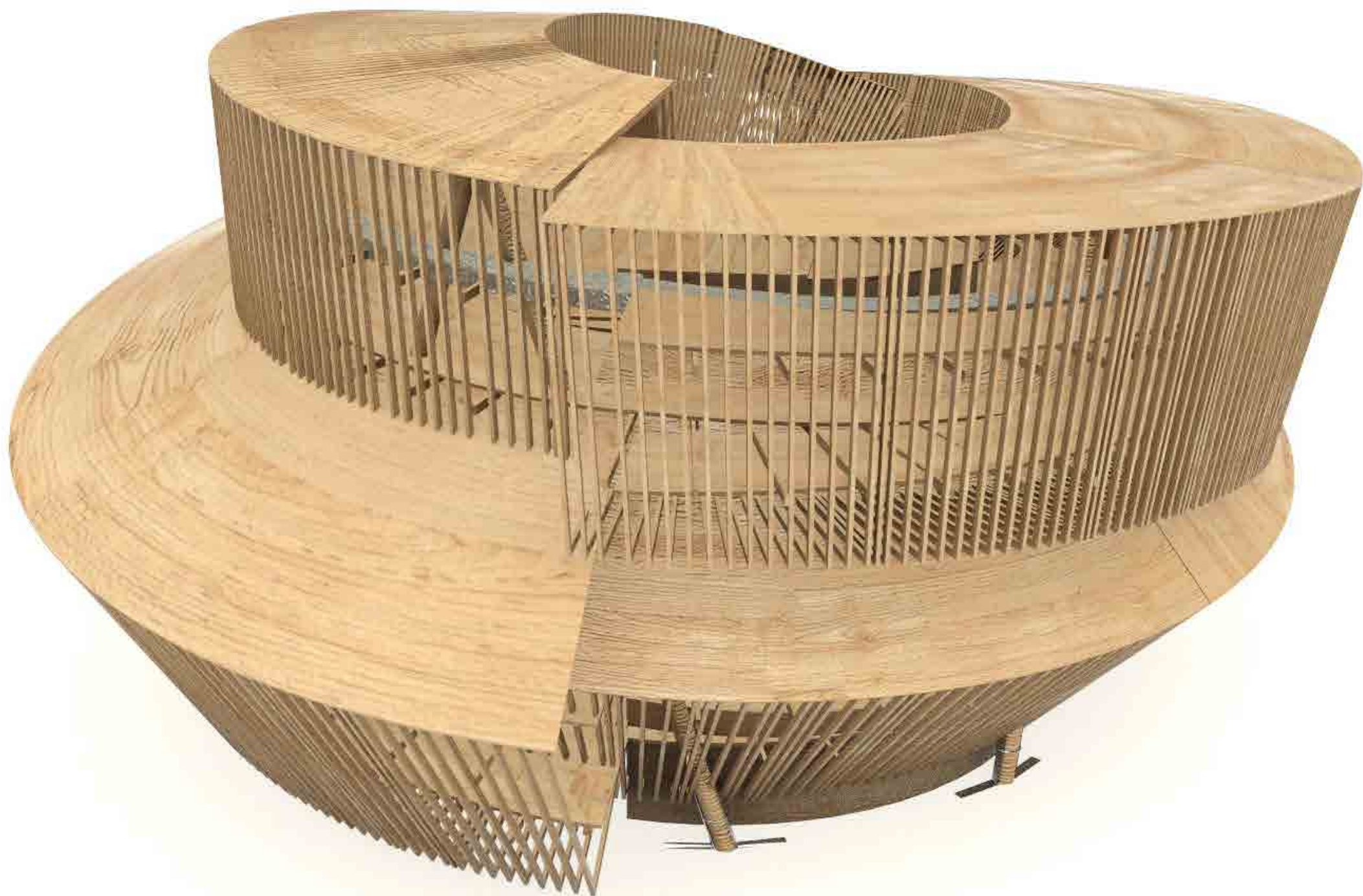
Zwischendecken



Zwischendecken mit befahrbare Rampe

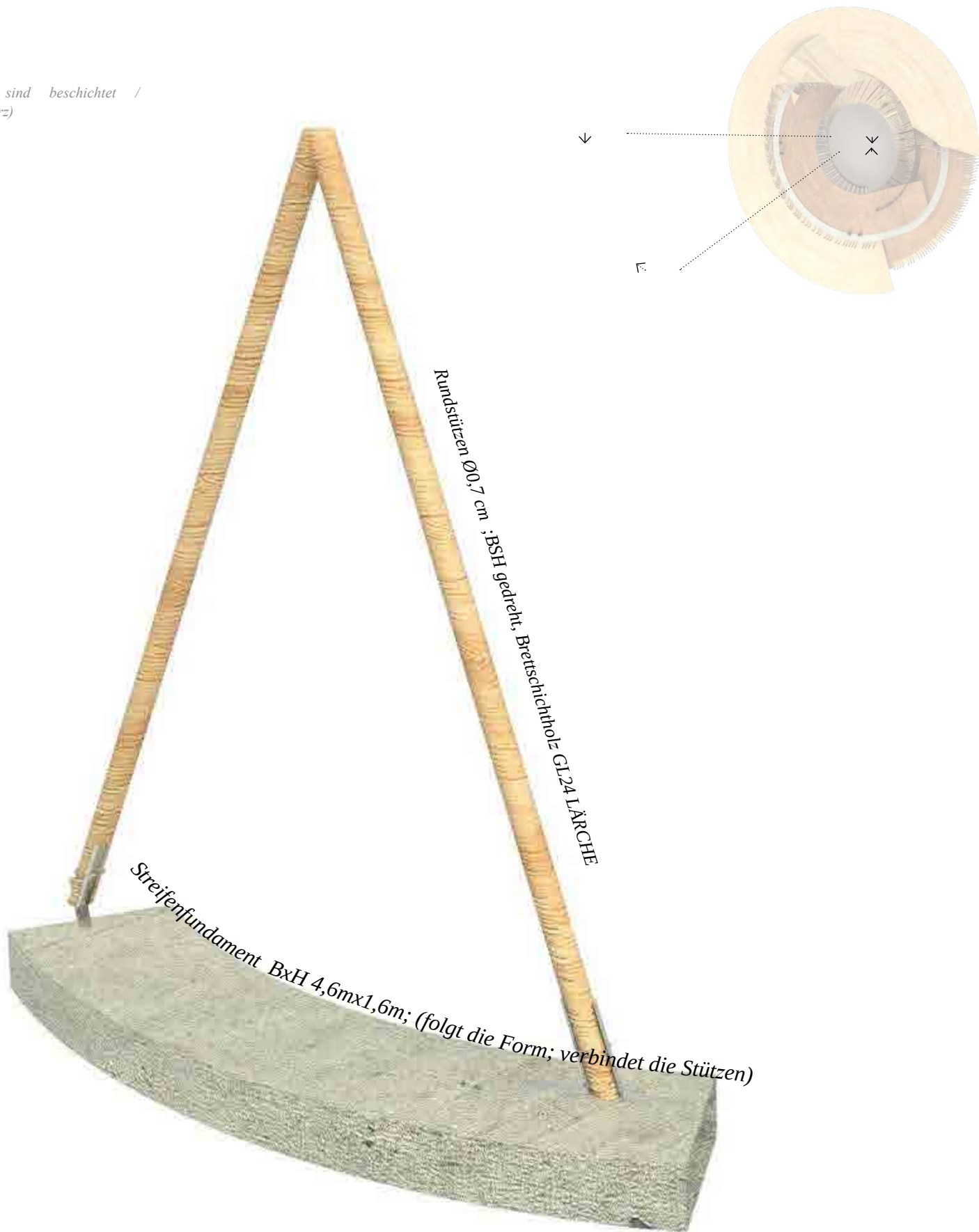


Hülle (Rahmenbauweise)



Hülle

**Alle Holzbauteile sind beschichtet /
imprägniert (Epoxidharz)*



Primärkonstruktion

**Alle Holzbauteile sind beschichtet /
imprägniert (Epoxidharz)*



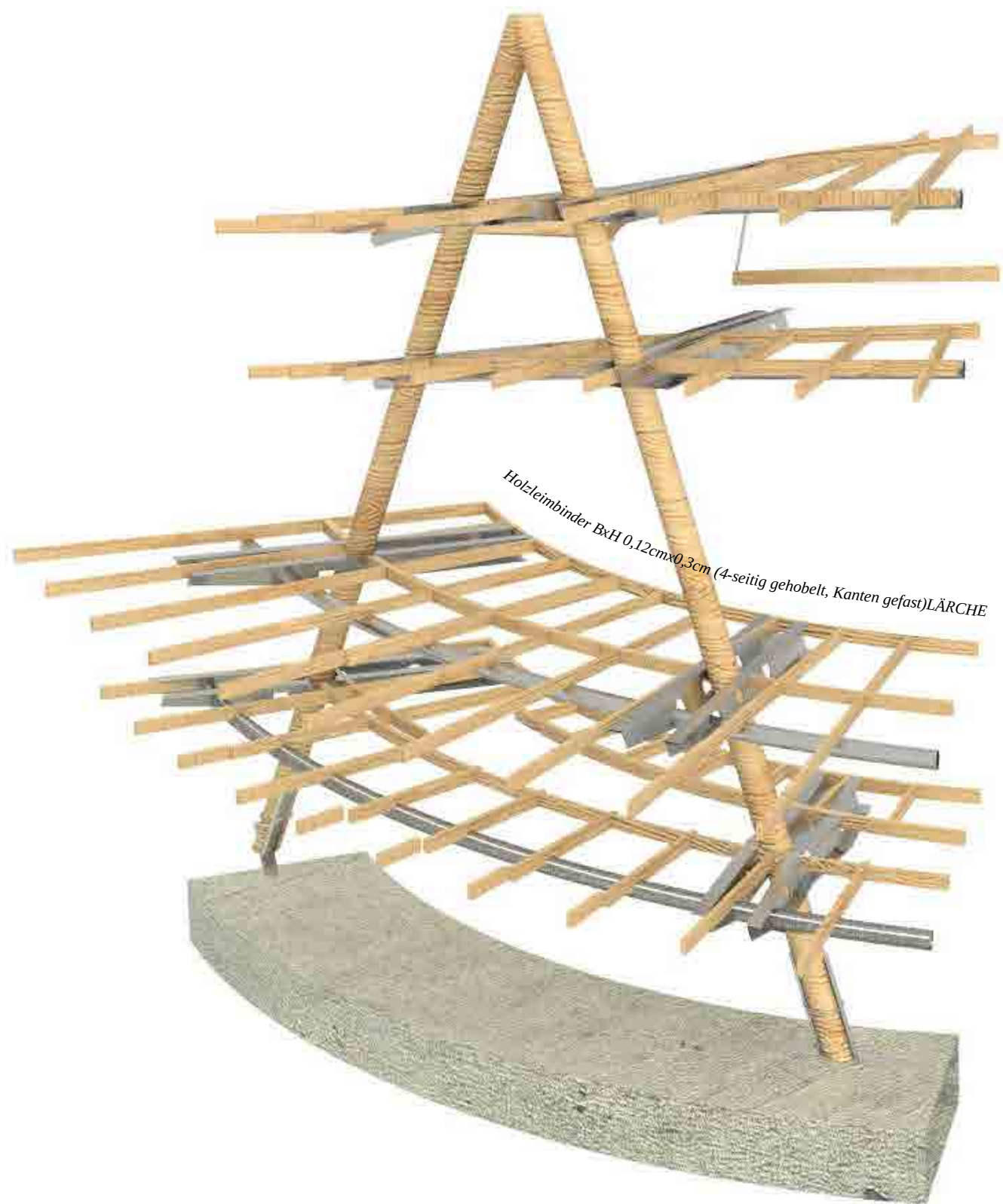
[Architektur]

Sekundärkonstruktion

**Alle Holzbauteile sind beschichtet /
imprägniert (Epoxidharz)*



Hüllekonstruktion



Zwischenböden (mit Netz+Rampe)



Zwischenböden (mit Netz+Geländer+Rampe)

Hüllekonstruktion

Holzleimbinder; BxH: 0,12cmx0,24cm (gehobelt, LÄRCHE)



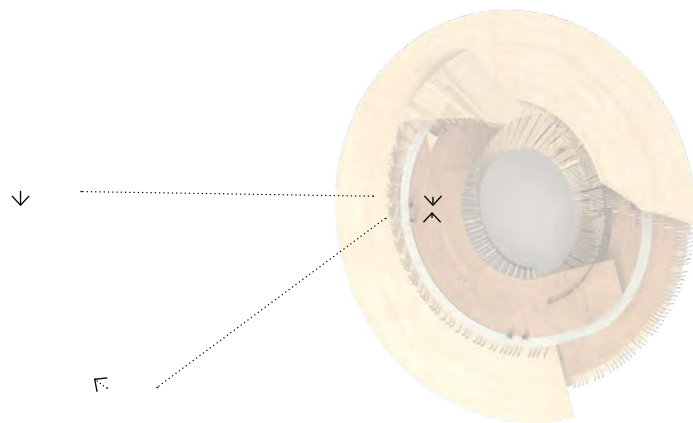
Hülle

Holzleimbinder; BxH: 0,12cmx0,24cm (gehobelt, LÄRCHE)



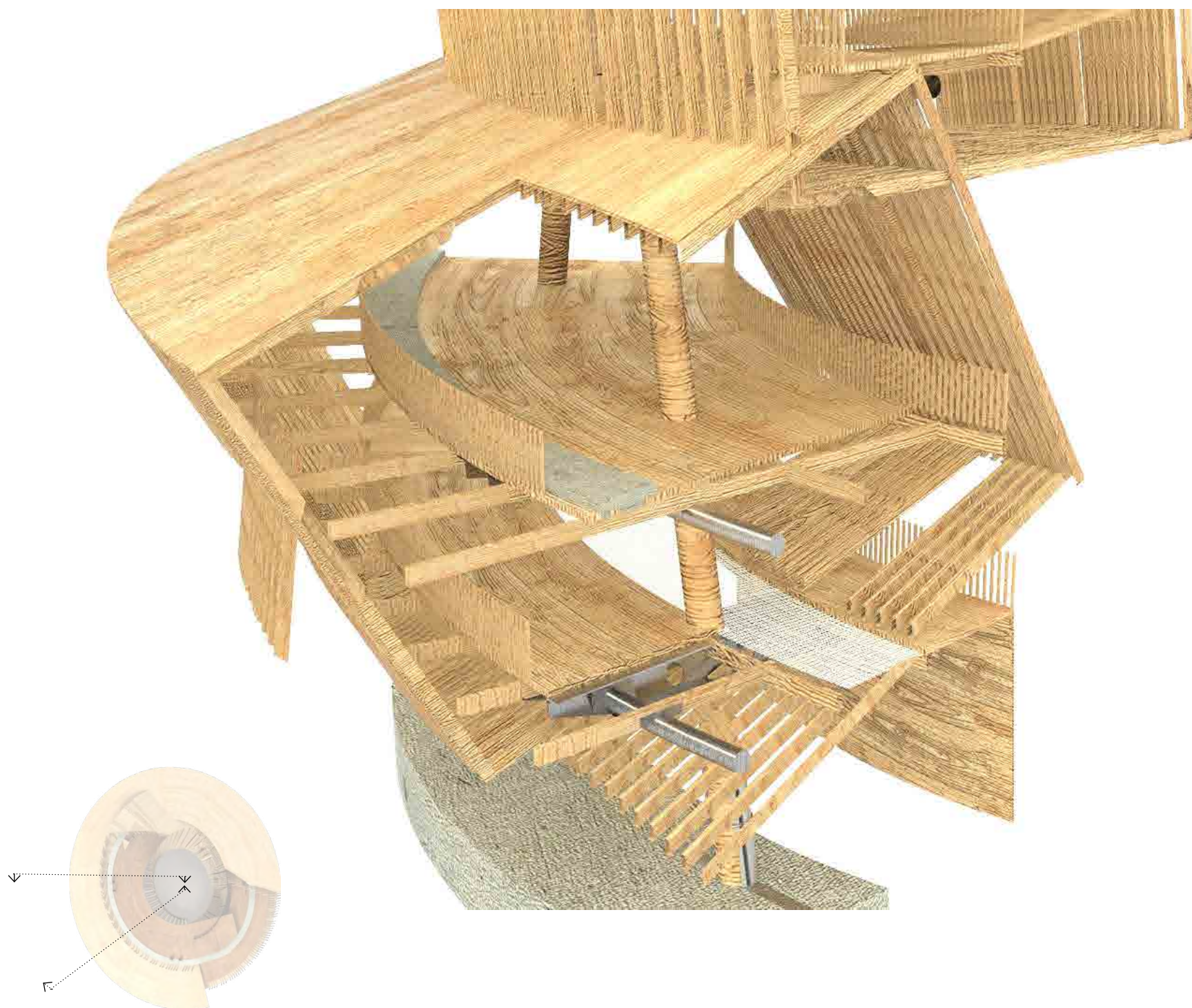
-Streifenfundament BxH 4,6mx1,6m;
(folgt die Form; verbindet die Stützen)
-Rundstützen* Ø0,7 cm;BSH gedreht,
Brettschichtholz GL24 LÄRCHE
-Träger Rundprofil Ø0,4cm St 360C
-I-Träger HBI 700 St 360C
-Längsträger*(BSH)BxH0,3x0,1cm
Lärchenholz
-Holzleimbinder*BxH 0,12cmx0,3cm
(4-seitig gehobelt, Kanten gefast)
LÄRCHE
-BSH blockverleimt BxHxT 0,5mx0,3x9,0
m;naturbelassen,kurz impregniert
-Fahrbahn BSH
blockverleimt;Oberfläche
Kunstharzbeschichtung Grau
-Holzleimbinder;BxH;0,12cmx0,24cm(ge
hobelt, LÄRCHE)
-Dachbitumenschindeln vorgesehen





**Alle Holzbauteile sind beschichtet /
imprägniert (Epoxidharz)*

3D SCHNITT





*3D SCHNITT
(vergrössert)*





Vision1





Vision2





[Architektur]

Vision3





Vision4





Vision5





Vision6

[Architektur]



ZIKOS
Pelze

Elssner lori

Triumph
INTERNATIONAL

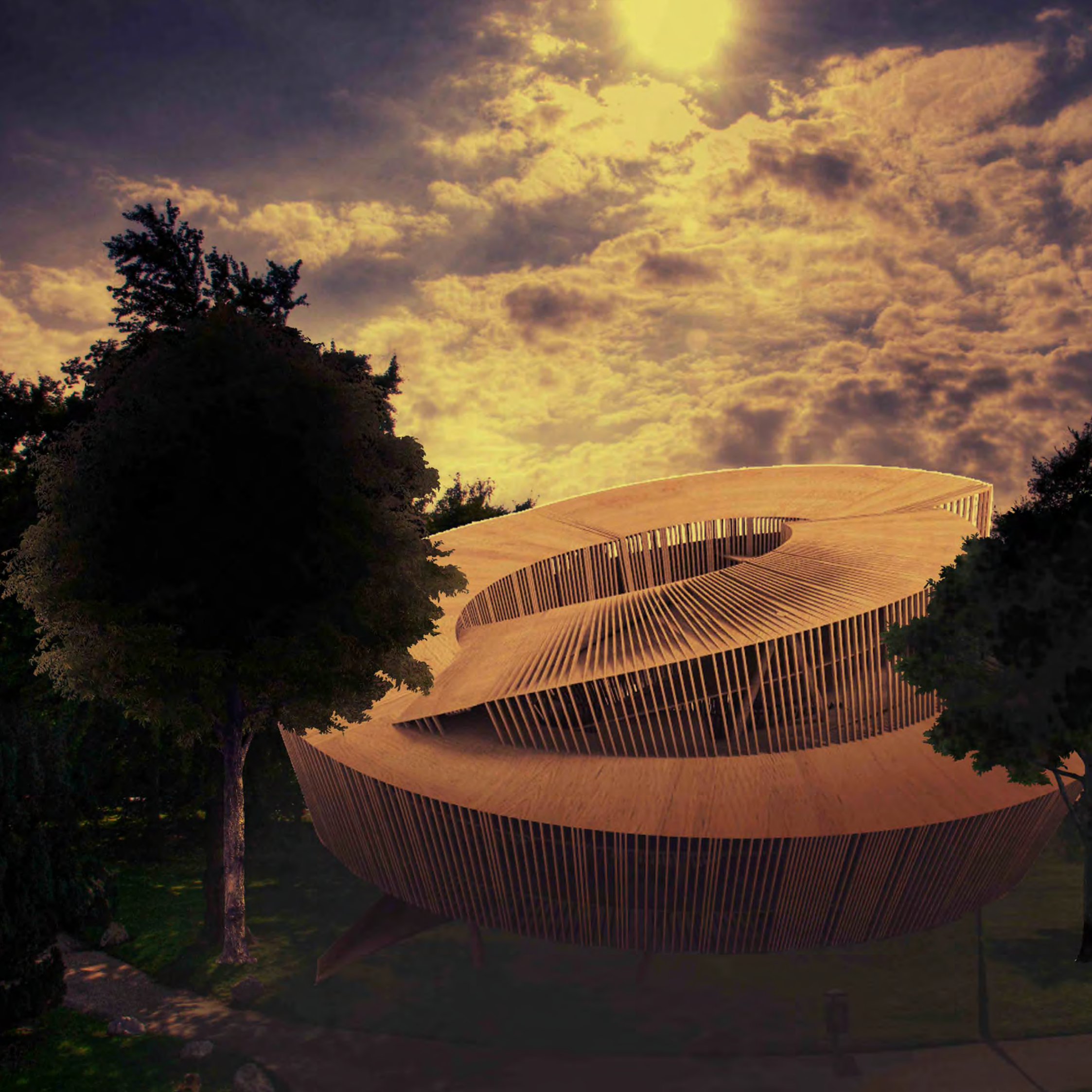


Nachtrendering





Burgpark





Burgpark





Museumsquartier





*Bohemische
Prater*





Berglandschaft





Coobenzl





Donauinsel

Das Quellenverzeichnis

Bücher

B01

FRANCK, DOROTHEA**FRANCK, GEORG:**
ARCHITEKTONISCHE QUALITÄT,
MÜNCHEN: HANSER 2008
(288 S. ; 203 MM X 121 MM, 322 G)

B02

GRÜTTER, JÖRG KURT:
ARCHITEKTUR + WAHRNEHMUNG,
SULGEN : NIGGLI 2012
(280 S. : ÜBERW. ILL. ; 29 CM)

B03

CHRISTOPHER, DAY:
BAUEN FÜR DIE SEELE: ARCHITEKTUR IM EINKLANG MIT MENSCH UND NATUR,
STAUFEN BEI FREIBURG : ÖKOBUCH-VERL. 1996
(189 S. : ZAHLR. ILL., GRAPH. DARST. 21 CM)

B04

ANTJE , FLADE: ARCHITEKTUR PSYCHOLOGISCH BETRACHTET,
BERN: BERN : HUBER 2008
(334 S. : ILL., GRAPH. DARST., KT.22 CM)

VGL. EBD.,HELLBRÜCK 8: FISCHER,
1999, S.107

VGL. EBD., ABB 4-18:
EIN MODELL ZUR BESCHREIBUNG AFFEKTIVER QUALITÄTEN
(NACH RUSSEL & SONDRASS 1987, S.250

B05

HERMANN, HOBMAIR: PSYCHOLOGIE ,
TROISDORF: BILDUNGSVERLAG EINS 3.
AUFL. AUFL. 2003 (512 S. : ILL)

LAZARUS, S. RICHARD; IN SIGRUN-HEIDE FILIPP, 1995;
ZITIERT IN HERMANN, PSYCHOLOGIE (2003), S.182

B06

GERT KALUZA
GELASSEN UND SICHER IM STRESS: DAS STRESSKOMPETENZ-BUCH - STRESS ERKENNEN, VERSTEHEN, BEWÄLTIGEN
SPRINGER-VERLAG, 31.10.2012 - 192 SEITEN

B07

MEISENHEIMER, WOLFGANG:
DAS DENKEN DES LEIBES UND DER ARCHITEKTONISCHE RAUM,
KÖLN: KÖNIG 2004 (185 S. ; 18 CM)

B08

GERNOT BÖHME, AUS: ATMOSPÄRE.
ESSAYS ZUR NEUEN ÄSTHETIK; S.97 ; 2006
VERLAG:FRANKFURT AM MAIN : SUHRKAMP

Das Quellenverzeichnis

Zeitschriften

Z01

DIDALOS ARCHITEKTUR KUNST KULTUR WEGE
47_1993
WOLFGANG MEISENHEIMER, S. 1

Z02

DIDALOS ARCHITEKTUR KUNST KULTUR
68-1998
(KONSTRUKTION VON ATMOSPHEREN)

TRISTAN UND ISOLDE AN DER BERLINER STAATSOPER UNTER DER LINDEN, APRIL 2006, HERZOG §DE MEURON

Z03

ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR, TECHNISCHER AUSBAU :
AIT, 11/2012
(GESUNDHEIT UND WELLNESS)

Z04

KZfSS ,
SOZIOLOGISCHE THEORIE, METHODEN, SOZIALE UNGLEICHHEIT (2013)

Z05

ARCHPLUS, DIE PRODUKTION VON PRESENZ (JUNI/2006)

Internet

I-01

ONLINE LEXIKON FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK
LINK: [HTTP://LEXIKON.STANGLE.EU/36/COPING/](http://lexikon.stangle.eu/36/coping/)

I-02

WWW.WIKIPEDIA.ORG; SUCHBEGRIFF”BURNOUT”

Bildverzeichnis

Seite

4	http://www.livescience.com/24997-spiral-galaxy-ngc-1232.html
6	http://historicalmyths.tumblr.com/post/33160211371
8	http://yogainspiration.co/
10	http://www.karendarling.ca/page2/index.html
12	http://patternity.org/research/seashell-perfection/
14	http://patternity.org/tag/curl/
16	http://heartcorerose.tumblr.com/
18	http://miniature-calendar.com/150605/
20	http://sisterhimalaya.tumblr.com/post/15348211044/pyrrhic-victoria-morning-by-birthstone
20	http://ringo55.tumblr.com/post/21906709196
21	https://www.flickr.com/photos/8507144@N08/2851017269/
22	https://www.flickr.com/photos/8507144@N08/2851017269/
30	http://theveganvogueette.blogspot.co.at/2013/04/whatever-present-moment-contains.html
42	https://www.flickr.com/photos/eugenia_loli/7523981522/in/photostream/
52	http://miniature-calendar.com/
54-59	Photos/Skizzen -Tajana Pavlovic
55	Skize Shanghei expo 2010:Danish Pavilion(BIG)
62	https://eliinbar.files.wordpress.com/2012/05/blog-eli-1-001121.jpg
66	https://www.flickr.com/photos/eugenia_loli/14313490165/
64	Skizze Tajana Pavlovic
68	Diagramm Tajana Pavlovic
70	detoxdubai.com
72-77	Skizzen Tajana Pavlovic
78	Grafik Tajana Pavlovic
80	Grafik Tajana Pavlovic

Seite

82	http://footage.framepool.com/de/shot/790568024-rucksack-18-19-jahre-buch-lesen http://www.gerryrobert.com/blog/wp-content/uploads/2015/07/Tata_Steel_seminar_3.jpg http://www.bluewin.ch/de/digital/redaktion/2015/15-06/so-ueberstehen-ihre-gadgets-die-sommerhitze.html http://peterfunch.com/?/ongoing/danish-diaries---world-expo/ http://www.modlar.com/ http://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/tutzing-picknick-im-park-1.1377848 https://www.flickr.com/photos/r47z/304929950/ http://www.archdaily.com/394622/in-orbit-installation-tomas-saraceno/ http://www.dezeen.com/2014/08/06/jerry-house-onion-indoor-playground-netting-thailand/ http://www.trucker.de/online-befragung-fuenf-minuten-fuer-die-gesundheit-1150499.html
84	Background,Grundriss https://www.universumanime.de/filme/128624/terra-x-deutschland-von-oben-staffel-3.html
94	Background Schnitt http://www.dialog-mariahilferstrasse.at/?attachment_id=1685
102	Background,Ansicht http://www.dialog-mariahilferstrasse.at/so-schoen-ist-die-neue-mahue/mahue-neu-11/
104	Background,Ansicht http://www.dialog-mariahilferstrasse.at/downloads/
110-115	Photos Tajana Pavlovic
156	http://blog.falkensteiner.com/sehenswuerdigkeiten-wien
158	http://www.snipview.com/q/Parks_in_Vienna
160	http://www.wienvienna.com/vienna-burggarten-park-summer-afternoon/
162	http://www.vienna.net/photo/museumsquartier-vienna
164	https://franks-travelbox.com/oesterreich/wien/wien-gruner-prater.html
166	http://potassium.1338.at/upload/pictures/altausee_seewiese_trisselwand_30.08.2013_big.jpg
168	http://www.shalimardue.at/wien-wien-und-immer-wieder-wien/
170	http://www.bergfex.at/sommer/wien-stadt/seen/donauinsel/
180	http://design-milk.com/neon-text-typography-installation-jung-lee/

Zitate

Seite

- 1 Florentine, Sack: Das offene Haus : für eine neue Architektur = Open house : towards a new architecture, Berlin: Jovis 2006 (175 S. : z.T. farbige Ill. ; 23 cm)
- 5 Daidalos Architektur Kunst Kultur; Wege S.33_1995 Zitat von Bernard Tschumi
- 6 <http://japanoholic.tumblr.com/post/109385329599/there-are-9-basic-principles-that-underlie>
- 8 <http://lexikon.stangl.eu/2687/architekturpsychologie/>
Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik
- 10 Dell, Christopher: In Bewegung ... : Architektur und Kunst, Berlin: Jovis 2008 (119 S. : Ill.240 mm x 165 mm).
- 12 <http://simplereminders.com/all/quotes/>
- 14 Dell, Christopher: In Bewegung ... : Architektur und Kunst, Berlin: Jovis 2008 (119 S. : Ill.240 mm x 165 mm).
- 16 Florentine, Sack: Das offene Haus : für eine neue Architektur = Open house : towards a new architecture, Berlin: Jovis 2006 (175 S. : z.T. farbige Ill. ; 23 cm)
- 18 Grütter, Jörg Kurt: Architektur + Wahrnehmung, Sulgen : Niggli 2012 (280 S. : überw. Ill. ; 29 cm)
- 19 Tristan und Isolde an der Berliner Staatsoper Unter der Linden, April 2006, Herzog & de Meuron
- 20 www.crystalbdesigns.com
- 21 Siehe oben ;Grütter, Jörg Kurt: Architektur + Wahrnehmung
- 22 Masse — Macht — Emotionen
Zu einer politischen Soziologie der Emotionen
Editors:Dipl.-Soz. Ansgar Klein, PD Dr. Frank Nullmeier
- 23 Dell, Christopher: In Bewegung ... : Architektur und Kunst, Berlin: Jovis 2008 (119 S. : Ill.240 mm x 165 mm)
- 31 Florentine, Sack: Das offene Haus : für eine neue Architektur = Open house : towards a new architecture, Berlin: Jovis 2006 (175 S. : z.T. farbige Ill. ; 23 cm).
- 61 Prof. Manfred Berthold

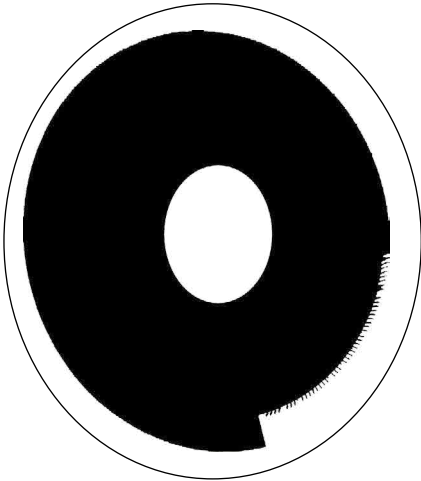
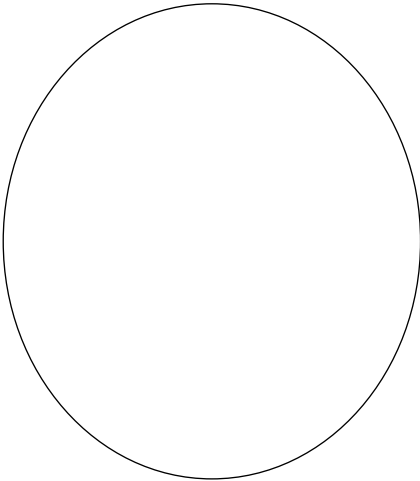
1.Berechnungen

I-Träger HBI 700 St 360C.....	Stück.....	58
	Länge.....	zwischen 6-8m
Träger Rundprofil Ø0,4cm St 360C.....	Länge.....	490m
Rundstützen* Ø0,7 cm.....	Stück.....	8
	Länge.....	ca. 18-23m
Längsträger*(BSH)BxH,3x0,1cm.....	Länge.....	850m
Holzleimbinder;BxH;0,12cmx0,24cm.....	Stück.....	708
(Fassade)		
HolzleimbinderBxH 0,12cmx0,3cm.....	Stück.....	420
	Länge.....	ca.4-10m
Streifenfundament BxH 4,6mx1,6m.....	Fläche.....	525m²

2.Grundflächenanalyse

*Da es hier um ein multifunktionales Objekt handelt, wird es mit keine bestimmte Parzelle verbunden. Es handelt sich um ein imaginäre brauchbare Raum um den Objekt. Das Projekt liegt noch dazu auf dem Stützen, das heisst es wird die ganze annehmende Fläche berechnet.

*PARZELLE
FBG:2880m²
FREIFLÄCHE
FF: 2880m²



1OG



BGF:820m²

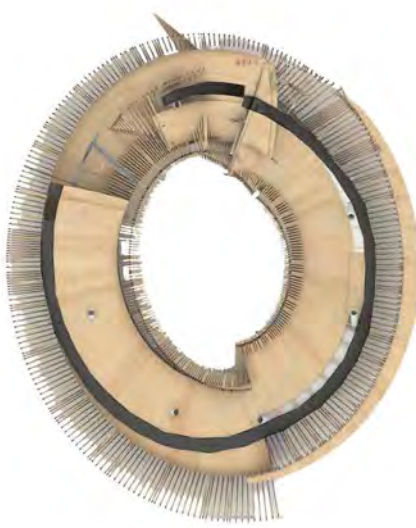
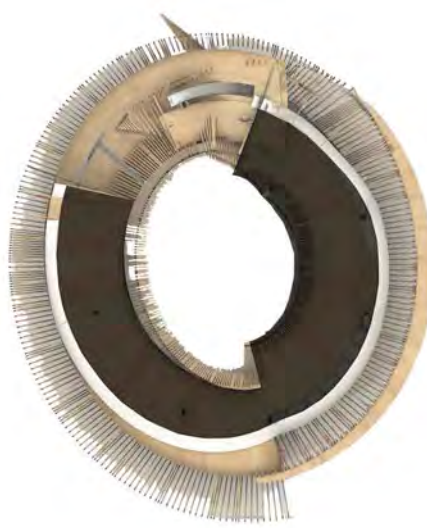
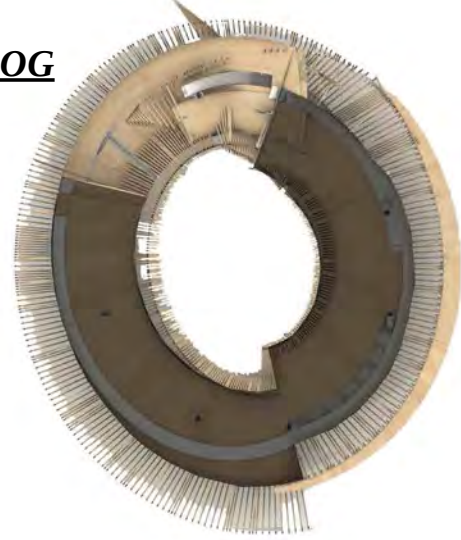


NF:620m²



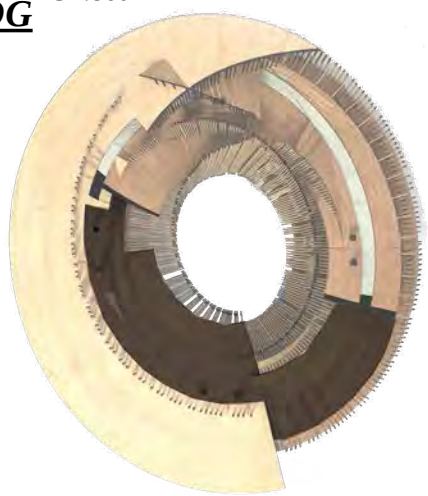
VF:200m²

2OG



3OG

BGF:860m²



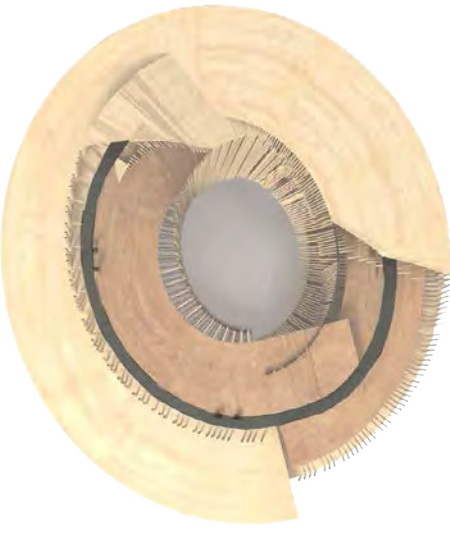
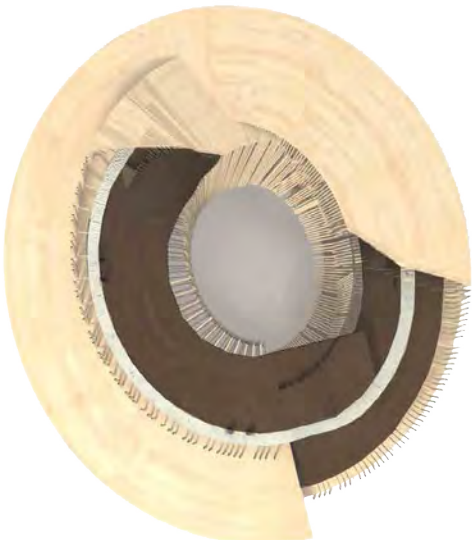
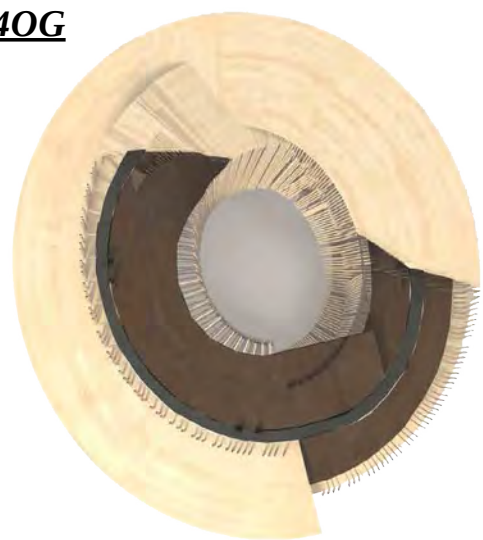
NF:710m²

VF:160m²

**3OG hat keine Verkehrsfläche, deswegen ist BGF=NF=VF*

4OG

BGF*:865m²



BGF:790m²

NF:650m²

VF:140m²



Tajana Pavlovic

*Baumeistergasse 1/19/6
1160 Wien*

Tel. Nr. 069910637991

1983 _____ geboren in Rijeka, Kroatien

1994 _____ mit 11 Jahren kriegsbedingt geflüchtet nach Bosnien, Gradiska

2002 _____ Maturaabschluss der Hauptgymnasium mit Auszeichnung

2002 _____ der Bruder studiert die Architekturstudium in Banja Luka ; erste „Inspirationansätze“ mit der Architektur

2003 _____ erfolgreich abgeschlossenen Deutschkurs auf der „Österreichische Orient-Gesellschaft“

2003 _____ Beginn des Studiums der Architektur an der Technischen Universität Wien

2006 _____ Geburt meines Sohnes Adrian und Heirat mit Daniel Pavlovic, meines Lebensgefährte und Vater unserer gemeinsamen Kinder

2007 _____ erfolgreich abgeschlossener Bachelorstudium an der Technischen Universität Wien

2009-2011 _____ Geburt meiner Tochter Kaja und dazugehörige Karenzzeit

2011- _____ Masterstudium an der Technischen Universität Wien

THE

See you there!

END